

04/2014

E 1766 E

# Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker



Monatsschrift des LVWI  
Landesverband  
Württembergischer Imker  
[www.lvwi.de](http://www.lvwi.de)

## Themen

- Auswertung des  
Königinnen-Prüfrings
- Ernährung der Honig-  
biene Teil 2

# IMKEREIBEDARF-BIENENWEBER GmbH

Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber

Wochentags von 8.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr geöffnet

## Ab 150,- € portofreier Versand

(außer Honigschleudern, Honiggläsern und Bienenfutter, siehe AGB)

Großes Rähmchenangebot - Selbstbausätze und fertig gedrahtete Rähmchen  
- **komplette Versandeinheiten bei Rähmchen portofrei** -

Besuchen Sie uns im **Online-Shop** unter [www.imkereibedarf-bienenweber.de](http://www.imkereibedarf-bienenweber.de)

### Modernste Honigschleudern und Edelstahlzeugnisse



Wir bieten im April 5% Rabatt auf alle unsere Abfüllbehälter

### Königinnenzucht



### Die Beuten mit der besonderen Ausstattung

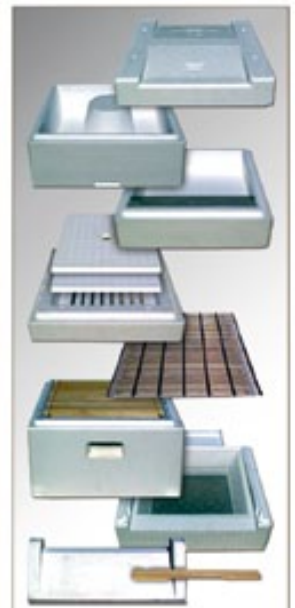
Bei rechtzeitiger Bestellung auch Zargen aus Weymouthskiefer



Zanderbeuten nach Dr. Liebig und DNM Beuten für 12 Waben



Dadantbeuten nach Br. Adam für 12 Waben mit modernstem Zubehör



Segeberger Beuten für DNM Waben garantiert von „stehr“

### Imkerkleidung

bietet sicheren Schutz, sehr gute Sicht (auch mit Brille) und sehr gute Belüftung



### Unsere Rähmchen

zeichnen sich besonders durch Maßgenauigkeit, Stabilität und saubere Verarbeitung aus



### Wachstausch, Wachskauf, Mittelwände,

auch pestizidfreie Mittelwände mit Zertifikat



### Honigeimer und Hobbock -

deutsche Qualität, Deckel garantiert wasserdicht, leichte Öffnung durch Öffnungsglasche



modernste Produkte • faire, fachkundige Beratung  
ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis • Katalog gratis

07554 Gera-Trebnitz • Trebnitz Nr. 65 b • Tel.: 0365 7737460 • Fax: 0365 77374613 • mail: [bienenweber@t-online.de](mailto:bienenweber@t-online.de) • web: [www.bienenweber.de](http://www.bienenweber.de)

# Wortmeldung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

endlich geht es aufwärts wird so mancher von uns denken. Die Temperaturen steigen fortlaufend und die Pflanzen beginnen mit der Vielfalt ihrer Blüten zu wetteifern. Ein wahres Eldorado für unsere Bienen, wenn das Wetter mitspielt.

Bei all der Freude, sich wieder den Bienen widmen zu können, sollte man daran denken sich selbst körperlich nicht zu überfordern. Häufig fallen Arbeiten an, die den Imker physisch sehr stark belasten können und die nicht selten nach einigen Jahren in einem Dauerschaden enden. Denken wir nur an die vielen Bandscheibenleiden von Imkern, die meist nicht mehr vollens medizinisch korrigiert werden können.



In der nächsten Ausgabe der Zeitung wird in einer Rezension das Buch des Mediziners Prof. Dr. Münstedt und Kollegen vorgestellt, dass sich ausschließlich mit den gesundheitlichen Risiken in der Imkerei und den Möglichkeiten diese zu verhindern bzw. zu minimieren, beschäftigt.

Honigskandale sind keine Seltenheit. In Europa wurde dazu schon häufig berichtet.


Nicht anders ist die Situation auch in den USA. Dort wurde im Januar 2014 ein texanischer Honighändler zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, weil er hunderte Container mit chinesischem Honig als Honig aus Indien und Malaysia umdeklarierte um die Anti-Dumping-Zölle zu umgehen. Dabei handelte es sich um Zölle in Höhe von ca. 38 Mill. Dollar.

Erfreulich ist jedoch, immer wieder von den vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen zu hören und zu lesen. Diese Arbeit bildet das Rückgrad der gegenwärtigen und künftigen Imkerei. Das macht uns allen Hoffnung und Freude.

Züchterisch gibt es nun auch ein Projekt zwischen den Imkern im Nordosten Hollands und denen im Weser-Ems Gebiet, wo Königinnen-Zuchtkurse stattfinden, in die auch das Bieneninstitut Celle eingebunden ist.

Das zeigt, dass die moderne heutige Imkerei den Blick über den „Tellerrand“ praktiziert, sehr zum Vorteil für alle Seiten. In der Berufsimkerei ist das schon viele Jahre eine Selbstverständlichkeit.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Klaus Nowotnick

 Die Zeichenfarbe 2014 ist grün.



Monatsschrift  
des LVWI

135. Jahrgang

Heft 04

April 2014

Der Bezugspreis ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten

Titelbild: Marktplatz mit Rathaus  
von Herrenberg  
(Foto: Stadt Herrenberg)



- 144** Werner Gekeler  
**Monatsbetrachtungen April 2014**
- 148** Oberbürgermeister Thomas Sprißler  
**Grußwort zum 140. Jubiläum des  
BV Herrenberg**
- 149** Werner Gekeler  
**Das Brutbild ein wichtiges Kriterium bei der  
Volkskontrolle**
- 150** **DIB INFORMIERT**
- 151** Prof. Dr. Günter Pritsch  
**Pflanzen- und Pollenporträt  
Frühlings-Scharbockskraut**
- 152** **VEREINSKALENDER**
- 156** **Kleinanzeigen**
- 158** **DER LANDESVERBAND INFORMIERT**
- 165** **SEUCHENSTANDSBERICHT**
- 168** Dr. Frank Neumann  
**Zuchtbericht aus dem LVWI e.V. 2013**
- 170** Dr. Frank Neumann  
**Prüfungsauswertung 2013**
- 172** Jürgen Binder  
**Gründung der Prof. Ludwig Armbruster  
Imkerschule in Weimar**
- 174** **Programmorschau**
- 175** Wolfgang Mallin  
**„Bienen, Honigernte und viel mehr“**
- 176** Andreas Müller  
**Nach Jahren des altersbedingten Mitglieder-  
rückgangs wieder vermehrt Neuimker aktiv**
- 177** Rainer Blubacher  
**Imkerverein Nürtingen veranstaltete Honigkurs**
- 178** Prof. Dr. K. Münstedt, Dr. P. Teichfischer  
**Grundlagen der Ernährungsphysiologie – Teil 2**
- 182** Helmut Hintermeier  
**Mauerbienen bestäuben Obstblüten**
- 184** Thomas Lorenz  
**Waldbeobachtertreffen Süddeutschlands**
- 185** **IMPRESSUM**



*2000-mal in einhundertvierundvierzig Stunden drehen die Ammen ihre Runden, sie geben Babynahrung reichlich, so gedeiht der Nachwuchs unvergleichlich.*

### **Den Baurahmen gezielt einsetzen und Erweiterungen vornehmen**

Neben der Volksstärke und der Futterversorgung hat die Witterung einen gewaltigen Einfluss auf die Entwicklung unserer Bienenvölker. Besonders im April können sich Sonne und Regen, Wind und Sturm, Schnee, Frost und manchmal Hagel innerhalb kürzester Zeitspannen abwechseln. Unsere Pflege- und Fördermaßnahmen müssen deshalb überlegt und nicht belastend für die ohnehin stark geforderten Winter- bzw. Jungbienen sein. Obgleich die Temperaturschwankungen in den letzten Jahren eindeutig extremer geworden sind, dürften gut versorgte Völker auch mit den heftigsten Wetterkapriolen zurecht kommen.

### **Ziele und Aufgaben**

Unser Ziel ist es, zur Blüentracht möglichst viele unserer Völker auch trachtreif zu haben. Geeignete Vorleistungen dazu sind: kräftige Überwinterungseinheiten, Freilegung von Futter, Warmhalten der Völker und ggf. die Schaffung eines zweiten Wärmezentrums. Die meisten Maßnahmen haben wir schon im März zur Entwicklungsförderung getroffen. Unsere Aufgabe

im April ist es die Völker bei ihrem Aufwärtstreben weiterhin zu unterstützen. Für reichlich Futter und Pollen, eine Tränke und eine trockene warme Wohnung wollen wir deshalb weiterhin sorgen. Jetzt benötigen die Völker Platz zum Brüten und später zur Einlagerung von Honig und Pollen.

### **Die Themen im April**

- Möglichkeiten zum Aufbau geschwächter Völker
- 40 Tage - Regel
- Vorgänge im Volk
- Warum Baurahmen einsetzen?
- Widersprüchliche Interessen
- Den Sitz des Brutnestes steuern
- Handhabung des Baurahmens
- Zeitabstände der Kontrollen
- Fünf Beurteilungskriterien
- Wann wird erweitert?
- Wie wird der Honigraum freigegeben?

### **Möglichkeiten zum Aufbau geschwächter Völker**

Schon bei der Durchflanzung im März haben wir angeschlagene oder geschwächte Völker aufgelöst. Vielleicht wurden sie aber auch erhalten, da man ja darauf hofft, dass

sie sich eventuell doch noch entwickeln könnten. Für den Fall, dass sie weiter zurückhängen gibt es Möglichkeiten sie zu verstärken. Gedacht ist an Völker die ca. 5 Waben besetzen und noch zur Trachtnutzung Anfang Mai aufgebaut werden sollen.

### **Zugabe von Brutwaben**

Waben mit überwiegend verdeckelter und schlüpfender Brut werden aus starken Völkern zugegeben. In der Regel bleiben die ansitzenden Bienen beim Spendervolk. Ob und wie viel offene Brut sich auf diesen Waben befinden darf bestimmt die Stärke des Empfängervolkes. Die Zugabe solcher Brutwaben kann man bei Bedarf ein oder mehrmals wiederholen.

### **Zugabe von Bienen**

Das geschieht am Einfachsten indem man das Empfängervolk einem bienenstarken Spendervolk aufsetzt. Dazu werden die Wachsbrücken auf den Wabenrahmen abgetragen und ein Absperrgitter aufgelegt. Zur Vereinigung kann man das Absperrgitter noch zusätzlich mit einem sehr dünnen Papier abdecken, in welches man einige Kontaktlöcher sticht. Die Bienen des Spen-



Abb. 01: Frühjahrsblüte mit Biene auf einer Löwenzahnblüte



*Abb. 02: Liebe Leserin, lieber Leser, es lohnt sich zwischendurch wirklich etwas genauer hinzuschauen um die Futterversorgung der Bienenbabys zu sehen. Auf dem Bild schwimmen die Larven im Futter saft. In nur 6 Tagen erhält jede Larve 2000-mal Futtersaft und Futterbrei. Manchmal kann man Larven in den Brutzellen ohne jeglichen Futtermittel sehen. Solche Völker können sich nur zögerlich entwickeln. Ohne reichliche Nahrung ist die Lebenskraft der hieraus entstehenden Bienen stark eingeschränkt.*

dervolkes verstärken das Empfängervolk in kurzer Zeit. Zusätzlich begünstigt die aufsteigende Stockwärme die Entwicklung des kleinen Volkes. Sobald Erweiterungen anstehen, werden die Völker wieder getrennt.

#### **40 - Tage - Regel**

40 Tage dauert es bis aus den Stiften Sammelbienen geworden sind. Schon fünf bis sechs Wochen vor einer Haupttracht müsste man die Volksentwicklung „anknipsen“ können. Wie schon erwähnt ist unser Einfluss zu dieser Jahreszeit auf wenige Betreuung- und Versorgungsmaßnahmen begrenzt. Die einflussreichen Größen sind naturbedingt.

#### **Vorgänge im Volk**

Mit zunehmender Ausdehnung der Brutflächen setzt auch das Volkswachstum ein. Im Laufe des Monats werden an den meisten Standorten die Völker so weit entwickelt sein, dass die Stockbienen überwiegend dem laufenden Jahrgang entstammen. Die Winterbienen nehmen dann ausschließlich Sammelaufgaben wahr. Weitere Brutschübe fördern den Vermehrungstrieb, den wir zuerst an dem Bestreben zu verstärkter Drohnenaufzucht erkennen.

#### **Die Verwendung eines Baurahmens**

Die Erfindung der Mittelwand hat der Honigbienenhaltung einen großen Fortschritt

gebracht. Bei ihrer Verwendung folgen die Bienen weitestgehend dem vorgegebenen Baumuster. Dadurch ist es möglich, Waben zu erhalten, die fast ausschließlich Arbeiterinnenwabenzellen aufweisen. Das „folgsame“ Verhalten der Bienen schlägt jedoch um, wenn man ihre Bedürfnisse nicht respektiert. Zu einem harmonisierenden Bienenvolk gehören während der Vegetationszeit Drohnen. Der Einsatz des Baurahmens bietet dem Bienenvolk die Möglichkeit der freien Entfaltung und damit auch die Möglichkeit Drohnen aufzuziehen. Entsprechend ihrer jeweiligen Stimmung führen die Bienen im Baurahmen mal Arbeiter- und mal Drohnenbau aus. Meist wird während der aufsteigenden Entwicklung ausschließlich Drohnenbau ausgeführt.

Als Baurahmen verwenden wir i.d.R. Rähmchen ohne Drahtung. Sie können mit einem Anfangsstreifen versehen sein. Auch kann die Oberleiste einen Querschnitt aufweisen der einem Anfangsstreifen gleicht.



*Abb. 03: Bautraube im Baurahmen*



*Abb. 04: Bienen haben die Zellprägung der Mittelwand ignoriert. So etwas kann im Erbgut verankert sein und durch die Einschränkung der Drohnenbaumöglichkeit verstärkt werden.*

Weil die Baurahmen immer zwischen ausgebauten Waben eingesetzt werden, haben die Bienen keine andere Wahl als die Wabe an der Oberleiste sauber in Längsrichtung zu errichten. Es werden ganze Baurahmen verwendet, oder solche die mit einer Leiste waagrecht oder auch senkrecht geteilt sind. Dazu kommen spezielle Drohnenrahmen als Schälwaben.

#### **Multifunktion des Baurahmens**

Baurahmen werden zur Steuerung der Brutanlage, zur Eliminierung von Varroen, zur Erzielung eines „sauberen“ Wabenbaues und zur Wachsgewinnung eingesetzt. Zudem hat man mit dem Einsatz des Baurahmens die Möglichkeit die Drohnenaufzucht zu steuern und zu begrenzen. Baurahmen sind keine Neuerung, lediglich ihre zusätzliche Nutzung als Varroenfalle kam seit Einschleppung der Bienmilbe dazu.

#### **Widersprüchliche Interessen**

Aus züchterischer Sicht wollen wir möglichst viele leistungsfähige Drohnen in unseren Völkern haben. Andererseits sollen wir möglichst viel Drohnenbrut mit den eingeschlossenen Varroen herausnehmen um einem Anstieg der Varroenpopulation vorzubeugen. Das kann man verstehen, wenn man weiß, dass sich die Varroen in der Drohnenbrut 2-3 mal stärker vermehren als in der Arbeiterbrut. Auf der einen Seite sollten viele Drohnen schlüpfen, andererseits sollten wir mit der Drohnenbrut die darin befindlichen Varroen eliminieren. Beides geht nicht! Ein Kompromiss ist nötig. Zudem ist laut Auszählungen der Befall von je 100 Drohnenbrutzellen auf kleineren Drohnenbrutflächen, z.B. 10 x 10 cm, größer als auf der gleichen Anzahl der Drohnenbrutzellen auf dem Baurahmen. So gesehen müssten wir die Drohnenbrutecken auf den Arbeiterbrutwaben herausnehmen und die Drohnenbrut der Baurahmen, mindestens teilweise, schlüpfen lassen.

#### **Den Sitz des Brutnestes mit dem Baurahmen steuern**

Der Sitz des Brutnestes wird im Wesentlichen von der Fluglochordnung bestimmt: Der Brutbereich liegt in aller Regel in der Nähe der Flugöffnung. Honigvorräte speichern sie fern der Flugöffnung! Eine weitere Orientierung für die Bienen zur Brutanlage ist der Honigkranz. Darunter bereiten die Putzbienen die Wabenzellen



Abb. 05: Ein ganzer Baurahmen wird ausgeschnitten.



Abb. 06: Ein geteilter Baurahmen. Die obere Hälfte kann ausgeschnitten werden. Der untere Teil bleibt noch, gerade dieses Larvenalter wird von den Varroen bevorzugt

zur Brutaufnahme vor. Bedingt durch das Beutensystem oder das Bienenverhalten sind Steuerungen am Sitz des Brutnestes notwendig.

Um die Steuerfunktion des Baurahmens zu verdeutlichen beschreibe ich zwei Beispiele:

**Trogbeute:** Für das Bienenvolk ist bei einer Trogbeute mit Querbaustellung der Waben schon die siebte oder achte Wabe des Brutraumes weit vom Flugloch entfernt und wird deshalb nicht gerne zum Brüten genutzt. Setzt man den Baurahmen als neunte Wabe ein, wird hier während der Aufwärtsentwicklung eifrig gebaut und Drohnenbrut angelegt. Auch die bisher nicht bebrütete achte und zehnte Wabe wird dann in das Brutnest mit einbezogen. So ist es möglich je nach Trogbeutensystem die Brut auch auf die elfte oder zwölfte Wabe auszudehnen. Durch die so erreichte größere Brutausdehnung erhält man auch stärkere Völker.

**Magazinbeute:** Bei der zweiräumigen Überwinterung von Völkern in Magazinbeuten wird, bedingt durch den Futterverbrauch, das Brutnest vorwiegend in der zweiten Zarge angelegt obwohl auch die Waben der unteren Zarge mit Bienen besetzt sind. Oft erst nach guter Tracht und

starker Volksentwicklung werden auch die Waben der unteren Zarge bebrütet. Setzt man aber den Baurahmen in die untere Zarge, Aufwärtsentwicklung und Tracht vorausgesetzt, wird dieser Leerraum gerne angenommen, er wird ausgebaut und bebrütet. Mit einbezogen werden auch die benachbarten Waben. So kann man die Brutausdehnung bis zu den Randwaben hinsteuern.

Auch bei der einräumigen Überwinterung kann es durch zu frühe Erweiterung passieren, dass nur 4 bis 5 Waben der ersten Zarge bebrütet werden. Setzt man den Baurahmen als Randwabe oder besser jeweils als zweite Wabe ein, wird das Brutnest, sobald am Baurahmen gebaut wird und die Wabe bebrütet ist, dorthin ausgedehnt. Erst danach sollte erweitert werden. Der Baurahmen mit Drohnenbau und Drohnenbrut ist ein Dreh- und Angelpunkt der Brutanlage.

### Die Handhabung des Baurahmens

In Trogbeuten kann der Baurahmen ohne Erschwernis dessen Kontrolle als siebte oder elfte Wabe eingesetzt werden. Man setzt ihn bei diesem System dort ein, wo man den entsprechenden steuernden Effekt erreichen möchte. Bei den Magazinbeuten ist die Handhabung des Baurahmens je nach Platzierung aufwendiger. Zur Verdeutlichung zwei Beispiele: Wird der Baurahmen in der untersten Zarge eingesetzt, müssten zur Kontrolle und ggf. zum Ausschneiden der Drohnenbrut alle Magazine ab gestapelt werden, was zweifellos aufwendig und wenn schon viel Honig eingetragen wurde, auch mühevoll ist. Würde man den Baurahmen in der dritten Zarge platzieren, würde er auch in dieser



Abb. 07: Eine weitere Baurahmenvariante ist die Schälwabe nach A.Spürgin. Der Rahmen ist nur 14 bis 15 mm breit. Er wird gedrahtet und eine Drohnenmittelwand eingelötet, so ist er stabiler beim Köpfen und Ausklopfen

Position gerne angenommen werden. Das würde aber, wenn kein Absperrgitter verwendet wird, die gesamte Brutanlage nach oben ziehen, was man keinesfalls möchte.

### Kompromisslösung für den Einsatz des Baurahmens

Wir setzen den Baurahmen in der zweiten Zarge als jeweils zweite Wabe ein. In dieser Position ist er nahe oder schon im Gesamtbrutnest, wodurch wir dort auch viele Varroen in die Drohnenbrut locken können. Auch die Kontrolle des Baurahmens ist bei dieser Platzierung zumutbar.

### Zeitabstände der Kontrollen

Die Zeitabstände der Volkskontrollen sind jahreszeitabhängig. Im Spätherbst und Winter ist die Zeitspanne am Größten. Während der Schwarmzeit am Kürzesten. Hierbei haben sich wöchentliche Kontrollen und solche die längstens im Abstand von 10 Tagen liegen, bewährt. Innerhalb dieses Zeitraumes ist, ohne vorherige Anzeichen, ein Schwarmabgang so gut wie nicht möglich. Brutschübe, wie sie aus Witterungs- und Trachtsuperlativen hervorgehen, müssen besonders berücksichtigt werden. Die Legeleistung ist dabei extrem hoch und das Bienenvolk wächst etwa 3 Wochen nach dem Schub in wenigen Tagen um möglicherweise mehrere 10 000 Bienen. Hiervon gehen wesentliche schwarmtriebfördernde Impulse aus.

### Fünf Beurteilungskriterien

Bei unseren Einblicken in die Bienenvölker interessieren wir uns oftmals nur für Einzelheiten. So will man z.B. sehen, ob man noch nicht schleudern kann oder ob die Mittelwände schon ausgebaut sind. Anstelle dieser Vorgehensweise sollten jeweils die nachfolgenden fünf Kriterien systematisch abgearbeitet werden:

**Futtermittel:** Im Monat April kann der Futterverbrauch mehr als 4 kg betragen oder es kann Trachttage geben. Wir gehen vom höchstmöglichen Verbrauch von 4 kg aus und sehen, dass eine zusätzliche Reserve von ca. 3 kg vorhanden ist. Im Falle übermäßiger Bevorratung kann die Volksentwicklung eingeschränkt sein. Wir entnehmen hierbei Futterwaben und ersetzen sie mit braunen oder unbebrüteten Leerwaben. Manchmal können auch schon Mittelwände eingesetzt werden.



Abb. 08: Die unteren Drohnenhälften werden ausgeklopft. Deutlich bekommt man hierbei den Varroenbefall zu Gesicht.

**Weiselrichtigkeit:** Sehen wir Brut in allen Stadien, Stifte, kleine Larven und verdeckelte Brut auf den Waben, dann ist die Weiselrichtigkeit gegeben.

**Brutbild:** Einheitliche Ausfärbung der Zelleckel, Wölbung nach außen und ein geschlossenes Brutnest soll gegeben sein. Auf einer Wabe mit reifer Brut wird geprüft ob alles schlüpft, trifft auch dies zu, dann ist auch dieser Punkt o.k.. Bei Abnormitäten muss man gegebenenfalls erfahrene Imker oder den Bienensachverständigen (BSV) zu Rate ziehen.

**Raumgröße:** Sind alle Wabengassen besetzt und die Unterleisten der Rähmchen haben einen dicken Bienenpelz, muss die Brutausdehnung entscheiden, ob erweitert werden soll. Beinhaltet die Gesamtbrutanlage auch 2 - 3 schlüpfende Brutwaben, dann wächst das Volk in den nächsten Tagen um eine Anzahl Bienen die weitere 4 - 6 Waben bedecken. Hier muss erweitert werden. Finden wir bei unseren Kontrollen der Völker unbesetzte alte Waben, werden sie durch neue oder ggf. durch Futterwaben ersetzt. Zur Bauerneuerung darf keine Gelegenheit ausgelassen werden!

**Schwarmtendenzen:** Wir erkennen sie an dem ausgeprägten Drang zur Drohnenbrutanlage und vor allem an der Pflege der Spielnäpfchen. Sind sie scharf ausgezogen und der Zellenboden ist poliert, ist der Stift nicht mehr weit und das Schwärmen ist eingeleitet. So früh im Jahr liegt die Ursache meistens am eingeschränkten Platz für die Brutausdehnung. Hier muss man evtl. durch Futterwabenentnahme und Leerwabenzugabe die Brutausdehnung ermöglichen. Ursache kann aber auch eine angeschlagene Königin sein. Jedenfalls sollte die Ursache für die Schwarmtendenz ergründet und, wenn möglich, auch beseitigt werden. Die Beseitigung der Schwarmzellen (Ausdruck der Schwarmlust) muss selbstverständlich folgen.



Abb. 09: Höchste Zeit um Mittelwände einzulöten

### Erweiterungen und Honigraumfreigabe

Zu späte Erweiterungen schränken die Leistungsfähigkeit der Bienenvölker ein und begünstigen unnötigerweise die Schwarmlust. Zu frühe Erweiterungen der Bienenvölker wirken sich nachteilig auf die Volksentwicklung aus. Wir nehmen Erweiterungen deshalb vor, wenn:

- alle Wabengassen, auch zur Seitenwand oder Stirnseite der Beute hin, besetzt sind,
- die Unterleisten der Wabenrähmchen mit einem Bienenpelz belagert sind,
- das Wachstum des Volkes gegeben ist, d.h. wenn 2 - 3 Waben der Gesamtbrutanlage auch schlüpfende Brut enthält,
- und wenn die Brutanlage auf den ganzen Brutraum, außer den Randwaben, ausgedehnt ist.

Bei manchen Beutensystemen, wie z.B. der Trogbeute, können vor der Honigraumfreigabe Erweiterungsschritte vorgenommen werden. Meistens wird der Brutraum um jeweils 2 - 3 Waben erweitert. Wir nutzen auch hier die Baulust und setzen zwischen Baurahmen und Erweiterungswabe Mittelwände ein.

### Den Honigraum geben

Die Ausstattung der Bienenvölker mit einem Honigraum ist mit einem profitlichen Gedanken verbunden und lässt auch schon eine Vorfreude auf die zu erwartende Honigernte aufkommen. Manchmal kann man die Aufsatzreife der Völker kaum erwarten, vor allem dann, wenn die Vegetationsentwicklung schneller voranschreitet als die Volksentwicklung. Aber auch der Honigraum kann erst gegeben werden, wenn die Völker den vorher beschriebenen Entwicklungsstand erreicht haben.

### Die Honigraumfreigabe kann auf mehrere Weisen erfolgen:

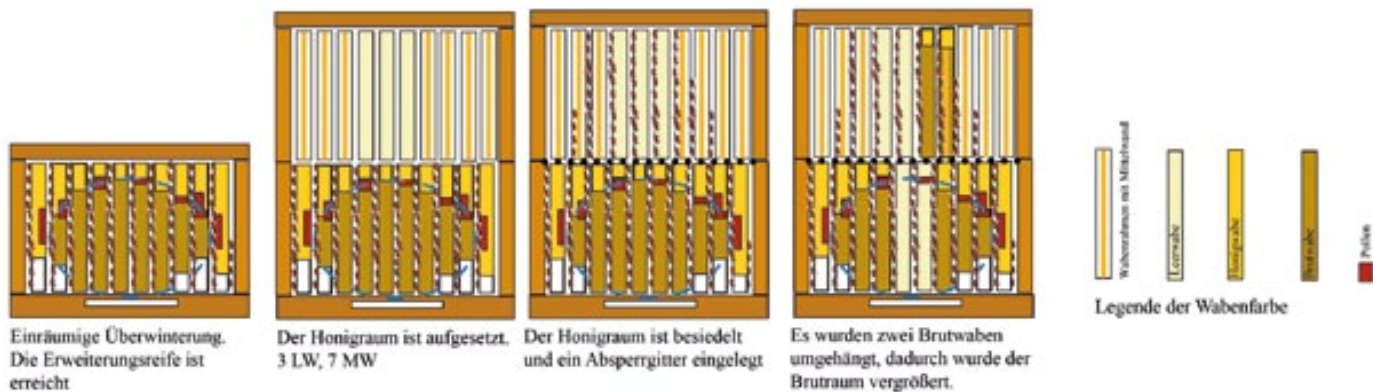
a) Wir verwenden kein Absperrgitter. Der Honigraum wird dazu - bei den Magazinen einfach aufgesetzt. Er ist mit 3 bis 5 ausgebauten Leerwaben und 5 bis 7 Mittelwänden ausgestattet. Die Bienen können den Raum bei Bedarf besiedeln und ihn als Honigraum oder auch zur Brutanlage nutzen. Handelt es sich bei dieser Erweiterung um den zweiten Brutraum, werden bei der nächsten Erweiterung alle mit Honig angelegten Waben in die aufzusetzende dritte Zarge gegeben und jetzt zwischen zweite und dritte Zarge ein Absperrgitter gelegt. Im zweiten Brutraum wird mit Mittelwänden und Leerwaben je hälftig wieder aufgefüllt.

b) Wir erweitern mit der Einlage eines Absperrgitters ohne Waben umzuhängen. Wachsamkeit ist angesagt! Um bei dieser Erweiterungsart unerwünschten Überraschungen vorzubeugen, müssen die Bruträume kontrolliert werden. Bei manchen Völkern drücken sich die Bienen gegenseitig im Brutraum und schwärmen ab, ohne den Honigraum jemals gesehen, geschweige denn besiedelt zu haben. In den Bruträumen muss die Brutausdehnung möglich sein und im Honigraum sollten sich jedenfalls mehrere ausgebaute Waben befinden um die Annahme zu erleichtern. Hat man früher schon im Brutraum mit Mittelwänden, die jetzt ausgebaut sind, erweitert, werden diese in den Honigraum genommen. So erreicht man einen besseren Start.

c) Wir erweitern mit der Einlage eines Absperrgitters und hängen 2 bis 3 Brutwaben in den Honigraum. Die weiteren Waben im Honigraum sind 5 Mittelwände und zwei bis drei ausgebaute Waben. Hier veranlassen wir die Bienen, die umgehängten Waben zu belagern um die Brut zu versorgen und zu wärmen. Vorsicht ist geboten; bei Witterungsrückschlägen könnten sich die Bienen wieder in den Brutraum zurückziehen und die Brut oben könnte verkühlen. So darf man deshalb nur kräftige Völker erweitern.

Stimmt die Volksstärke und die Witterung, kann man mit dem Umhängen von Brutwaben die Völker sehr günstig führen. Sowohl bei der Verwendung von zwei als auch einem Brutraum kann man die Bienen gut beschäftigen. Durch das Umhängen vergrößert man praktisch den Brutraum, weil im-

## Erweiterungsschritte eines einräumigen Volkes



mer wieder leere Waben oder Mittelwände gegeben werden. Die umgehängten Brutwaben können dann zum vorsorglichen Schröpfen und zur Ablegerbildung entnommen werden.

Außer der Volksstärke wird bei der Erweiterung auch die Trichterwartung berücksichtigt. Ab Beginn der Steinobstblüte

kann, wenn die Völker so weit sind, erweitert werden. Dem Steinobst folgt Raps und Wiesenblüte, dann gibt es, was Blütentracht anbelangt, bis zur Himbeerblüte, außer witterungsbedingten Engpässen, keine Trachtlücke.

Bei der weiteren Versorgung und Führung unserer Völker planen wir, sobald sich die

Volksentwicklung eingestellt hat, die Einleitung der Zucht und der Vermehrung. Darüber möchte ich in der nächsten Monatsbetrachtung berichten.

Werner Gekeler  
Imkermeister, Münsingen  
Zeichnung und Fotos vom Verfasser

## BV HERRENBERG / Grußwort an den Jubiläumsverein

# Grußwort von Oberbürgermeister Thomas Sprißler

für die „Bienenpflege“, Zeitung des württembergischen Imkerverbands zum 140. Jubiläum des Bezirksbienenzüchtervereins Herrenberg

### Liebe Bienenfreunde,

regional, natürlich und unverwechselbar: Der Honig, den unsere Bienen erzeugen, ist nicht nur auf dem Frühstücksbrötchen ein echter Genuss. Das Engagement der Imker vor Ort macht aus dem süßen Genuss ein rundum nachhaltiges Produkt. Seit 140 Jahren kümmert sich der Bezirksbienenzüchterverein um die emsigen Sammlerinnen, die unsere Streuobst-Landschaft rund um Herrenberg zu dem machen, was sie ist.

Spätestens seit dem erfolgreichen Dokumentarfilm „More than Honey“ ist das Wissen um weltweites Bienensterben und die Bedrohung für die Tiere, die von Klimawandel und Pestizideinsatz ausgeht, weit verbreitet. Umso höher ist vor diesem Hintergrund der Verdienst derjenigen zu bewerten, die sich vor Ort ehrenamtlich um hunderte von Bienenvölkern kümmern und damit einen wichtigen Beitrag zum Tier- und Umweltschutz leisten.

Zum 140-jährigen Bestehen gilt dem Bezirksbienenzüchterverein Herrenberg ein



herzlicher Glückwunsch zum Jubiläum und ein großer Dank für die engagierte Vereinsarbeit. Zu deren wesentlichen Verdiensten gehört auch die Aufklärungs- und Bildungsarbeit: Für Schulklassen, Gruppen und die breite Öffentlichkeit sind die 125 Mitglieder kompetente Ansprechpartner und vermitteln mit erlebnisreichen Einblicken in die Welt der Waben, der Blütenpollen und des perfekt organisierten Bienenstaates.

Zum württembergischen Imkertag 2014 heißt Herrenberg Sie herzlich willkommen. Neben anregenden Begegnungen und fachlichem Austausch über die Bienenpflege bleibt Ihnen hoffentlich noch Zeit, die Vorzüge unserer Stadt zu genießen: Im Frühling bieten die blühenden Streuobstwiesen eindrucksvolle Naturerlebnisse und sind nicht nur für Bienen ein lohnenswertes und beliebtes Ziel. Oder schlendern Sie doch einmal durch die Gassen unserer mittelalterlichen Altstadt über den Marktplatz mit seinem Fachwerk-Ensemble bis hinauf zu unserem Wahrzeichen, der Stiftskirche und weiter bis auf den Schlossberg, der einen herrlichen Ausblick auf die weite Gäulandschaft eröffnet.

Ihr

Thomas Sprißler  
Oberbürgermeister



# WERNER GEKELER / Nachtrag zu den Monatsbetrachtungen im März

## Das Brutbild ein wichtiges Kriterium bei der Volkskontrolle

Liebe Leserin lieber Leser,

im letzten Heft der Bienenpflege stellte ich die Kontrolle des Brutbildes als wichtiges Kriterium bei der Volkskontrolle vor. Das Brutbild spiegelt einen Teil der Volksgesundheit wider.

Als gesund wird ein geschlossenes gleichmäßig ausgefärbtes Brutbild beurteilt. Nimmt man sich den Bereich der schlüpfenden Brut vor, so sollen dort alle Brutzellen nach und nach schlüpfen. Findet man lückenhafte Brut vor, kann es einmal an der Legetätigkeit der Königin liegen, oder es sterben immer wieder Larven oder Puppen ab, die von den Bienen dann entfernt werden. In diesem Fall sollte man herausfinden was die Ursache für dieses Symptom ist. Der Rankmadenbefall ist eine der Möglichkeiten. Er ist für das Volk relativ ungefährlich und auch die Schädigung hält sich in Grenzen.

Damit man sich ein Bild darüber machen kann habe ich eine der Ursachen genauer dargestellt. Als praktizierende/r Imkerin/Imker sollte man kleinste Abnormitäten im Brutbild erkennen. Dies ist auch deshalb wichtig, weil man dadurch beispielsweise die Verbreitung der anzeigepflichtigen Brutkrankheit Faulbrut vermeiden kann. Bitte vergleichen Sie die Bilder des letzten Heftes, sie sind ohne die Folienschreibermarkierung.

Alle Fotos und Skizze vom Verfasser Werner Gekeler, Imkermeister Sternbergstr. 14, 72525 Münsingen



Abb. 02: Ebenfalls durch eine Rankmade der Wachsmotte sind die Zelldeckel dunkler gefärbt. Einige davon sind nicht verschlossen. Bitte vergleichen Sie das Bild auf Seite 99 des letzten Heftes, das keine Folienschreiber Markierung hat. Überprüfen Sie so Ihren Blick für das gesunde Brutbild.

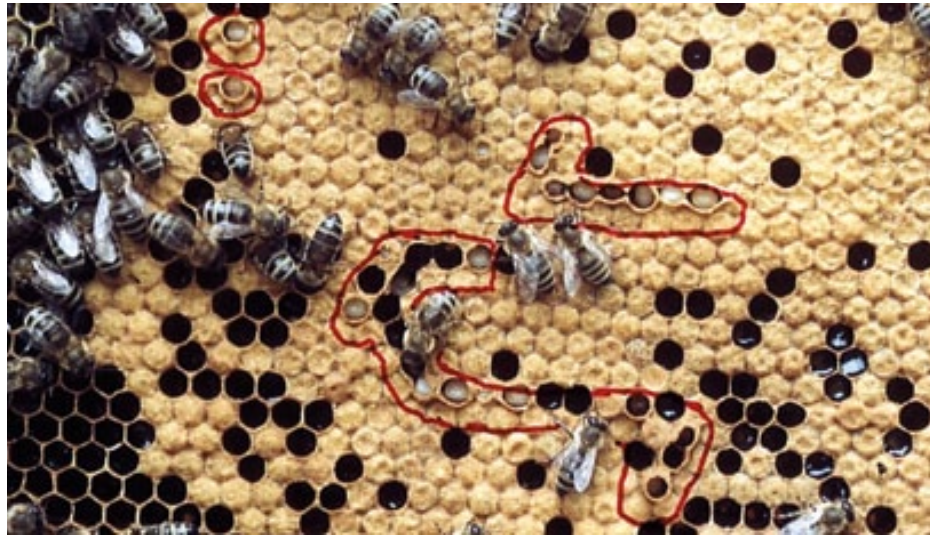


Abb. 01: Das Bild zeigt lückenhafte Brut, dazu Abnormitäten beim Brutbild. Mit rotem Folienschreiber wurden die betreffenden Brutzellen markiert. Einige der Brutzellen sind nicht verschlossen, weil die Brutpuppen durch die Störung von den Rankmaden immer wieder nach oben rutschen, wo die Zelldeckel stören würden.

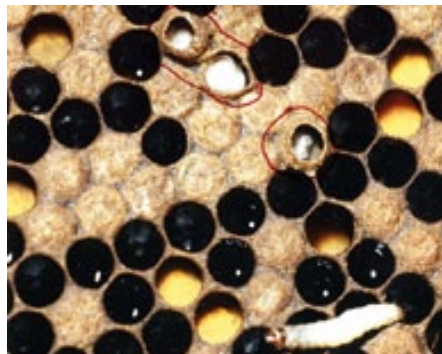


Abb. 03: Bei dem „weißen Wurm“ handelt es sich um eine Rankmade der Wachsmotte, sie hat bei den drei markierten Brutzellen die sogenannte Röhrenbrut verursacht. Im Allgemeinen bekommt man die Rankmaden nicht zu Gesicht. Man erkennt nur das Symptom. Werden die Waben untersucht, und man klopft an das Wabenrähmchen, schlüpfen sie manchmal heraus. Siehe Skizze

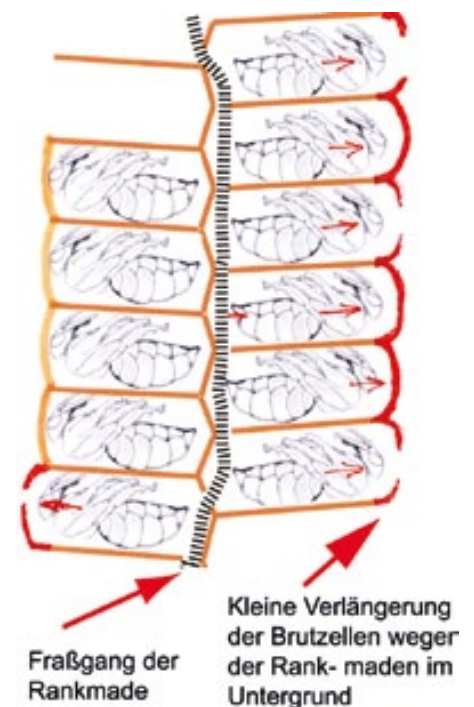


Abb. 04 (rechts): Skizze eines Rankmadenfraßganges. Rankmaden verändern das Brutbild. Wenn die Rankmade unten im Bereich der Mittelwand durchkriecht, rutschen die Bienenpuppen immer wieder nach oben, dann verlängern die Bienen die Brutzellen in der Form eines kurzen Röhrens. Deshalb wird das Symptom auch Röhrenbrut genannt. Der Schaden durch die Rankmaden ist nicht bedeutend. Sobald die Rankmaden entwickelt sind verpuppen sie sich und stören vorerst nicht mehr.



## DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

April 2014

<b>Präsident:</b>	Peter Maske	<b>Fon:</b>	0228 / 93292-0
<b>Geschäftsführerin:</b>	Barbara Löwer	<b>Fax:</b>	0228 / 321009
<b>Geschäftsstelle:</b>	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	<b>Internet:</b>	www.deutscherimkerbund.de
		<b>E-Mail:</b>	deutscherimkerbund@t-online.de
<b>Pressekontakt:</b>	Petra Friedrich	<b>Fon:</b>	0228 / 9329218
		<b>E-Mail:</b>	dib.presse@t-online.de

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Vom 22.-25. April bleibt die Geschäftsstelle im „Haus des Imkers“ geschlossen. Ab Montag, den 28.04.2014 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da. Unsere Öffnungszeiten sind:

**Montag – Donnerstag 8.00–12.00 und  
13.00–16.00 Uhr sowie  
Freitag 8.00–12.00 Uhr**

### Tag der deutschen Imkerei

Im Monat März wiesen wir bereits auf das Werbemittelpaket des D.I.B. hin. Melden Sie Ihren Bedarf bitte rechtzeitig, spätestens bis zum 06.06.2013, an, damit alle Lieferungen termingerecht bei Ihnen eingehen. Die notwendigen Formulare hat Ihr Vereinsvorsitzender im März mit D.I.B. AKTUELL erhalten. Das Paket enthält Werbematerial kostenlos und teilweise zu reduzierten Preisen für den „Tag der deutschen Imkerei“, der in diesem Jahr unter dem Motto „Wir schwärmen für Bienen – und wofür schwärmen Sie?“ am 5./6. Juli bundesweit stattfindet.

### Kartenvorverkauf für Wanderversammlung Schwäbisch Gmünd

**Achtung:** Der Vorverkauf von speziellen Kartenangeboten für den Kongress deutschsprachiger Imker (11.-14.09.2014 in Schwäbisch Gmünd) wird bis zum 30. April verlängert, da noch einige Restkarten erhältlich sind. Dazu gehören:

- Kongresskarte für alle Tage (Normalpreis 18,-- €)  
+ 4 Tage Eintrittskarte Landesgartenschau  
(Normalpreis 50,-- €)  
Sonder-Vorverkaufspreis verlängert bis 30.04.2014 39,-- €
- Gala-Diner am 13.09.2014  
Reservierung verlängert bis 30.04.2014 60,-- €

Weiterhin können folgende Angebote gebucht werden:

- 4 Tage Eintrittskarte Landesgartenschau (Normalpreis 50,-- €)  
Unser Sonder-Vorverkaufspreis bis 31.07.2014 25,-- €
- Verschiedene Halbtages- und Ganztagesausflüge)  
Preise und Beschreibung unter [http://www.deutscherimkerbund.de/phpwcmcs\\_ftp/wandervers2014/Ausflugsprogramm.pdf](http://www.deutscherimkerbund.de/phpwcmcs_ftp/wandervers2014/Ausflugsprogramm.pdf)  
Reservierung bis 31.07.2014 möglich

**Normale Kongresskarten (Tages- und 4-Tages-Tickets) sind nur an den Tageskassen des Kongresses erhältlich!**

Hinweisen möchten wir auch auf einen weiteren neuen Veranstaltungspunkt: Am 12.09.2014, 18:00 Uhr, haben Interessierte die Möglichkeit, ein Orgelkonzert im Heilig-Kreuz-Münster, Münsterplatz 15, Schwäbisch Gmünd, zu besuchen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Es spielt Münsterorganist Stephan Beck. Zu allen Themen rund um den Kongress beraten wir Sie gerne unter [dib.org@t-online.de](mailto:dib.org@t-online.de) oder Tel. +49 (0) 228/9329213. Weitere Informationen zum Kongressprogramm, der Landesgartenschau und dem Gala-Diner finden Sie auch unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?wanderversammlung-20141>

### Satzung des D.I.B.

Auf unseren Internetseiten finden Sie eine neue Auflage der Satzung des Deutschen Imkerbundes (Stand 12.10.2013). Diese und weitere Merkblätter finden Sie im PDF-Format im Downloadbereich unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?merkblaetterrichtlinien>.

### Kurzfilm „Ich kenne ein Tier“

In D.I.B. AKTUELL 6/2013, Seite 27, haben wir auf den Kurzfilm des Kinder-Fernsehsenders KIKA hingewiesen, der im Rahmen der Serie „Ich kenne ein Tier“ einen Film zur Biene mit den Enkelsöhnen Jakob und Simon des Landesverbandsvorsitzenden Badischer Imker, Ekkehard Hülsmann, gedreht hat. Der Film zeigt beeindruckend den Umgang der Kinder mit den Bienen. Er ist besonders für Kindergartenkinder geeignet. Der Videoclip ist zu sehen unter <http://www.badische-imker.de/>. Bei Interesse kann der Film beim Deutschen Imkerbund auf DVD für 2,-- € zzgl. Versandkosten bezogen werden.

### Informieren Sie sich regelmäßig

auf unseren Internetseiten [www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de). Dort finden Sie aktuelle Mitteilungen, Berichte, können unser Informationsblatt D.I.B. AKTUELL als Infopost kostenlos abonnieren sowie Werbe- und Informationsmaterial bestellen oder teilweise kostenlos downloaden. Auch den aktuellen Katalog mit Preisliste für 2014 finden Sie auf unserer Homepage.

### Auch bei E-Mails Absender angeben

Der Posteingang per E-Mail hat in unserer Geschäftsstelle enorm zugenommen. Viele Imkerinnen und Imker benutzen dafür das Kontaktformular auf unserer Homepage. Leider können wir Anfragen nicht beantworten, wenn die E-Mail-Adressen nicht richtig sind und postalische Anschriften fehlen. Bitte geben Sie daher in jedem Fall Ihre Anschrift korrekt und vollständig an.

# GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt Frühlings-Scharbocks- kraut

(*Ranunculus ficaria*)



**Frühlings-Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*)**  
**Gewöhnliches Scharbockskraut, Feigwurz**  
**Hahnenfußgewächse (*Ranunculaceae*)**

**Herkunft, Verbreitung:** Europa, Südwestasien, Nordwestafrika

**Wuchs:** 5 bis 25 cm hoch wachsende Staude mit aufsteigendem Stängel und herz-nierenförmigen, gekerbten bis handförmig-eckigen, glänzenden Blättern.

**Blüten:** April bis Mai, einzeln aus den Achseln der obersten Blätter, 2-3 cm groß, mit 6-14 schmal-eiförmigen bis lanzettlichen, glänzenden Blütenblättern, gelb, in Sorten auch cremeweiß oder goldgelb.

**Pollenhöschenfarbe:** gelblich

**Nektarwert:** mittel

**Pollenwert:** mittel

**Vorkommen, Verwendung:** in Auwäldern, feuchten Laubwäldern, Hecken, Gebüsch und Parks. Als Zierpflanze auf humosen, frischen Böden an sonnigen bis schattigen Standorten. Vermehrung durch Teilung.

**Mehrere Sorten und weitere Arten:** wild wachsend und gezüchtet.

## **Pollen des Frühlings-Scharbockskraut** **(*Ranunculus ficaria*)**

**Form:** rundlich bis drei- oder viereckig

**Oberfläche:** rau

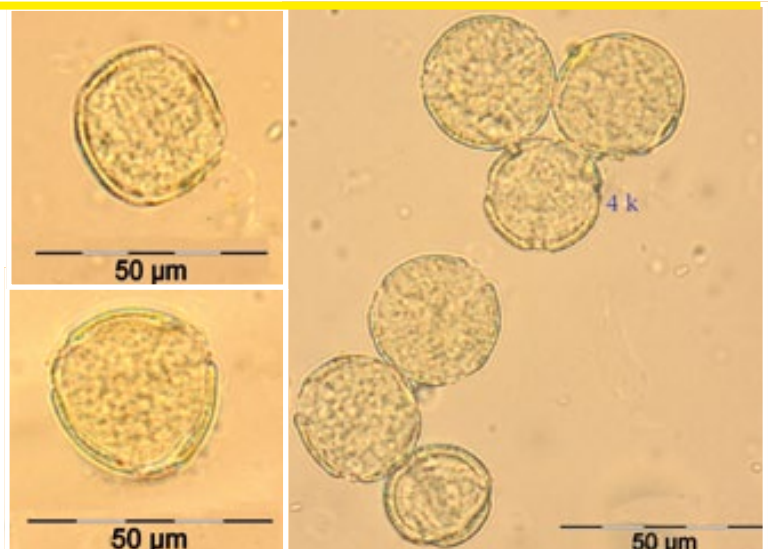
**Maße:** ca. 30 – 36 µm

**Gemessene Größe:** 33µm  
Äquatorial- (Seiten-) Lage 32 x 35 µm; Pol-Lage 35 µm

**Anzahl Keimstellen:** 3-4

**Lage in den Fotos:** Pol-Lage, Äquatorial-Lage

**Präparat/Foto:** Pritsch/Etzold



# Vereinskalender

## **BV Aalen**

Am Donnerstag, 24. April, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Kellerhaus, Oberalfingen. Thema: Pollen - Gewinnung, Verarbeitung, Vermarktung. Referent: K. Lindorfer.

## **BV Alb-Lautertal**

Am Samstag, 5. April, 19:30 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus Lamm in Böhmenkirch. Nach dem offiziellen Teil spricht Herr Klaus Hampel zum Thema: "Fragen zur Königinnen-Vermehrung".

## **BV Alb-Lonetal**

Am Freitag, 11. April, 20:00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus zur Guten Luft in Amstetten-Reutti. Letzter Termin zur Medikamentenbestellung.

## **BV Altensteig**

Am Samstag, 5. April, 17:00 Uhr, Praktische Demonstration am Lehrbienenstand. Thema: Erweiterung der Völker und Einsatz des Baurahmens.

Am Freitag 11. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof Anker Simmersfeld. Vortrag von Dr. Gerhard Liebig zum Thema: "Völkerführung im Jahreslauf". Am 12. u. 13. April, Württembergischer Imkertag in Herrenberg. Info zu den Schulungsterminen für Jungimker 2014: Die praktischen Demonstrationen am Lehrbienenstand in Altensteig sind öffentlich. Wer bei den Terminen in Nagold keine Zeit hat, kann gerne auch Samstags nach Altensteig kommen.

## **BV Aulendorf**

Am Freitag, 11. April, 19:30 Uhr, Imkertreff im Gasthaus "Hirsch" in Zollenreute. Thema: Duchlenzung der Völker und Vorbereitung auf die Tracht. Referent: Dr. Frank Neumann.

## **BV Backnang**

Am Mittwoch, 9. April, 19:30 Uhr, Frühjahrsversammlung im Schützenhaus in Heutensbach. Thema: Waldtracht mit Referent Albrecht Müller.

## **BV Bad Herrenalb**

Am Sonntag, 13. April, 9:30 Uhr, Stammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Erweiterung und Zeugnis vom BSV. Bestellung von Behandlungsmitteln.

Am Freitag, 18. April, ab 17:00 Uhr, Arbeitsdienst am und um den Lehrbienenstand.

## **BV Bad Waldsee**

Am Montag, 14. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Rad in Mittelurbach. Themen: "Der Zustand der Völker vor Trachtbeginn" und "Zur Frühjahrsblüte schwache Völker einzargig führen".

## **BV Balingen**

Am Dienstag, 8. April, 18:00 Uhr, Lehrbienenstand Heselwangen, Erweiterung, anschl. 20:00 Uhr, Imkerstammtisch in der Krone, Heselwangen.

Am Sonntag, 13. April, 7:30 Uhr, Jahresausflug nach Bruchsal zur Landesfeuerwehrschule. Umgang mit Säuren. Führung Spargelanbau und Spargelesen. Anmeldung ab sofort bei Axel Schuler, Tel. (07433) 273322 o. schreiber@honigboerse.de

Am Dienstag, 29. April, 18:00 Uhr, Lehrbienenstand Heselwangen, Schwarmkontrolle/Vermehrung, anschl. 20:00 Uhr, Imkerstammtisch in der Krone Heselwangen.

## **BV Besigheim**

Am Mittwoch, 16. April, 20:00 Uhr, Stammtisch im Vereinslokal in Walheim auf der Burg. Thema: "Gesundheitsgefährdung durch Zeckenbisse". Ein Vortrag von Dr. Gustav Sakellari-Colmant.

## **BV Biberach a. d. Riß**

Am Freitag, 4. April, 19:00 Uhr, Anfängerkurs 2014 in der Landwirtschaftsschule in Biberach. Thema: Schulungsabend - Einführung, (Nähere Informationen unter der Rubrik Schulungskurse der Vereine).

Am Dienstag, 8. April, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in der Landwirtschaftsschule, Bergerhauser Str. 36, Biberach. Thema: Wie gewinne ich Premiumhonig - kleiner Honigkurs. Referent: Herr Eisele, Honigobmann mit LV-Berechtigung zur Honigschulung. Monatstipps und Anfängerberatung.

Am Freitag, 11. April, 18:00 Uhr, Anfängerkurs 2014 im Lehrbienenstand Schühle „Zum Stein“ bei Ellmannsweiler. Thema: "Theorie u. Praxisunterweisung" (Nähere Infos unter Schulungskurse der Vereine).

## **BV Böblingen-Sindelfingen**

Am Dienstag, 8. April, 18:00 Uhr, Neuimkerstammtisch in den Schloßstuben, Ehningen. Thema: Neuimker fragt, erfahrener Imker antwortet, mit wechselnden Referenten aus dem Verein. Um 19:30 Uhr, Monatsversammlung, Schloßstuben. Thema: Völkerführung über das Jahr. Referent: Christian Ilg, Landesverband. [www.imker-bb-sifi.de](http://www.imker-bb-sifi.de)

## **BV Bopfingen**

Am Mittwoch, 9. April, 19:00 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Königinnenzucht / Erläuterung und Powerpoint Präsentation.

## **BV Crailsheim**

Am Mittwoch, 23. April, Vereinsausflug zur Firma Rieger-Hofmann in Blaufelden-Raboldshausen. Nach einer Betriebsbesichtigung hören wir den Vortrag: "Wildblumen und Wildblumensamen". Wir bilden Fahrgemeinschaften. Anmeldung bitte an Wolfgang Brosam, Tel. (07951) 23617

## **BV Ehingen/Donau**

Am Montag, 7. April, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Schwanen in Ehingen. Thema Pollen: "Sammeln, verarbeiten, Verwendung und seine Nützlichkeit." Referent: Karl Huber, Vereinsmitglied.

## **BV Ellwangen (Jagst)**

Am Sonntag, 13. April, 10:00-12:00 Uhr, Stammtisch am Lehrbienenstand. Thema: „Zuchtvorbereitung“, es referiert Herr Daniel Pfauth. Hierzu sind alle Imker herzlich eingeladen. Vorschau: Am Sonntag, 11. Mai, Stammtisch, Waldtrachtbeobachtungen (Anton Wettemann).

## **BV Esslingen**

Am Freitag, 11. April, 18:00 Uhr, Besprechung der Arbeiten an den Bienenvölkern und evtl. Bestückung der Klotzbeute. Ab 19:30 Uhr Monatsversammlung. Thema: Zucht und Vermehrung von Bienenvölkern mit Ulrich Schaible-März, Referent des LVWI. Bestelltermin für Varroosemittel bei Werner Blumentritt. Beide Veranstaltungstermine finden im Biengarten in Esslingen-Oberesslingen statt. Weitere Infos und Anfahrtsbeschreibung unter [www.imker-esslingen.de](http://www.imker-esslingen.de)

## **BV Filder**

Am Freitag, 11. April, 17:30 Uhr, Imkertreff, Waldfriedhof gegenüber Gaststätte Waldheim,

Heimgarten Sankt Josef, Bruderain 19, 70597 Stuttgart. Demonstration: Erweiterung der Völker, Einsatz des Baurahmens. Referent: Herr Winkler.

## **BV Freudenstadt**

Am Montag, 7. April, 20:00 Uhr, Diskussionsabend im Hotel „Grüner Wald“, Lauterbad. Thema: Auswinterung und Frühjahrsentwicklung der Bienenvölker. Referent: Lorenz Hellstern, Horb.

## **BV Frickenhofer Höhe**

Am Sonntag, 13. April ab 9:00 Uhr, Frickenhofer Imkertag in der Turn und Festhalle Frickenhofen.

## **BV Geislingen/Steige**

Am Mittwoch, 9. April, 20:00 Uhr, Informationsabend im Hotel „Krone“ in Geislingen-Altenstadt. Thema: „Ableger aus einer Wabe“ und Neuimker fragen.

## **BV Gerabronn**

Am Dienstag, 15. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Heißwolf in Brettheim. Vortrag von unserem Vorstand Erich Rothfuß zum Thema Imkerversicherung: „Verhalten im Schadensfall“. [www.bezirksimkerverein-gerabronn.de](http://www.bezirksimkerverein-gerabronn.de)

## **BV Gerstetten**

Am Sonntag, 13. April, Tag der Imkerei beim Brezgenmarkt im Hungerbrunnental.

## **BV Göppingen**

Am Dienstag, 15. April, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Imkerpavillon. Thema: „Völkerführung durch das Bienenjahr“, Referent: Alexander Guth.

## **BV Heidenheim**

Am Sonntag, 13. April, Tag der Imkerei beim Brezgenmarkt im Hungerbrunnental.

## **BV Heilbronn**

Am Dienstag, 8. April, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in der SKG-Gaststätte, HN-Böckingen, Viehweide. Thema: Zeitgemäße Bienenpflege. Zucht - Vermehrung - Auslese. Referent: Imkermeister Werner Gekeler. Vorankündigung: Am Dienstag, 1. Mai, 10:30 Uhr, Hocketse im Biengarten, fachsimpeln bei den Vereinsbienen. Referat und praktische Vorführung über anfallende Frühjahrsarbeiten mit Hans Rosen. Getränke und Grillfeuer vorhanden. [www.imker-heilbronn.de](http://www.imker-heilbronn.de)

### **BV Herberlingen**

Am Mittwoch, 2. April, 18:00 Uhr, Monatsversammlung am Gasthaus Adler in Hunderingen. Die Freiluftsaison beginnt! Dietmar Selbherr zeigt, worauf es bei der Bienenpflege im Frühjahr ankommt.

### **BV Herrenberg**

Am Samstag/Sonntag, 12./13. April, Württembergischer Imkertag in Herrenberg.

### **BV Hohenlohe-Öhringen**

Am Donnerstag, 3. April, 20:00 Uhr, Monatstreff im Sporthotel Öhringen. Thema: Zucht, Ablegerbildung, Erweiterung der Bienenvölker. Hinweis: Am 12./13. April Württembergischer Imkertag in Herrenberg, am 23. April Weissacher Imkertag. Vorankündigung: Der Monatstreff am 1. Mai fällt aus, das nächste Treffen findet am Donnerstag, 8. Mai statt.

### **BV Hohenzollern-Alb**

Am Mittwoch, 9. April, 19:00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Hotel „Kreuz“ in Gammertingen. Referent Dr. Frank Neumann, Aulendorf wird uns die Problematik um die Faulbrut und die Milbensituation erläutern. Das genaue Programm ist aus der persönlichen Einladung ersichtlich.

### **BV Iller- und Rottal**

Am Donnerstag, 3. April, 19:30 Uhr, Frühjahrsversammlung im Gasthaus Krone in Berkheim-Illerbach. Thema: Königinnen-zucht und Ablegerbildung auf einfache Art. Referent: Wilfried Minak. Alle Mitglieder, Gäste und an der Imkerei Interessierte sind recht herzlich eingeladen.

### **BV Isny**

Am Dienstag, 8. April, 20:00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand. Thema: Ablegerbildung und Schwarmverhinderung. Letzter Bestelltermin für Varroa Bekämpfungsmittel.

### **BV Laichingen**

Am Samstag, 5. April, 9:00 Uhr, Pflanztermin beim Vereinsbienenstand. Nachpflanzung im „Paradies“ Asam. Am Freitag, 25. April, 20:00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus „Rössle“ in Westerheim. Oxuvar Bestellung (Vorauskasse).

### **BV Laupheim**

Am Sonntag, 27. April, Exkursion zu Christian Ilg nach Lange-nau. Abfahrt 13:15 Uhr in Fahr-

gemeinschaften vom Parkplatz/ Tiefgarage am Schlosspark Laupheim. Anmeldung erforderlich. Thema dort: Königinnenzucht und Schwarmverhinderung in Theorie und Praxis. Danach gemeinsame Einkehr.

### **BV Leonberg**

Am Samstag, 12. April, 10:00 Uhr, Monatsversammlung bei Hermann Buck in den Hasenä-kern 9 in Schaffhausen. Er wird in der Praxis zeigen wie man Völker im Frühjahr auf ein Magazin aufnimmt.

### **BV Leutkirch**

Am Freitag, 4. April, 19:30 Uhr, Frühjahrshauptversammlung im Hotel Post. Thema: "Von Frühling bis Sommer - wie der Imker jetzt die große Vitalität der Völker nutzt". Referent: Albrecht Müller Referent des Landesverbandes. Herzliche Einladung an alle Imker/Innen u. Interessierte.

### **BV Ludwigsburg I**

Am Freitag, 11. April, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in der Casa Mellifera, im Hungerberg 2, Ludwigsburg. Zuchtobmann Günter Steeb spricht zum Thema "Das Zuchtwesen nach den Richtlinien des DIB". Dieser Vortrag zeigt uns nicht nur die allgemeinen Vorgaben, sondern auch welche Forderungen vom DIB an einen Züchter und seine Arbeit gestellt werden. Lasst Euch informieren, denn das ist ganz wichtig für die geplanten Vorhaben.

### **BV Mittlere Enz**

Am Donnerstag, 3. April, 19:00 Uhr, Kreisversammlung der Bienenzüchtervereine Enzkreis und Pforzheim im Vereinsheim des Musikvereins, Sägewerkstr. 4, Pforzheim-Eutingen. Referent Dr. Dura berichtet über die Zusammenarbeit zwischen Imker, BSV und Veterinäramt. Am Samstag, 26. April, 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Kleintierzüchtervereinsheim, Lomersheimerstr. 1 in Mühlacker. Thema: Schwarmkontrolle und Schwarmverhinderung. Referent: Robert Löffler. Letzter Bestelltermin für Varroa Behandlungsmittel! Bitte Jahresbedarf gegen Vorkasse bestellen.

### **BV Mittlere Tauber**

Am Mittwoch, 16. April, 19:00 Uhr, gemeinsame Veranstaltung mit dem Caritas Krankenhaus Bad Mergentheim, Uhlstrand. 7 in der Aula des Hauses A. Arztvortrag zum Thema „Erkrankungen durch Zecken“. Referent ist

der ltd. Oberarzt und Facharzt für Neurologie an der Neurologischen Klinik Dr. med. Jochen Ulzheimer. Vorgezogene Anfangszeit beachten! Alle Interessierte sind herzlich eingeladen. Weitere Termine und Informationen unter [www.bzvm.de](http://www.bzvm.de)

### **BV Münsingen**

Am Samstag, 5. April, Abfahrt 7:30 Uhr in Münsingen, Vereinsausflug, wir besichtigen die Wabenherstellung bei der Goldimkerei in Aulendorf. Weitere Informationen durch Jahresprogramm und Rundschreiben.

### **BV Neuenbürg**

Am Donnerstag, 3. April, 19:00 Uhr, Enzkreisversammlung im Vereinsheim des Musikvereins, Sägewerkstraße in Pforzheim-Eutingen. Referent: Dr. Ulrich Dura vom Veterinäramt Enzkreis spricht über Zusammenarbeit zwischen Imker, BSV und Veterinäramt.

Am Samstag, 5. April, 10:00 Uhr, Anfängerkurs im Lehrbienenstand, Thema: Überwinterung, Frühjahrsnachschau, Volksentwicklung, notwendige Eingriffe, Zeiträume Februar bis April. Einladung an alle zum Württembergischen Imkertag am 12./13. April in die Stadthalle Herrenberg.

### **BV Nürtingen**

Am Donnerstag, 3. April, 18:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Thema: Erweiterung der Völker, Baurahmen. Referent: Thomas Kustermann. Außerdem Bestellung für Oxuvar.

### **BV Oberndorf**

Am Montag, 7. April, 20:00 Uhr, Stammtisch zusammen mit unseren Sulzer Kollegen, Gasthaus Krone in Marschalkenzimmern. Thema: Die ökologische Bedeutung der Honigbiene. Referent: Bernd Möller. Am Samstag/Sonntag, 12./13. April, Württembergischer Imkertag in Herrenberg.

### **BV Ochsenhausen**

Am Dienstag, 5. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Pflug“, Hattenburg. Thema: Bienengerechte Energiepflanzen mit Andreas Pfänder. Behandlungsmittel bestellen. Am Samstag/Sonntag, 12./13. April, Württembergischer Imkertag in Herrenberg. Vorankündigung: Am Samstag, 3. Mai, 18:00 Uhr, Bienenstandbesichtigung bei einem Imkerkollegen.

### **BV Pforzheim**

Am Donnerstag, 3. April, 19:00 Uhr, Kreisversammlung im Vereinsheim des Musikvereins Pforzheim/Eutingen, Sägewerkstr. 4a. Thema: "Zusammenarbeit zwischen Imker, BSV, Veterinäramt". Ein Vortrag von Herrn Dr. Dura, Leiter des Amtes für Verbraucherschutz u. Veterinäramt Enzkreis. Es sind alle herzlich eingeladen.

### **BV Pfullendorf**

Am Freitag, 11. April, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf.

### **BV Remstal**

Am Freitag, 11. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung in der Schlachthofgasstätte in Schorn-dorf. Ulrich Braun u. Markus Körner berichten über imkerliche Arbeiten im April. Anschl. stellt Markus Körner „Honig aus aller Welt“ vor. Am Sonntag, 27. April, 9:30 Uhr, organisiert Herr Benzenhöfer den Informationsaustausch am Lehrbienenstand. Bestellung der Varroa-Behandlungsmittel bei Martin Kuhnle, Thymovar 2x5 Plättchen 5,00 E, Oxuvar 3,5% je 500 ml 4,00 E, Ameisensäure 60%ig pro Liter 2,00 E. Bestellungen bis Anfang Mai möglich, Zahlung bis spätestens 10.05.14 an Martin Kuhnle Konto: KSK Waiblingen, IBAN DE 79602500100001100655.

### **BV Reutlingen**

Am Freitag, 4. April, 20:00 Uhr, 2. Ausschusssitzung in der Guts-gaststätte „Alteburg“. Am Freitag, 25. April, 20:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Jahnhaus Pfullingen, Ahlbolweg 32, 72793 Pfullingen. Bestelltermin Varroabekämpfungsmittel.

### **BV Riedlingen**

Am Freitag, 11. April, ab 18:30 Uhr, Jungimkersprechstunde. Um 19:30 Uhr, Einladung zur Filmvorführung im Gasthaus Hirsch in Neufra. Thema: „Die Varroamilbe – Biologie, Behandlungsmöglichkeiten und erfolgreiche Betriebsweisen“. Bestelltermin für Varroabekämpfungsmittel u. Futtermittel. Ungezwungen können Neueinsteiger in der "Jungimkersprechstunde" ihre aktuellen Anliegen darstellen, die in diesem Kreis besprochen werden.

### **BV Rottenburg**

Am Freitag, 25. April, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Koll-pinghaus. Thema: Bienenfrühling. Referent: Remigius Binder.

Bestellung der Varroa-Behandlungsmittel bis spätestens 30.04.14 bei Stefan Löffler in den Monatsversammlungen nur gegen Vorkasse. Spätere Bestellungen bleiben unberücksichtigt!

#### **BV Sigmaringen**

Am Freitag, 4. April, 19:00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus Zoller Hof in Sigmaringen. Am Samstag/Sonntag, 12./13. April, Württembergischer Imkertag in Herrenberg. Am Samstag, 19. April, 18:00 Uhr, Anfängerkurs „Erweiterung“ an der Belegstelle Unterschmeien.

#### **BV Spaichingen-Heuberg**

Am Dienstag, 8. April, 19:30 Uhr, Imkerstammtisch im „Sporheim“ in Denklingen. Thema: „Völkerbeurteilung, Erweiterung und Drohnenwabe einhängen“

#### **BV Sulz a. N.**

Am Montag, 7. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung mit dem BV Oberndorf im Gasthaus „Krone“ in Marschalkenzimmern. Thema: Die ökologische Bedeutung der Honigbienen, Referent: Bernd Möller, Buchenberg.

#### **BV Schramberg**

Am Donnerstag, 10. April, ab 19:00 Uhr, Treffen Zuchtgruppe, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Kreuz“, Sulgen. Thema: „Theorie der Zucht“, Referent: Siegfried Kern. Anmeldung für den praktischen Teil. Am Sonntag, 13. April, 10:00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand.

#### **BV Schwäbisch-Hall**

Am Dienstag, 29. April, 19:00 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand. Thema: Arbeiten am Bienenvolk, Honigraum, Baurahmen und Ablegerbildung.

#### **BV Schwenningen**

Am Freitag, 11. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstr 63 in 78054 Villingen-Schwenningen.

#### **BV Tettang-Friedrichshafen**

Am Dienstag, 1. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung in Hildes Vesperstüble, Hirschlatler Str. 3, Meckenbeuren/Kehlen. Thema: Bienenkrankheiten. Referent: Werner Vooren.

#### **BV Tübingen**

Am Donnerstag, 10. April, 18:00 Uhr, Folgekurs zum Thema „Erweiterung von Völkern“ beim Lehrbienenstand Bläsiberg. Leitung: Bienenfachberater R. Binder. Am Samstag, 12. April, starten wir um 12:47 Uhr zum Imkertag nach Herrenberg. Nicht Sonntag, wie noch im Jahresprogramm steht. Ankunft ist dann 13:12 Uhr. Das reicht zu einem flotten Spaziergang zur Herrenberger Stadthalle. Dort beginnen um 13:30 Uhr die Vorträge. Treffpunkt fürs gemeinsame Bahnfahren 12:30 Uhr, Wartehalle Hauptbahnhof Tübingen vor den vier Fahrtschein-Automaten. Kauf eines Gruppentickets! Bitte vorher Bescheid geben unter Mario.Beisswenger@t-online.de oder Tel. (07071) 49857.

#### **BV Tuttlingen**

Am Dienstag, 8. April, 19:00 Uhr, Imkergespräch im Gasthaus Schloßstüble, Wurmlingen. Thema: Bienengesundheit, Referent Ottmar Frick. An diesem Abend werden die Varroabekämpfungsmittel-Bestellungen angenommen. Vorbestellung ist nur an diesem Termin möglich!

#### **BV Ulm/Donau**

Am Donnerstag, 10. April, 19:00 Uhr, Monatsversammlung

im Fischerheim Ulm/Wiblingen-Sandhaken. Thema: Ablegerbildung u. Königinnenvermehrung. Anmeldungen zum Fortgeschrittenkurs, der am 13. Mai beginnt, unter DrDenoix@web.de noch möglich. Erste Zuchtstoffausgabe am 10. Mai. Letzter Bestelltermin für Behandlungsmittel 2014 ist der 9. April! Bestellungen nimmt der Schriftführer entgegen!

#### **BV Unterschwarzach**

Am Freitag, 11. April, 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Hirsch“ in Unterschwarzach. Thema: „Versicherung der Imker im Beitrag“, Referent: Werner Vooren. Mitglieder, Gäste und an der Bienenhaltung Interessierte sind herzlich eingeladen.

#### **BV Waiblingen**

Am Freitag, 4. April, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Restaurant Stauer Kastell, Korber Höhe, Salierstr. 5/1, Waiblingen. Vortrag: Wie erzeuge ich Honig mit bester Qualität. Honigernte-, Honigbearbeitung-, Honiglagerung. Referent: Dr. Dr. Helmut Horn, LAB Hohenheim.

#### **BV Wangen**

Am Sonntag, 6. April, 9:30 Uhr, Imkertreff, Lehrbienenstand Neumühle. Thema: Wildpflanzen für Bienen und Biogas. Referent: Michael Fick, Kisslegg. Fragestunde für Neu- und Jungimker. Am Samstag/Sonntag, 12./13. April, Württembergischer Imkertag in Herrenberg.

#### **BV Weinsberg**

Am Donnerstag, 3. April, 19:00 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus Röble, Willsbach. Im Anschluss an die Vereinsregularen (Vorstandsbericht, Kassenbericht, Zuwahlen) ein Vortrag

mit Fr. Dr. Ackermann, Veterinäramt Landkreis Heilbronn zum Thema: „Bienengesundheit als gemeinsame Aufgabe von Imkern und Veterinäramt“.

#### **BV Winnenden**

Am Samstag, 19. April, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Kirsch-enhardthof in der „Besenstube“.

#### **Information zum Vereinskalendar der Bienenpflege**

Sehr geehrte BV-Vorsitzende und Schriftführer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, uns Ihre Vereinsnachricht bzw. Ihr Jahresprogramm, wenn möglich, per E-Mail zukommen zu lassen. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihrer Nachricht alle gewünschten Informationen in der Reihenfolge:

**Wochentag, Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsart, Veranstaltungsort, Thema/Themen, Referent/en** enthalten sind in übersichtlicher Schriftgröße und **klar gegliederten Form**. Halten Sie Ihre Nachricht so kurz wie möglich.

Vielen Dank!  
Landesverband  
Württembergischer  
Imker e. V.

**Unser Geschenk an Sie:**

5-EURO-Gutschein  
ab 50 EUR Mindestbestellwert in  
unserem Onlineshop,  
gültig bis 30. April 2014.

**Ihr Gutschein-Code: 8KILNIHU**

Einfösbar unter: [www.Graze.eu](http://www.Graze.eu)

**Chr. Graze**  
Fabrik für Bienenzuchtgeräte  
Staffelstrasse 5  
71384 Weinstadt- Endersbach (bei Stuttgart)

Unser umfangreiches Ladengeschäft hat für Sie geöffnet von  
Mo-Sa 8-12 h & Mo-Fr 13:30-17 h



Telefon 07151 969230  
Telefax 07151 969233  
Info@Graze.eu

IMKER-Katalog  
gratis anfordern!

### **Eigenwachsumtausch & Fremdwachskauf aus der Modernsten Kunstwabenpresse & Fabrik Deutschlands!**

Ihr Eigenwachsumtausch ab 5KG für 2,99€/kg  
Mittelwände für nur 8,50€/kg  
BIO Mittelwände für nur 11,99€/kg  
Eigenwachs-Abholung bis 31,5 kg 11,90€  
Alle Imker Produkte online bestellen

Oberschwaben Goldimkerei | Hasengärtlestr. 65 | 88326 Aulendorf | Deutschland  
T (49) 07525/923177 | F (49) 07525/923178 | EMAIL [goldimkerei@me.com](mailto:goldimkerei@me.com)  
Öffnungszeiten Mo-Fr: 10-12/16-18 Uhr Sa: 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

**WWW.GOLDIMKEREI.DE**



## ***Einladung***

Der Bienenzüchterverein Frickenhofer Höhe e. V. lädt ein zum

### **26. Frickenhofer Imkertag**

der traditionsgemäß wie immer am Palmsonntag stattfindet, also am

**Sonntag, 13. April 2014, Beginn 9.45 Uhr**

Ort: **Turn- und Festhalle** (an der Ortsdurchfahrt gelegen)  
in 74417 **Frickenhofen** bei Gschwend im Ostalbkreis

10.15 Uhr 1. Referat  
**Frau Dr. Marina Meixner**  
Kirchhain

Thema: **Chronische Bienenparalyse - eine Krankheit mit zunehmender Bedeutung**  
mit Diskussion

12.00 Uhr **Mittagessen in der Festhalle**

13.30 Uhr 2. Referat  
**Imkermeister Hans Beer**  
Heideck

Thema: **Abhängigkeit der Varroavermehrungsrate von der Brutnesttemperatur des Bienenvolks**  
mit Diskussion

Ganztägige **Verkaufsausstellung** - Bienenzuchtbedarf  
**Firma Chr. Graze**, Weinstadt-Endersbach

Die Festhalle wird vom BV bewirtschaftet - Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Alle Mitglieder, Freunde und Bieneninteressierte aus nah und fern sind mit ihren Angehörigen zu dieser Veranstaltung recht herzlich eingeladen.

1. Vorsitzender: *Prof. Josef Haas*

Eintritt ist frei

## Verkäufe

**Schwarzwälder Blüten-, Wald- und Tannenhonig** zu verkaufen; Tel. (0162) 8014274 ab 13:00 Uhr.

**Bienenvölker 2013 auf Zandermaß**, AS + OS behandelt zu verkaufen; 74595 Langenburg, Tel. (07905) 5289 ab 20:00 Uhr.

**Carnika Jungvölker auf Deutsch-Normalmaß** mit gezeichneter Königin 2013 zu verkaufen; Karl Krimmer, 71554 Weissach im Tal, Tel. (07191) 52811.

**Einige Bienenvölker DN** zu verkaufen; Josef Cestnik, 73431 Aalen, Steigerweg 4, Tel. (07361) 33208.

**Starke Bienenvölker auf Dadant** zu verkaufen; Mobil (0162) 9612772 oder Tel. (07485) 323 ab 17:00 Uhr.

**Bienenvölker auf Zander, DN**, Schw. Lager Beutel, Langstroth, Dadant sowie Wald-Sommerhonig zu verkaufen; Lopes, Rudolf Steiner Str. 5, 88239 Wangen, Tel. (07522) 1485, Mobil (0162) 3391150.

**Bienenvölker auf Zander und Langstroth**, Königinnen F1, von belegstellenbegatteten Reinzuchtköniginnen zu verkaufen; Bestellung unter Mobil (0171) 4235007 oder Tel. (07542) 52894.

**10 starke Wirtschaftsvölker Carnica Zander**, mit oder ohne Hohenheimer Beuten, 2 Jahre alt, AS+OS behandelt, mit aktuellem Gesundheitszeugnis, wegen Wirbelsäulen-OP zu verkaufen; Selbstabholung in Reutlingen-Sondelfingen, Tel. (07121) 470111.

**Carnica Bienenvölker auf Zandermaß** nach Auswinterung, ohne Beute zu verkaufen; 78655 Lackendorf, Tel. (07403) 920590 ab 18:00 Uhr.

**Mehrere Völker auf Zander- und Dadantmaß**, auch mit Beuten möglich, zu verkaufen; Tel. (07482) 7079 oder Mobil (0172) 7130764.

**Ca.-Jungvölker in Zander- und DN-Maß** ohne Beuten zu verkaufen; Imkermeister Erich Rothfuß, Blaufelden, Tel. (07953) 8103.

**Carnica Bienenvölker auf DN** zu verkaufen; Tel. (07353) 2213.

**Carnika Völker 10 Rahmen** (oder mehr) auf Zandermaß, ab April mit Gesundheitszeugnis zu verkaufen; Tel. (07073) 6377.

**Bienenvölker Zandermaß** zu verkaufen. Auf 2 Zargen mit Gesundheitszeugnis. Carnica, Königin 2013. Eigener Wachsreislauf. AS und OS

behandelt, 120,00 € / Volk; 72213 Altensteig, Tel. (07453) 932333.

**Bienenvölker im Zander sowie im Zander/Dadant Maß** nach Auswinterung zu verkaufen. Außerdem Abfülltank Kunststoff mit Heizung 400 kg Inhalt; Tel. (07483) 397.

**Carnica-Bienenvölker auf DN-Maß** oder Zander nach Auswinterung zu verkaufen; Tel. (07191) 51873.

**Bienenvölker Carnica, Zander** und 1/2 Zander mit und ohne Beuten zu verkaufen; Karl Heidelberger, Bergring 32, Eppingen-Rohrbach, Tel. (07262) 8459 oder (0170) 7005952.

**Bienenvölker Zandermaß nach Auswinterung** zu verkaufen; Tel. (07051) 59301.

**6 Bienenvölker zu verkaufen** (wegen Aufgabe), pro Volk 70,00 € inkl. Häuschen; Tel. (07051) 59260.

**Bienenvölker DN, AS + OS** behandelt und eigene MW aus Jungfernwachs zu verkaufen; R. Pfrommer, Calw/Altburg, Tel. (07051) 6426, Mobil (0160) 2022147.

**Jungvölker auf Zander nach Auswinterung** mit Gesundheitszeugnis zu verkaufen; 88444 Ummendorf, Mobil (0172) 4619262.

**Jungvölker auf Zander und Dadant** zu verkaufen; Tel. (07133) 16156, Mobil (0151) 54614169 oder Geschäftlich (07131) 671313.

**Bienenvölker DN, AS und OS** behandelt, mit und ohne Beute nach Auswinterung zu verkaufen; Tel. (07147) 3327.

**7 Beuten ZM, komplett 3 M**, 1 Boden, 1 Deckel, 1 Bienenflucht á 30,- € sowie 4 Golzbeuten mit Rähmchen Stk. 50,00 € zu verkaufen; Tel. (07474) 1707.

**Carnica Jungvölker Kö 2013**, Hochzuchtlinie standbegattet (Hoffmann Rähmchen) zu verkaufen; Tel. (07042) 817275.

**Bienenvölker auf Zander zu verkaufen**; 74074 Heilbronn, Tel. (07131) 162877.

**Jungvölker DN Mai/Juni 2013**, auf 2 Zargen, AS und OS behandelt, mit Gesundheitszeugnis abzugeben; Tel. (07131) 173106.

**26 Bienenvölker auf 12er Dadantmaß** und deutsch-normal zu verkaufen; Tel. (07361) 76998.

**12 schöne Carnica Ableger auf Zander**, mit F1 Königinnen zu verkaufen; Schwabengoldimkelei, Michael Motzkus, Tel. (07541) 54836.

**Bienenvölker in DN u. Zander**, AS und OS behandelt, mit Seuchen-

zeugnis, nach Auswinterung wegen Aufgabe zu verkaufen; Mobil (0160) 3350905.

**Jungvölker Carnica, Kö-13**, 1-zargig, Zander je Jungvolk 85,00 € in Mietingen zu verkaufen; Mobil (0160) 1810901

**Jungvölker (Carnica) DN** preiswert zu verkaufen; Tel. (07375) 766.

**Bienenvölker (Carnica) Zander**, mit 10 Waben-Magazin und Imkerei-Zubehör zu verkaufen; Tel. (07395) 1025.

**Jungvölker 2013 auf Zandermaß** zu verkaufen; Tel. (07483) 8088.

**Einige Bienenvölker in DNM** wegen guter Auswinterung abzugeben; Tel. (07033) 43369.

**Ableger im Zandermaß** aus bester Abstammung, AS u. OS behandelt auch in diesem Jahr wieder zu verkaufen; Tel. (07166) 213.

**4 starke Jungvölker auf Zander**, ohne Chemie behandelt, nach Auswinterung zu verkaufen; Stuttgart; Tel. (0711) 7451169 ab 18:00 Uhr.

**Carnica-Ableger im Zandermaß** zu verkaufen; Franz Ripberger, Hans-Diemarstr. 80, 73527 Schwäbisch Gmünd-Lindach, Tel. (07171) 71364.

**Mehrere Ableger aus 2013 auf Deutsch normal**, AS und OS behandelt, mit gezeichneter Königin zu verkaufen; Zwiefalten, Tel. (07373) 1645.

**Ableger DN mit Königin 2013**, AS und OS behandelt, nach Auswinterung zu verkaufen; PLZ 73450, Mobil (0172) 8423327.

**Ca. 12 Bienenvölker auf Zandermaß** mit Kö. 2013 zu verkaufen; Walter Uetz, Theodor-Storm-Weg 1, 71549 Auenwald, Tel. (07191) 54608, E-Mail: walleae@aol.com

**10 DN Komplett-Beuten**, Boden/3 Zargen/Futterkasten/Deckel, pro Beute 40,00 € zu verkaufen; Tel. (07427) 3377.

**Einige Bienenvölker Carnica und Zander** zu verkaufen; Rottweil, Tel. (0741) 46097.

**Carnica-Bienenvölker auf Zander-Maß** nach Auswinterung zu verkaufen; Tel. (07191) 51643.

**8 Apitherm Magazine Zandermaß** zu verkaufen, Tel. (07183) 41546.

**Bienenvölker Dadant** zu verkaufen; Neu-Ulm, Tel. (0731) 483104.

**Buckfast-Bienenvölker Zandermaß**, Königin 2013, auf 2 Zargen,

Preis VB zu verkaufen; 72160 Horb, Tel. (07451) 8657 ab 18:00 Uhr.

**Jungvölker auf Zandermaß** zu verkaufen; Werner Jauß, 74575 Schrozberg, Tel. (07935) 1584

**Starke Bienenvölker auf DN** sowie Wald- und Blütenhonig Ernte 2013 zu verkaufen, Tel. (07576) 7070.

**Jungvölker auf Zander** mit oder ohne Beuten zu verkaufen; Bruno Leis, 74336 Brackenheim, Tel. (07135) 3442.

**Carnica-Jungvölker auf Zandermaß**, AS und OS behandelt zu verkaufen; Wilfried Beck, 74239 Hardthausen, Tel. (07139) 6663.

**Mehrere Jungvölker DN**, 2 x AS und 1 x OS behandelt zu verkaufen; Mobil (0157) 57191136.

**Bienenvölker auf Zandermaß**, eigener Wachsreislauf, im Sommer und Winter varroabehandelt; 71272 Renningen, Tel. (07159) 8369 (AB).

**20 Carnica Bienenvölker** altershalber zu verkaufen. Des Weiteren einen Wanderanhänger steuerfrei und neu bereift; Ulrich Knobloch, Brunnengasse 10, 71739 Oberriexingen, Tel. (07042) 5655.

**Jungvölker Königin 2013 DN**, AS und OS behandelt zu verkaufen; E. Ströbele, Ehingen, Tel. (07391) 1463.

**Carnica-Jungvölker, Königin 2013**, AS + OS behandelt, Zander, auf 2 Zargen eingewintert, 120,00 € je Volk zu verkaufen; Michael Hagmüller, 72411 Bodelshausen, Tel. (07471) 975791.

**Ableger auf Deutsch Normal**, mit AS und Oxalsäure behandelt, Gesundheitszeugnis, Königin gezeichnet, Carnica, gegen Abholung zu verkaufen; Standort Ehingen (Donau), Tel. (07391) 54154.

**4 Ableger Carnika, DN**, Königin 2013 nach Auswinterung zu verkaufen; Tel. (07152) 53278.

**18 neuwertige Holzfuttertröge** mit K.N., Einsätze für Z.M., 9 Waben, je Stk. 15,00 €, sowie einige Völker, 9 Waben, Z.M. nach Auswinterung zu verkaufen; Tel. (07478) 691 ab 19:00 Uhr.

**80 Völker auf Zander und Dadant**, 100,00 € / Volk zu verkaufen, Rähmchen samt Mittelwände werden getauscht; E-Mail: cskreutner@t-online.de.

**Mehrere Jungvölker Deutsch normal** und Zandermaß zu verkaufen; Oskar Müller, Schömbergerstr. 7, 78628 Rottweil-Neukirch, Tel. (07427) 2384.



**8 Bienenvölker DN und 3 Bienenvölker** auf Zander nach Auswinterung zu verkaufen; Otto Steck, Rammingen, Tel. (07345) 7733.

**Bienenvölker zu verkaufen;** Standort Winterbach bei Schorndorf, Mobil (0176) 72641718.

**Buckfast Bienenvölker, KÖ 2013-F1** auf Dadantmaß zu verkaufen; Mobil (0172) 5985412.

**Junge Bienenvölker DN, OS und AS** behandelt zu verkaufen; Tel. (07022) 45086.

**6 schöne Ableger ZM aus Sommer 2013,** je ab 90,00 € bzw. 95,00 € zu verkaufen; Reutlingen, Tel. (07121) 670136 oder Mobil (0160) 93386331.

**2 - 3 Bienenvölker auf Zandermaß** nach Auswinterung zu verkaufen; Raum Ehingen Donau, Tel. (07391) 3800.

**Bienenvölker Zander/DN** ab April, beh. mit A- und Oxalsäure; Peter Besenfelder, 73274 Notzingen, E-Mail: peterbesenfelder@freenet.de; Tel. (07021) 483355, Mobil (0152) 29579370.

**Carnica Bienenvölker auf Zandermaß** und Honig (Sommerblüte) in DIB-Qualität zu verkaufen; H. Hoffmann, 89129 Langenau, Tel. (07345) 22799 oder E-Mail: imker.hoffmann@t-online.de.

**4 sehr ruhige Bienenvölker auf Zandermaß** zu verkaufen. Abgabe nach Erstellung des Gesundheitszeugnis; Tel. (07022) 67806 ab 20:00 Uhr.

**10 Wirtschaftsvölker auf Zandermaß** nach Auswinterung (mit Zeugnis) zu verkaufen. F1 Königinnen 2013, eigener Wachskreislauf, AS und OS behandelt; Kreis Ludwigsburg, Tel. (0176) 10108144.

**Jungvölker aus 2013 im Zander Maß** zu verkaufen; Thomas Leukhardt, Balingen, Tel. (0173) 3214773 ab 18:00 Uhr.

**Jungvölker auf DN** zu verkaufen; Tel. (07546) 1237.

**Schöne Bienenvölker im Zander- und DN-Maß** zu verkaufen.

Gekeler, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 2813

**Biete echten bayer. Honig,** Wald-, Sommertracht- u. Blütenhonig in beliebigen Mengen; PLZ 84164, Tel. (0160) 97788810.

**Starke Jungvölker mit 2013 Carnica Königinnen** F1, AS und OS behandelt zu verkaufen. Überwintert auf 2 Zargen á 10 Rähmchen Deutsch Normal, Ableger Mai/Juni; Wilhelm Ponto, 75417 Mühlacker, Tel. (07042) 6767.

**Jungvölker auf Zandermaß,** varroabehandelt zu verkaufen; Tel. (07452) 76910.

**Bienenvölker auf Zandermaß** zu verkaufen; Tel. (07139) 3542.

**Jungvölker Carnika - Sklenar auf Zander** und DN Königin 2013, sanftmütig nach Auswinterung zu verkaufen; Tel. (07427) 1579 nach 18:00 Uhr.

**Bienen mit Königinnen aus 2013 auf Zander,** Dadant, DNM und DNM 1 1/2 nach Auswinterung zu verkaufen; 72160 Horb am Neckar, Mühlenbergstr. 68, Mobil (0172) 7253523, Email: radostupar@gmail.com

**Komplette Imkerei, DN Beuten,** Viererschleuder (alle Maße möglich), Ablegerkästen DN, Rähmchen etc. zu verkaufen. Raum Stuttgart und Böblingen. Tel. (0711) 50435553 oder Mobil (0176) 62302893

**Bienenvölker auf Zandermaß** nach Erstellung des Gesundheitszeugnisses Anfang April zu verkaufen. Kräftige und entwicklungsfreudige Völker auf 10 Waben Zandermaß. Preis pro Volk 120,00 €, in 70565 Stuttgart, Handy (0174) 7940492 ab 19:00 Uhr

**Bienenvölker (Zander) in** Göppingen zu verkaufen; Tel. (0174) 6225751.

**Carnica Jungvölker von 2013** auf Zandermaß nach Auswinterung abzugeben; Matlok, 72519 Veringenstadt, Tel. (07577) 3126 oder Mobil (0162) 4217073.

**Carnica Jungvölker auf Zandermaß,** mit/ohne Beute ab 90,00 €

8W-Dadant oder 6W-Zander Wende Honigschleuder mit elektr. Antrieb 0-16V DC, Start-, Stop- und Abbremsfunktion, L+R Drehrichtung, 3 Programme mit Zeiteinstellung von 0-6 Min. und Drehgeschwindigkeit von 0-200 Umdrehungen/Minute. Selbstentwicklung 8W-Edelstahl stabil 900,00 €; 6W-Wende, Edelstahl stabil 1.100,00 €; Tel. (07138) 945850.

**Mehrere Bienenvölker auf DN** ohne Beuten nach Auswinterung zu verkaufen. AS u. OS behandelt; Tel. (0163) 1627527 nach 20:00 Uhr, E-Mail: bine-buettner@web.de.

**Buckfast Bienenvölker auf Dadant,** standbegattet zu verkaufen; Tel. (0741) 22213.

**Biete Jungvölker auf Dadant,** Zander, DNM; Tel. (07148) 166029.

**Top Jungvölker auf Zandermaß** mit gez. Königinnen (2013) ab April in Nürtingen zu verkaufen; Tel. (0179) 3754860

**Bienenvölker auf DN** zu verkaufen. Alle mit Ameisensäure und Oxuvar behandelt. Gesundheitszeugnis für 2014 vorhanden; Gerhard Bredschneider, Tel. (01577) 9556108.

**10 - 15 Carnica Jungvölker auf Zandermaß** mit Königin 2013, AS und OS behandelt, ohne Beuten nach Auswinterung zu verkaufen; Tel. (07062) 977497, Mobil (0177) 2803679.

**Mehrere Ableger auf Zandermaß** nach Auswinterung zu verkaufen; Tel. (07381) 8374.

**Ableger 2013 Carnica auf Zander** in 88487 Walpertschhofen zu verkaufen; Mobil (0157) 77834190.

**10 Bienenvölker auf DN** zu verkaufen; Tel. (07174) 6765.

**Allgäu Waldhonig** (Fichte und Tanne), je nach Bienenflug gemischt. Aus Buckfastzucht nach Auswinterung u. Witterungsverlauf übers Jahr. Völker auf Dadant, Zander und Langstroth. Königinnen begattet u. unbegattet, Kunstschwärme und Zuchtstoffabgabe nach Absprache; Allgäuimkerei Otto Ostrowski, Siebrandstr. 50, 88410 Bad Wurzach- Seibranz, Tel.

(07564) 2314, Fax (07564) 91661, E-Mail: ottoostrowski@gmx.de, Imkerei-otto-ostrowski.gmxhome.de.

**Bienenstockwaage** zu verkaufen; Tel. (07234) 675.

**100 Dadant-Honigräume** 50,5 cm x 50,5 cm, 16,8 cm hoch mit Rähmchen gebraucht zu verkaufen, Preis VB; Raum Biberach, Tel. (07351) 76099.

**Mehrere Ableger nach Auswinterung** zu verkaufen; Tel. (09081) 79160.

**Schöne Wirtschaftsvölker Zander** nach der Auswinterung zu verkaufen; Tel. (0157) 77225031.

**6 Bienenvölker wegen Aufgabe** (2 ZM, 4 DNM) mit und ohne Beuten, sowie zahlreiche ausgebaute Waben nach Auswinterung zu verkaufen. Weiteres Zubehör, Zargen, Böden, Deckel usw. kostengünstig abzugeben, z. T. auch zu verschenken; Oberdorfer, Esslingen, Tel. (0711) 3454912

**Bienenvölker Deutsch Normal,** AS behandelt, Königin 2013, eigener Wachskreislauf zu verkaufen; Karl Häßler, Tuttlingen-Möhringen, Tel. (07462) 6293.

**Schöne Carnica-Bienenvölker auf Zandermaß,** AS und OS behandelt, ohne Beute zu verkaufen; Tel. (07135) 934914 abends

**10 Ableger Zandermaß und 10 Ableger Dadantmaß** Carnica zu verkaufen; Tel. (07356) 928008.

## Suche

**Dadantbeuten** gesucht; Raum Ravensburg/Wangen, Mobil (0157) 39675761

**Imker zum Aufbau** einer gewinnorientierten Nebenerwerbsimkerei im nördl. BW gesucht. Grundstock vorhanden. Motto: Gemeinsam macht's mehr Freude. E-Mail: imker55@gmx.de

**Beuten aller Art, Völker und alles für die Imkerei** gesucht; Tel. (07146) 9921929 oder Mobil (0162) 7914393 und (0170) 2257780

Der Fortschritt in der Königinnenzucht!  
**Umsteckverfahren Jenter**  
weltweit bekannt und beliebt

**Angebot des Monats:** bis 31.01.2014  
**Lehrfilm auf DVD kostenlos**  
bei Bestellung über unseren Online-Shop  
unter [www.karl-jenter.eu](http://www.karl-jenter.eu)  
**Gutscheincode: 01-DVD2014**

Firma Karl-Heinz Jenter, Steinbeisstraße 5, 72636 Frickenhausen  
Tel. 07022 39880, Fax. 07022 305730, E-Mail [info@karl-jenter.eu](mailto:info@karl-jenter.eu)

Gerne kaufen wir Ihren  
**Blüten-, Wald- und Tannenhonig**

Forstweg 1-3  
79183 Waldkirch / Schwarzwald  
Tel. 07681-7139  
Fax. 07681-1699  
E-Mail: [info@honig-wernet.de](mailto:info@honig-wernet.de)  
Mo.-Do. 8:00 Uhr - 17:00 Uhr Fr. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

**HONIG Wernet**  
Abfüllbetrieb  
Honigfachgroßhandel

# DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



## Einladung zum Württembergischen Imkertag mit Vertreterversammlung 2014 und zum Jubiläum 140 Jahre Bezirks-Bienenzüchterverein Herrenberg e.V.

**Am Samstag 12. April und Sonntag 13. April 2014 findet in der Stadthalle in Herrenberg der Württembergische Imkertag mit Vertreterversammlung 2014 des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. statt.**

**Hierzu laden wir alle Imkerinnen und Imker recht herzlich ein.**

### DELEGIERTENVERANSTALTUNG

*Als Programm ist vorgesehen:*

**Samstag, 12. April 2014**

#### Hauptprogramm

- **ab 9:00 Uhr**  
**Eintreffen der Vereinsvertreter und Gäste**
- **10:00 Uhr – 12:30 Uhr**  
**Eröffnung und Begrüßung Württembergischer Imkertag und Vertreterversammlung 2014 des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.**

*Tagesordnung:*

1. Bericht des Vorstandes
2. Vorlage des Jahresabschlusses 2013
3. Bericht der Prüfer
4. Diskussion der Punkte 1 - 3
5. Beschlussfassung über
  - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2013
  - b) Entlastung des Vorstandes
6. Bestellung der Rechnungsprüfer 2014/2015
7. Behandlung der Anträge
8. Ehrungen
9. Sonstiges

Gemäß § 15 Abs. 5 der Satzung müssen Anträge zur Vertreterversammlung bis **spätestens Freitag, 7. März 2014** schriftlich an den Vorstand gerichtet, bei der Geschäftsstelle in der Olgastr. 23 in 73262 Reichenbach/Fils, eingegangen sein.

- **12:30 Uhr – 13:30 Uhr**  
**Mittagessen**

### MULTIPLIKATOREN-/ FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

- **13:30 Uhr**  
**Dr. Gerhard Liebig**  
Vortrag: „Situation und Perspektiven der Imkerei in Deutschland“

- **15:00 Uhr**  
**Prof. Kaspar Bienefeld**  
Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf  
Vortrag: „Entwicklung der deutschen Bienenzucht über die Jahre – Stand heute und Ausblick“

### Einladung zur Mitgliederversammlung 2014 der Gesellschaft zum Schutze der Natur und der Umwelt durch Bienenhaltung e.V.

Gemäß § 12 der Satzung laden wir die Mitglieder unserer Gesellschaft zur Mitgliederversammlung am **Samstag 12. April 2014** in die Stadthalle in Herrenberg herzlich ein. *Die Versammlung findet im Anschluss an die Vertreterversammlung des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. statt.*

*Der Vorstand hat nachstehende Tagesordnung beschlossen:*

1. Bericht der Vorstandes
2. Jahresabschluss 2013
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Diskussion der Punkte 1-3
5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2013
6. Entlastung des Vorstandes
7. Behandlung der Anträge
8. Sonstiges

Gemäß § 14 der Satzung müssen Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, bis **spätestens Freitag, 7. März 2014** schriftlich bei der Gesellschaft (Geschäftsstelle: Olgastr. 23, 73262 Reichenbach/Fils) gestellt werden. Die Anträge bedürfen der schriftlichen Begründung.

- **20.00 Uhr**  
**Festabend in der Stadthalle mit dem schwäbischen Kabarettisten Bernd Kohlhepp alias „Herr Hämmerle“**

*Informationen über den Kartenvorverkauf unter:  
[www.bvherrenberg.de](http://www.bvherrenberg.de)  
Der Eintrittspreis beträgt 21,00 €*

## Begleitprogramm

- **10:00 Uhr – 12:00 Uhr**  
**Stadtführung Herrenberg**
- **12:30 Uhr**  
**Mittagessen**
- **14:00 Uhr – 15:30 Uhr**  
**Stefan Kumm**  
Geschäftsführer CumNatura  
Vortrag: „Honigvermarktung einer modernen Imkerei“  
Ort: Klosterhof  
Unkostenbeitrag: 8,00 €  
max. Teilnehmerzahl: 40 Personen  
*Teilnahme nur mit Anmeldung über [www.bvherrenberg.de](http://www.bvherrenberg.de) möglich.*

## Workshop

- **14:00 Uhr – 15:30 Uhr**  
**Dr. Annette Schroeder**  
Workshop: Kosmetik / Wellness  
Ort: Lehrbienenstand Herrenberg  
Unkostenbeitrag: 20,00 €  
max. Teilnehmerzahl: 25 Personen  
*Teilnahme nur mit Anmeldung über [www.bvherrenberg.de](http://www.bvherrenberg.de) möglich.*

**Sonntag, 13. April 2014**

## Hauptprogramm

- **ab 9:30 Uhr**  
**Ökumenischer Gottesdienst in der Stadthalle**  
  
**im Anschluss Grußworte**
- **10:30 Uhr**  
**Dr. Peter Rosenkranz**  
Vortrag: „Neues aus Hohenheim“
- **12:00 Uhr – 13:30 Uhr Mittagessen**
- **13:30 Uhr – 15:00 Uhr**  
**Dr. Dr. Helmut Horn**  
Honigprämierung
- **15:00 Uhr – 16:30 Uhr**  
**Jörg Reichert, Heilpraktiker**  
Vortrag: „Apitherapie – Heilung mit Bienenprodukten“

## Begleitprogramm

- **13:00 Uhr – 14:30 Uhr im Klosterhof**  
**Bernhard Jaesch, Gärtnerei Immengarten**  
Vortrag: „Bienenpflanzen“  
Ort: Klosterhof  
Teilnahme kostenlos

## Aussteller in der Stadthalle an beiden Tagen:

- Bergwinkel Werkstätten
- Beuten, HSNETCOM UG
- Bienenland, Erik Pfänder
- Bienenwohnungen aus Hohenlohe, Manfred Dehner
- Bilderbeuten, Christiane Keppler
- Bücher, DLV-Verlag
- BioVet GmbH
- Capaz GmbH
- CumNatura GmbH
- Etiketten Reissner GmbH
- Gärtnerei Immengarten, Bernhard Jaesch
- Imkereitechnik GmbH&Co.KG, Carl Fritz
- Imkerei, Alexander Kreisel
- Imkertechnik Wagner
- Imkerei & Imkereitechnik Jakel
- Kerzentechnik, Hobbyshop-Kokott
- Kosmetik, Schloßwald Bienengut
- SIG
- Südzucker AG
- Bienen-Waagen, Wolf
- Penso Waagen, Martin Steppuhn

## Veranstaltungsort:

Stadthalle Herrenberg, Seestr. 2, 71083 Herrenberg

## Musikalischer Auftakt:

Zur Eröffnung spielt eine Alphornbläsergruppe

## Übernachtungsmöglichkeit:

### RAMADA-Hotel Stuttgart-Herrenberg

Daimlerstraße 1  
71083 Herrenberg  
Tel: 07032-271-0  
Fax: 07032-271-100  
[www.ramada.de/hotels/ramada-hotel-stuttgart-herrenberg](http://www.ramada.de/hotels/ramada-hotel-stuttgart-herrenberg)

### Weitere Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Privatzimmer unter:

[www.herrenberg.de/touristik-und-verkehr/unterkuenfte.html](http://www.herrenberg.de/touristik-und-verkehr/unterkuenfte.html)

### Weitere Informationen unter:

Bezirksbienenzüchterverein Herrenberg e.V.  
Wilfried Minak, Burgenstr. 8c, 71116 Gärtringen  
Tel. 07034 / 929730  
E-Mail: [bvherrenberg@web.de](mailto:bvherrenberg@web.de)  
Internet: [bvherrenberg.de](http://bvherrenberg.de)

**Wir freuen uns, wenn wir neben den Vertretern der korporativen Mitglieder (BV) auch viele Mitglieder und Interessierte begrüßen dürfen.**

**Herzlich willkommen!**

# Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. im Jahr 2014

## Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 5. April, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Kursleiter: Dr. Dr. Helmut Horn, Honigobmann des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.

## Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 3. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

## „Zeig mal, wie das geht“ - Praxistag (Ganztageskurs) „Neu“

Am Samstag, 10. Mai, 10:00 bis 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Bläsiberg, Tübingen.

Es besteht keine Verpflegungsmöglichkeit.

Kursinhalt: Arbeiten am Bienenvolk in Theorie und Praxis. Nach Einführung und Demonstration sollen die Teilnehmer in Kleingruppen selbst aktiv werden und können die Lerninhalte an den Bienenvölkern ausprobieren und üben. Das Thema beginnt beim Einsatz des Smokers und des Stockmeißels, erstreckt sich über das Ankippen von Zargen und der Handhabung von Waben bis hin zum Vorgehen bei der Ablegerbildung oder der Wabenerneuerung. Mitzubringen sind der eigene Smoker und Stockmeißel und bei Bedarf Schutzkleidung.

Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

## Königinnen-Zuchtkurs / Königinnen im Brutraum (Ganztageskurs)

Am Samstag, 17. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Zucht im Honigraum, Zucht im Starter, prakt. Umlarven, praktische Arbeiten am Bienenvolk. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

## Ablegerbildung / Theorie und Praxis (Ganztageskurs)

Am Samstag, 24. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Theoretisches und praktisches Wissen über Ablegerbildung wird vermittelt: Sammelbrutableger, 3er und 4er Kästen, verschiedene Arten von Ablegern, Vorgehensweise zur Belegstellenbeschickung, Bienen sieben, Kunstschwarm, Saugling. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Bienenschutzkleidung, Smoker, Abkehrbesen und Stockmeißel sind mitzubringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

## Königinnen-Zuchtkurs / Königinnen im Brutraum (Ganztageskurs)

Am Samstag, 31. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Zucht im Honigraum, Zucht im Starter, prakt. Umlarven, praktische Arbeiten am Bienenvolk. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

## Teilen und behandeln (Halbtageskurs) „Neu“

Am Samstag, 19. Juli, 13:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Die Varroabelastung ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche und nicht erfolgreiche Überwinterung unserer Bienenvölker. Eine konsequente und funktionierende Varroabehandlung bildet somit die Grundlage für eine erfolgreiche Überwinterung. Mit teilen und behandeln, nicht es seit einigen Jahren sehr gute Erfahrungen. Was funktioniert, wird in diesem Theorie- und Praxiskurs gezeigt. In einer kurzen Theorieeinheit wird in das Thema eingeführt, anschließend wird es am Bienenvolk praktisch vorgeführt und zum Schluss werden Fragen beantwortet.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

## Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 20. September, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

## Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, 20. September, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesund-

heitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.  
*Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.*

### **Honigseminar** (Ganztageskurs)

Am Samstag, 27. September, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.  
*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **Wachskurs** (Halbtageskurs)

Am Samstag, 11. Oktober, 14:00 bis ca. 17:00 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen.

Kursinhalt: „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“. In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.  
*Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.*

### **Praxiskurs Metherstellung** (Ganztageskurs)

Am Samstag, 18. Oktober, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **Das erfolgreiche Marketing einer zeitgemäßen Imkerei** (Halbtageskurs)

Am Samstag, 18. Oktober, 9:30 bis 12:00 Uhr. Der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen ImkerGenossenschaft, 73037 Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt.

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, [stauferimkerei@arcor.de](mailto:stauferimkerei@arcor.de), [www.stauferimkerei.npage.de](http://www.stauferimkerei.npage.de),

Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Teilnehmer begrenzt.*

### **Grundkurs Bienengesundheit** (Ganztageskurs)

Am Samstag, 15. November, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.  
*Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.*

### **Wachskurs** (Ganztageskurs) „**Neu**“

Am Samstag, 15. November, 10:00 bis 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Bläsiberg, Tübingen. Es besteht keine Verpflegungsmöglichkeit.

Kursinhalt: Was ist das Besondere an Bienenwachs und welche Funktion erfüllt es im Bienenvolk? Nach einem Theorieteil wird der Umgang mit Altwaben, Dampfwachsschmelzer und mit wassergekühlter Mittelwandgussform demonstriert und kann anschließend selbst geübt werden. Das Gießen von Kerzen aus gereinigtem Wachs bildet den Abschluss des Kurstages.

Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

**Anmeldung** bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach a. Fils, Tel. (07153) 58115, Fax: (07153) 55515 oder E-Mail: [info@lwvi.de](mailto:info@lwvi.de) bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor, den betreffenden Kurs abzusagen.

### **Kursgebühr:**

½-tägige Kurse = 8,00 €

1- und 2-tägige Kurse = 16,00 €

Die Anfängerschulung ist kostenlos.

**Bezahlung der Kursgebühr** bitte durch Überweisung vor Kursbeginn an:

Volksbank Plochingen e.G.

IBAN DE39611913100657544019

BIC GENODES1VBP

Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist.

**Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 3 Tage vorher) abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!**

---

## Schulungskurse der Wahlkreise

---

### **Wahlkreis 8**

**Alb / Donau / Oberland**

#### **Königinnenzuchtkurs**

Die Königinnenzucht ist eine der anspruchsvollsten Herausforderungen in der Imkerei. Unser Zuchtkurs richtet sich an alle Imkerinnen und Imker, die selber Königinnen aufziehen möchten. Neben den theoretischen Grundlagen erlernen sie bei uns das Umlar-

ven, die Vorbereitung eines Pflegevolkes und das Befüllen von Befruchtungskästchen.

Am Ende der Veranstaltung sollen die Teilnehmer/innen in der Lage sein, eigene Bienenköniginnen zu ziehen und diese zu bewerten. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen.

#### Teil 1: Theoretische Ausbildung

Termin: Dienstag den 22.04.2014, 19.00 Uhr  
Kursort: Gasthaus Schwanen, Herrengasse 7, 89584 Ehingen (Donau)

#### Teil 2: Praktische Ausbildung

Termin: Freitag den 23.05.2014, 17.30 Uhr  
Kursort: Mutterstation in Schelklingen-Schmiechen

Kursleistungen: Theoretische und praktische Ausbildung sowie Kursunterlagen. Alle Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleitung: Alexander Guth, Referent des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Zuchtbeirat Wahlkreis 8

Kursgebühr: 15,00 €

Anmeldung: Bei Robert Hauler, 1. Vorsitzender Wahlkreis 8, Auenweg 17, 89601 Schelklingen-Schmiechen, Tel: (07394) 1212.

---

## Schulungskurse der Vereine

---

### **BV Biberach/Riß**

#### **Anfängerkurs 2014**

Am Freitag, 4. April um 19.00 Uhr beginnt der Anfängerkurs in der Landwirtschaftsschule, Bergerhauser Straße 36 in Biberach.

Thema: Schulungsabend – Theoretische Einführung  
Kursleiter: Helmut Fesseler, BV Vorsitzender und LV Obmann für Aus- und Fortbildung

Am Freitag, 11. April um 18.00 Uhr Theorie und Praxisunterweisung auf dem Lehrbienenstand Schühle „Zum Stein“ bei Ellmannweiler.

Thema: Frühjahrsnachschaue und Erweiterung  
Kursleiter: Helmut Fesseler, BV Vorsitzender und LV Obmann für Aus- und Fortbildung

---

### **BV Gaildorf**

#### **Königinnenzuchtkurs**

Die Züchtergruppe des Bezirksimkerverein Gaildorf e.V. führt am Samstag, 17. Mai 2014 ab 9.00 Uhr, Ende 18.00 Uhr einen Zuchtkurs für Königinnen durch.

Anmeldeschluss ist der 5. Mai 2014 und Treffpunkt bei Manfred Schust, Adelbachstr. 37 in

74405 Gaildorf-Adelbach Tel. 07971 / 8622 email: imkerei.schust@gmx.de

Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Für Mittagessen ist gesorgt. Kosten von € 35.- sind mit der Anmeldung zu bezahlen auf das Konto Nr. 640340008 BLZ 62290110 bei der VR Bank Schwäbisch Hall.

Kursleiter und Referent Herr Alexander Guth, Ertingen.

Interessierte Imker aus den Nachbarvereinen sind herzlich willkommen.

---

## Sonstige Schulungskurse

---

### **Härtsfelder Imkerschule e.V.**

Mühlenweg 14  
89564 Nattheim-Fleinheim

Ausführlichere Informationen und Anmeldung unter [info@haertsfelder-imkerschule.de](mailto:info@haertsfelder-imkerschule.de)

Tel: 07321 / 23221 o. 07367 / 9232322 o. 09077 / 700953

### **Brutraummanagement bei Zucht- u. Wirtschaftsvölker**

Samstag, 05. April 2014 14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Leitung: Imkermeister G. Moll  
Kursgebühr für nicht Mitglieder: 20,00 €

### **Königinnen - Vermehrung (1. Termin)**

Samstag, 24. Mai 2014, 10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr  
Der Kurs besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Er besteht aus ca. 6 Terminen die Samstagnachmittags 14.00 - 17.00 Uhr oder Montag - Freitag abends stattfinden. Die Termine werden nach dem Zuchtplan angepasst.

Leitung: Imkermeister G. Moll  
Kursgebühr für Nichtmitglieder 25,- €

Anmeldung unter [info@haertsfelder-imkerschule.de](mailto:info@haertsfelder-imkerschule.de)  
Tel: 07367 / 9232322 o. 09077 / 700953 o. 07321 / 23221

---

## Veranstaltungen der Wahlkreise

---

### **Wahlkreis 3**

**Unterland / Rems / Murr / Enz**

#### **Wahlkreisversammlung**

am Dienstag, 1. April 2014 um 19:30 Uhr im Hotel Forstthof in Steinheim – Kleinbottwar.

Als Gäste dürfen wir begrüßen:  
Herrn Ulrich Kinkel, Präsident des Landesverbandes Württ. Imker und als Referent Herrn Dr. Paul Westrich mit einem sehr interessanten Thema in Wort und Bild „Eine Reise in die Faszinierende Welt der Wildbienen“.

Alle Imkerinnen und Imker sind dazu herzlich eingeladen.

---

## Gratulationen

---

### zum 93. Geburtstag

BV Backnang

**Börkircher Hermann** aus Großaspach

### zum 80. Geburtstag

BV Vaihingen/Enz

**Lang Otto** aus Eberdingen

BV Backnang

**Schunter Ernst** aus Backnang

### zum 75. Geburtstag

BV Heilbronn

**Ullermann Karl** aus Heilbronn

### zum 65. Geburtstag

BV Backnang

**Rössle Helmut** aus Ba-Heiningen

**Dr. Huberle Werner** aus Auenwald

*Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubiläum nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.*

---

## Sonstiges

---



## Sommerbunter Immentraum

Viele Imker bemühen sich bereits um die Verbesserung der Bienenweide. Mit guten Beispielen vorangehen, dann finden sich Verbündete und Partner. Der Landesverband Württembergischer Imker unterstützt die Verbesserung der Bienenweide und bietet seit dem vergangenen Jahr die Blümmischung „Sommerbunter Immentraum“ an. Die einjährige bunte Blümmischung ist für Flächen innerhalb der Wohngebiete gedacht. Für einen geringen Betrag und wenig Aufwand kann man sich im Garten eine bunte Blumenwiese anlegen, die über den ganzen Sommer, bis zum ersten Frost, Freude bereitet. Beziehen kann man diese Blümmischung vom Landesverband Württ. Imker. Auf unserer Webseite [www.lvw.de](http://www.lvw.de) gibt es weitere Informationen. Viel Erfolg und Freude an ihrer bunten Blumenpracht wünscht ihnen ihr Landesverband

---

## Informationen

---

### Deutsche Imker entsetzt über Deutschlands Abstimmungsverhalten Durchbruch bei Zulassung von GV-Maissorte 1507

Heute stimmten die EU-Mitgliedstaaten im Ministerrat über die Zulassung der gentechnisch veränderten Maissorte 1507 der Firma DuPont Pioneer ab.

Die Agrochemie-Konzerne DuPont Pioneer und Dow Agrosiences haben auf gerichtlichen Wege erzwungen, dass die EU Kommission die Zulassung ihres Gen-Mais 1507 betreibt. Der Mais bildet in allen Pflanzenzellen ein Bt-Toxin, das giftig für Schadinsekten ist und sich in besonders großen Mengen auch im Pollen befindet, von dem sich die Bienen und ihre Brut ernähren. Der Gehalt ist um ein vielfaches höher als z. B. im gentechnisch veränderten Mais MON810. Dessen Anbau wurde schon 2009 von Landwirtschaftsministerin Aigner wegen ungeklärter Risiken für die Umwelt unterbunden und ist deshalb bis heute in Deutschland verboten. Deutlich giftiger als das Bt-Toxin des Mais MON810 scheint das Toxin "Cry1F" des neuen Mais 1507 zu sein. Bei wissenschaftlichen Untersuchungen in den USA (Hanley et al. (2003), Utah) war es für einen europäischen Schmetterling zu 100 Prozent tödlich. Selbst die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat in der Vergangenheit mehrfach auf die Auswirkungen des Insektengifts auf wichtige Bestäuber und die fehlenden Datenlage für eine verlässliche Risikoabschätzung hingewiesen.

Die Ländervertreter des Vereinigten Königreichs, Schwedens und Spaniens stimmten heute für eine Zulassung der umstrittenen Pflanze.

19 Länder - unter anderem Frankreich, Italien, Österreich, Polen, die Niederlande, Lettland, Litauen, Dänemark, Malta, Luxemburg, Irland, Griechenland, Rumänien und Ungarn - haben sich gegen die Zulassung ausgesprochen.

Allerdings kam durch die Stimmenthaltung Deutschlands, Portugals, Belgiens und der Tschechischen Republik keine qualifizierte Mehrheit gegen die Zulassung zustande.

Es ist nun damit zu rechnen, dass durch die EU-Kommission, die als gentechnikfreundlich gilt, der Anbau des GVO-Maises 1507 für zulässig erklärt wird.

Sollte der Mais die EU-Zulassung erhalten, müsste als nächster Schritt die Sortenzulassung beantragt werden, was in Spanien bereits geschehen ist.

Mehrfach, zuletzt in ihrer Pressemitteilung vom 22.01.2014, haben die deutschen Imkerverbände in der Vergangenheit auf die Gefahren der Maissorte für alle Bestäuberinsekten hingewiesen und ein klares Nein zum Mais 1507 von der deutschen Regierung gefordert. "Wir verstehen unsere Politiker nicht mehr, warum sie nicht Wort halten und die überwiegende Mehrheit der Verbraucher in Deutschland, die keine Gentechnik in ihren Lebensmitteln haben will, ignorieren, obwohl dies im Koalitionsvertrag schriftlich fixiert wurde", so der Präsident des Deutschen Imkerbundes e. V. (D.I.B.), Peter Maske, heute nach der Entscheidung. Denn CSU und SPD hatten sich vor der Wahl gegen Gentechnik auf dem Acker ausgesprochen.

"Das ist nicht nur ein Schlag ins Gesicht der europäischen Verbraucher, sondern auch für die europäischen Imkerinnen und Imker. Der D.I.B. lehnt den Anbau in Deutschland vehement ab und wird sich dementsprechend mit den anderen Verbänden positionieren."

Petra Friedrich, Tel. 0163/2732547 o. 0228/9329218, E-Mail: [dib.presse@t-online.de](mailto:dib.presse@t-online.de)

## \*\*\* Achtung Änderung \*\*\*

**Die Änderung bei den Behandlungsmitteln wurde uns leider erst nach dem Drucktermin der März Ausgabe mitgeteilt!**

## Varroabekämpfungsmittel 2014 für Baden-Württemberg

**Folgende arzneimittelrechtlich zugelassene Varroa-Bekämpfungsmittel sind in das staatliche Förderprogramm 2014 einbezogen:**

**Oxalsäuredihydrat-Lösung 3,5% ad us. vet. (2x 500 ml) mit Dosierspritze 4,80 Euro**

**ApiLife Var (1 Beutel mit 2 Verdunstungstafeln) 1,00 Euro**

**60 %ige Ameisensäure ad us. vet. (1 Liter) 2,00 Euro**

Da die **60 %ige Ameisensäure** frei verkäuflich ist, wird sie dieses Jahr nicht über das Veterinäramt, sondern direkt über eine zentrale Ausgabestelle des Imkervereins ausgegeben. **Es muss deshalb eine Lieferadresse des Vereins auf der Bestellliste angegeben werden, sowie auch das zuständige Veterinäramt angegeben werden muss.**

**Das ApiLife Var** ersetzt das Thymovar. (pro Zarge zwei Verdunstungstafeln).

**Die Oxalsäuredihydrat-Lösung 3,5% ad us. vet.** für die Winterbehandlung wird in der Verpackungseinheit 2x 500 ml mit Dosierspritze ausgeliefert.

Die Förderung kann nur von Imkern aus Baden-Württemberg mit Angabe der Völkerzahl wahrgenommen werden, die bei der Veterinärbehörde registriert sind.

Es wird empfohlen, die gesamten benötigten Mittel bis zum 15. 5. im Verein abzuwickeln, damit die Imker die Mittel rechtzeitig zur Verfügung haben. Die neuen Bestellformulare sind auf der Homepage [www.lvwi.de](http://www.lvwi.de) abrufbar.

### Bestelltermine:

**15.03.2014 - 15.05.2014 - 15.07.2014**



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Das Regierungspräsidium Stuttgart lädt Sie herzlich ein.

## 41. Weissacher Imkertag

**Am Mittwoch, 23. April 2014, Beginn: 9.30 Uhr, Ende ca. 16.30 Uhr**

in die Strudelbachhalle in Weissach, Flachter Straße 60, Kreis Böblingen

### Vormittagsprogramm:

- Begrüßung  
Dr. Kurt Mezger  
Regierungspräsidium Stuttgart
- Grußwort  
Bürgermeisterin Ursula Kreutel  
Gemeinde Weissach
- Die LUV – ein leistungsfähiges System  
Hans-Dieter Rogulj  
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten, und Gartenbau
- Unfallverhütung und vorbeugender Gesundheitsschutz  
Ernst Riedel  
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten, und Gartenbau
- Es bleibt Thema Nr. 1: Aktuelles zur Varroabekämpfung  
Dr. Peter Rosenkranz  
Landesanstalt für Bienenkunde



### Nachmittagsprogramm

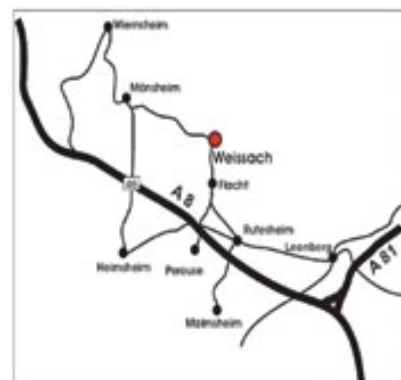
- Fachberatung Imkerei 2013 - Ausblick 2014  
Thomas Kustermann,  
Regierungspräsidium Stuttgart
- Steuerliche Aspekte in der Imkerei Rechtsstand April 2014  
Achim Hammann  
Steuerberater aus Oberreichenbach
- Praxisvortrag: Vom Kleinimker zum Großimker - mit allem was dazu gehört  
Christoph Soter  
Imkermeister aus Pfedelbach - Vorderesping

Eintritt frei, Bewirtung durch den Landfrauenverein Flacht

Anfragen richten Sie bitte an das  
Regierungspräsidium Stuttgart,  
Tel.: 0711/904-13307 (-13309)  
[Thomas.kustermann@rps.bwl.de](mailto:Thomas.kustermann@rps.bwl.de)

Wegbeschreibung: Die Strudelbachhalle liegt am Ortsende von Weissach an der Verbindungsstraße nach Flacht.

[www.strudelbachhalle.de](http://www.strudelbachhalle.de)





## Adresse der Geschäftsstelle

### Landesverband Württembergischer Imker e. V.

Olgastaße 23, 73262 Reichenbach  
 Telefon 07153 58115 Fax 07153 55515  
 E-Mail info@lvwi.de Internet www.lvwi.de

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Freitag 09:00–12:00 Uhr  
 Montag, Mittwoch und Donnerstag 13:00–17:00 Uhr  
 Durch Krankheit- oder Urlaub kann es sein, dass die Geschäftsstelle vorübergehend nur halbtags besetzt ist. Wir bitten dies zu beachten!

## REDAKTIONSSCHLUSS

**Ausgabe Juni 2014 - 20. April 2014**  
**Ausgabe Juli/August 2014 - 20. Mai 2014**

Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung mehr finden können.



**apirecord**  
 ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK  
**RÄHMCHEN AKTION**  
 Selbermachen lohnt nicht mehr!



Zander oder Deutsch-Normal, gezapft, genagelt, gedrahtet, geöst und mit Schutzrille für tieferliegenden Wabendraht; exklusiv gefertigt durch unsere Behindertengruppe vom Auhof

ab 50 Stk je nur **0,89**

**APIRECORD** • D-91154 ROTHAUACH bei Nürnberg  
 Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98  
 info@apirecord.de • Internet: www.apirecord.de



## Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

## Bienen Meissle D-89346 Bibertal

Telefon (0 82 26) 98 61  
 Fax (0 82 26) 92 14

## Seuchenstand

### März 2014

### Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18–20  
 88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60  
 Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

### Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 01. März 2014:

#### REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Ostalbkreis:</b>	
Jagstzell	Finkenberg
<b>Schwäbisch Hall:</b>	
Fichtenau	Matzenbach, Wildenstein
Stimpfach	Rechenberg, Weipertshofen

#### REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Sigmaringen:</b>	
Neufra	Neufra
Gammertingen	Bronnen
<b>Zollernalbkreis:</b>	
Bitz	Bitz

(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Veterinäramt!)

### Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,  
 Telefon (07 61) 15 02-1 75/27 51/-27 54.

### Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. März 2014:

#### REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Breisgau-Hochschwarzwald:</b>	
Badenweiler	Oberweiler (teilweise)
Buggingen	Buggingen (teilweise) Seefeld (teilweise)
Breisach	Grezhausen
<b>Kreis Lörrach:</b>	
Rheinfelden	Rheinfelden (teilweise) Inzlingen (teilweise) Grenzach (teilweise)

### Kreis Konstanz:

Engen Biesendorf

#### Kreis Rottweil:

Hardt	Hardt (teilweise) Weiler (teilweise)
Eschbronn	Mariazell (teilweise)
Schramberg	Schramberg (teilweise) Heiligenbronn
Villingendorf	Villingendorf (teilweise)
Rottweil	Rottweil (teilweise) Hochwald
Epfendorf	Talhausen (teilweise)
Zimmern	Zimmern (teilweise)

#### Schwarzwald-Baar-Kreis:

Mönchweiler	Mönchweiler (teilweise)
St. Georgen	Peterzell (teilweise)
Königsfeld	Erdmannsweiler

#### Tuttlingen:

Immendingen	Hattingen (teilweise)
-------------	-----------------------

#### REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Kreis Neckar-Odenwald:</b>	
Buchen	Hainstadt (teilweise)

# Entwicklungsbiologische Beeinflussung bei *Varroa destructor* (früher: *Varroa jacobsoni*)

**Wie unter Imkern – nach 30 Jahren Varroaplage – hinlänglich bekannt ist, bekannt sein dürfte oder müsste, pflegt die *Varroa* ein besonderes Sexualleben.**

**Tina Ziegelmann, Hohenheim konnte dazu aus ihrer Arbeit berichten: Thema: Kopulationsverhalten und Sexualpheromone bei *Varroa***

In der neuen Bienenpflege März 2014 wird der Jahresbericht der Landesanstalt Neues bringen.

Aber, was wenig bekannt sein dürfte, in Südamerika wurde Sonderbares entdeckt und erforscht.

Man mag ja zur grünen Gentechnik eine Abneigung haben, Gentechnik also solche bietet aber auch Chancen. Den Wissenschaftlern im fernen Argentinien ist es – fast unbemerkt von der Restwelt – gelungen, entscheidende, ja sogar revolutionäre Etappen bei der Problembewältigung der Varroose weiterzukommen.

Bekanntes aus der Grundlagenforschung wurde durch einen raffinierten Trick, mithilfe der Gentechnik übertragen. Das entstandene Ergebnis hat – weil auch von namhaften Wissenschaftlern in dieser Art unerwartet -, total verblüfft. Und wird deshalb die Welt, insbesondere die Insekten- und Spinnenwelt, mehr verändern, als 20 Mio. Jahre Evolution.

Die Wissenschaft hatte ihre ganzes Wissen – unterstützt durch neuartige Computerprogramme -, das sie ja geschafft hatte – deshalb auch der Begriff Wissenschaft, auf diese einzige Problemlösung konzentriert. Ein Problem, welches die Weltbevölkerung wenig wahrnimmt und die älteren Imker auch noch oftmals verleugnen – weil sie es selbst mit neuer, besserer Brille nicht erkennen können. Um die ganze Schärfe und Tragweite zu begreifen, muss man sich schon ein wenig in der Biologie von *Varroa destructor* auskennen. Diese ist noch lange nicht allen Imkerinnen und Imker bekannt, ganz zu schweigen von sonstigen Bevölkerungsgruppen – auch nicht verkopften Studierenden.

Das Sexualleben der Varroamilben ist folgendermaßen strukturiert.

Ich zitiere aus der Erstausgabe der Arbeit:

1. Sex nur im Dunkeln (z.B. in der verdeckelten Bienenzelle)
2. Sex nur im angenehmen Temperaturbereich von +/- 35°C
3. Sex nur bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 60% (wie sie erfahrungsgemäß im gesunden Bienenvolk – im Brutnest-vorherrscht).
4. Sex in Gegenwart der leiblichen Mutter und einer lebenden Bienenlarve oder Puppe, und dieser Sex vollzieht sich nur auf der Toilette, so genannt, weil die *Varroa* zum Abkoten nur diesen Zellbereich nützt.
5. Sex, bereits nach dem 3. Lebenstag!
6. Sex, und das betrifft männliche und weibliche Varroamilben gleichermaßen – mit dem eigenen Bruder bzw. eigenen Schwester

6 x Sex in einer ganz besonderen – einer ungesetzlichen Form. Das machte die Wissenschaftler stutzig und man, also Mann und Frau waren sich schnell einig: Diesen Teufelskreis von Sexualleben muss man durchbrechen, dann hat die rasante Milbenvermehrung keine Chance mehr.

Unverständlich ist, dass Forscher in Europa – wo ja die Varroose ein größeres Problem darstellt, wie in Südamerika – auch nicht unsere wertgeschätzten Hohenheimer, dass diese nicht auf die Kausalität – das heißt, diesen Zusammenhang – gestoßen sind. Nun, wissenschaftlicher Futterneid sollte auch nicht Sache der Imker sein, gut ist, dass es überhaupt an einer Stelle gezündet hat und die Lösung des Problems nicht beim kleinen Imker hängenbleibt, wie z.B. im letzten Jahr bei der Ernte von Melezitosehoinig. Da wusste ja auch kein Forscher, kein Doktor, kein Professor einen guten Rat.

Zurück zum Varroaproblem: Die Wissenschaftler vom ZIBA gingen Sex-Punkt für Sex-Punkt durch, um einen Lösungsansatz zu finden.

**Für Punkt 1:** Sex im Dunkeln.

Die Idee Licht in die Zellen zu bringen, scheiterte an der Durchführbarkeit. Selbst so hochgelobte Kapazitäten wie Matthias Schmidt (zur Erinnerung; Erfinder der Vollplastikwabe) sahen keine Möglichkeit, z.B. mittels moderner LED, Licht in jede zur

Vermehrung in Frage kommender Zellen, einzubringen.

**Punkt 2:** Auch die Temperatur lässt sich nicht einfach verändern. Denn auch die heranreifenden Bienen, brauchen diesen Temperaturbereich für ihre eigene Entwicklung und Wohlbefinden.

**Punkt 3:** Eine Veränderung der Luftfeuchtigkeit schien ebenfalls nicht möglich. Denn dann müsste ja die „Bienenabteilung“ (in Anführungszeichen) „Heizung und Lüftung“ – sie erinnern sich an die unterschiedlichen „Berufe“ einer Arbeitsbiene, dann müsste diese in ihrer genetischen Determinierung (Festlegung) geändert werden. Oder die Sensoren für Wärme und Feuchtigkeit jeder einzelnen Biene müsste ausgetauscht oder anders justiert werden.

**Punkt 4:** Sex in Gegenwart der leiblichen Mutter. Es ist zwar etwas anstößig aber das soll es auch im menschlichen Zusammenleben geben, nämlich, dass die Mutter beim ersten Zusammensein ihrer Kinder sozusagen die „Hand im Spiel“ haben will. Ich möchte aber ausdrücklich bemerken – und das gehört zur Neutralität beim Vortrag eines solch wissenschaftlichen Exzerpts -, dass ich darauf kurz eingehe, nämlich, dass von daher nicht die Abneigung gegen Schwiegermütter herkommt.

**Punkt 5,** ich zitiere: Sex, bereits nach dem 3. Lebenstag. Das kommt ja immer häufiger vor, diese Frühreife! Und stellt auch im Allgemeinleben ein Problem dar. Die Anti-Baby-Pille konnte das Problem nicht lösen, sondern hat es nur noch verschärft. Aber man stelle sich einmal vor – schon nach dem 3.Tag... Die Moral der Forscher und auch die eigenen ethischen Vorstellungen wurden mit der Ethik – Konvention der EU verglichen. Man kam zu dem Ergebnis, dass es völkerrechtlich keine Handhabe gab – insbesondere gegen die in Punkt 5 genannte Praxis vorzugehen.

Blieb als Ansatzpunkt – sie ahnen es schon –, nur der Punkt 6 vom Sex von *Varroa destructor*.

Kurz: Den Wissenschaftlern vom ZIBA (Zentralwissenschaftlichen Institut Buenos

Aires) gelang es mithilfe der Genforschung eine Lösungsstrategie zu entwickeln. Wie wir weiter sehen werden, macht das auch die Bemühungen Baden-Württembergs und der Institute Freiburg und der Landesanstalt Hohenheim überflüssig, ein weiteres Behandlungskonzept zu entwickeln. Da kann man nur sagen: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!“ (Gorbatschow)

Das ZIBA veränderte einfach – wenn es auch nicht einfach war – die DNS! Das ist die spiralförmig gewundene Kette der Erbinformation. DNS = Desoxyribonukleinsäure, entdeckt von dem amerikanischen Biologen James Watson und dem Briten Francis Crick. Das nur zur Erläuterung, der Ursprünge der Gentechnologie.

Die Forscher Manuel Garcia und Felipe Concalvez aus Buenos Aires, gelang es, aus dem Material eines besonders anständigen Menschen eine sogenannte „Moral-Gen“ zu isolieren. Dieses „Moral-Gen“ wurde auf Varroamilben übertragen. Ein gentechnologisch komplizierter Vorgang – allerdings nicht so schwierig wie seinerzeit die „Herstellung“ des Klon-Schafes Dolly im Jahr 1997

Aus dieser Moral – Gen – Übertragung ergab sich wie vermutet, eine ethisch – moralische – Auswirkung auf Varroen, so dass bei 70 – 85% der Milbennachkommen, die erfolgreiche Fortpflanzung mit eigenen Geschwistern unterbleibt. Da nur selten zwei Varroaweibchen gleichzeitig eine Zelle belegen, geht die Vermehrungsrate signifikant zurück. Das Ergebnis dieser Gentransformation kann als „der Durchbruch“ in der Varroabekämpfung betrachtet werden!

So gesehen, ist es auch verständlich, dass die Varroa in Südamerika, trotz bester Bedingungen, wenig Schäden erzeugt. Das heißt, der Befallsgrad bleibt weit unter der Schadensschwelle.

Erste Beschreibungen und Feldversuche gehen bereits auf die 70iger und frühen 80iger Jahre zurück, wurden jedoch unter der Decke gehalten oder leider von der sogenannten Fachwelt ignoriert. Anders ist es nicht zu verstehen, dass erst jetzt das ZIBA an die Öffentlichkeit geht.

Die wichtige Frage bleibt noch: Wo hatten die Wissenschaftler das „Moral – Gen“ entnommen?

Politiker als Spender scheiden aus – siehe die laufenden Skandale-, Pfarrer kommen

wohl auch nicht in Frage. Der Papst kam erst Ende der achtziger Jahre erstmals nach Südamerika und entfällt in dieser Sache als oberster und prädestinierter „Moral – Gen“ Spender.

Die Vermutung konzentriert sich auf einen schwäbischen Sondermaschinen-Spezialisten, der in dem genannten Zeitraum öfter seinen Aufenthalt in Südamerika hatte.

In der Fachzeitschrift APIDILOGISCH war nachzulesen, dass dieser schwäbische Spezialist später Imker geworden ist, um im Varroa – Selbstversuch die praktischen Auswirkungen seines „Moral – Gens“ zu testen. Wir dürfen gespannt sein, ob aus diesen persönlichen Forschungen für die Zukunft weitere positive Ergebnisse veröffentlicht werden.

Ich lade nun zur Diskussion dieser wissenschaftlichen Abhandlung ein und danke für ihre Aufmerksamkeit.

P.S.: Vor einigen Jahren, hatte besagter Imker bereits – und was war wohl etwas voreilig – mit varroaresistenten Bienen gearbeitet.

Derfnam Regök

## MICHAEL KÄFER / BV Waiblingen und Umgebung

# Aufzucht und Verwendung von Königinnen

**Mit einiger Spannung haben die 98 Angehörigen des Bezirksimkervereins Waiblingen und Umgebung der diesjährigen Mitgliederversammlung entgegengesehen. Es stand immerhin die Bilanz des ersten Jahres seit Eröffnung des Bieneninformationshauses Alvarium in der Waiblinger Talaue an, die sich rund 30 Mitglieder nicht entgehen lassen wollten.**

Schatzmeister Rolf Mayer konnte jedoch bezüglich der finanziellen Belastungen rasch Entwarnung geben. Trotz der Unterhaltskosten für den von der Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen finanzierten Bau bleibt ein kleiner Überschuss in der Vereinskasse. Die Veranstaltungen im Alvarium fanden großen Anklang. Aus dem Stand heraus kamen 15 Gruppen zu Führungen. Hunderte Interessierte informierten sich an den Wochenenden über die Imkerei, sahen beim Honigschleudern zu oder wagten den Blick in eines der dort aufgestellten Bienenvölker. Für dieses Jahr liegen bereits etliche Anmeldungen für



Abb. 01: Die Ausgezeichneten Mitglieder des BV Waiblingen und Umgebung

Gruppenführungen vor, obwohl das Alvarium erst mit Beginn des Bienenjahrs im April bis einschließlich August geöffnet hat. Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat findet dann von 13 bis 18 Uhr ein Programm rund um die Biene statt.

Der Vereinsvorsitzende Wolfgang Schultz konnte in seinem Rückblick aber auch auf ein umfangreiches Vereinsprogramm verweisen. Bei fast jeder der 12 Monatsversammlungen gab es Vorträge oder Filme. Ähnliches ist auch für das aktuelle Jahr geplant, wobei der Höhepunkt am Sonn-

tag, den 6. Juli im Alvarium stattfinden wird. Zum Tag der deutschen Imkerei wollen die Waiblinger Imker zusammen mit ihren Kollegen aus Welzheim und Winnenden ein besonders großes Programmpaket schnüren.

Dass Bienenzüchter außergewöhnlich treu zu ihrem Hobby stehen, bewiesen die anschließenden Ehrungen.

Hannelore Falkner aus Oeffingen und der Fellbacher Herbert Fleischmann erhielten die Ehrennadel des Deutschen Imkerbundes (DIB) in Bronze. Karl-Heinz Lösel aus Weiler zum Stein imkert bereits seit 40 Jahre und erhielt die DIB-Nadel in Gold. Gar ein halbes Jahrhundert beschäftigt sich Helmut Wilhelm aus Rommelshausen bereits mit Honigbienen und bekam dafür die DIB-Ehrenurkunde von Wolfgang Schultz überreicht. „Ich bin mit Leib und Seele Imker“, sagte der 74-Jährige, der sogar ein „Honiglädle“ betreibt.

Michael Käfer  
Schriftführer des BV Waiblingen und Umgebung

# Zuchtbericht aus dem Landesverband Württembergischer Imker e.V. 2013

## Gute Zuchterfolge nach später Frühjahrsentwicklung

„Ein zweites, noch kälteres Frühjahr in Folge, machte Bienen und Imkern zu schaffen“: So könnte, kurz und prägnant, der Verlauf der Frühjahrsblütentracht und der Start in die Zuchtsaison 2013 beschrieben werden.

## Arbeiterinnenbrut in Drohnenrahmen

Das zögerliche Brutgeschäft nach einem sehr kalten März, April und bis in den Mai hinein, hatte Auswirkungen auf die Entwicklung der Bienenvölker. Der ausbleibende große Nektarstrom in den ersten Wochen der Blütentracht, ließ nur in wenigen Völkern gute Zuchtstimmung aufkommen. Deutliche Anzeichen dafür zeigten Völker, die in den ersten Drohnenrahmen Arbeiterinnenbau ausführten, anstatt Drohnenbrut anzulegen – eine sehr seltene Beobachtung, die im Frühjahr 2013 jedoch weiter verbreitet festgestellt wurde.

## Bruterkrankungen beobachtet

Die ersten Königinnen-Zuchtserien wurden witterungs- und volksstärkebedingt frühestens Anfang Mai in Pflege gegeben. Dabei war weniger das Pollenangebot zu gering, sondern bei anhaltend geringen Temperaturen unter 16-18 °C, fehlte den Völkern

der Nektarstrom als Anreiz und vor allem zur nötigen Grundversorgung der Brut und Zuchtserien. Nicht wenige Imkereien berichteten als Folge der Kälte und Trachtmangelversorgung, über gehäuftes Auftreten verschiedener Faktorenerkrankungen bei Bienenvölkern. So traten im Frühjahr Nosemaerkrankungen auf, vereinzelt erkrankte Brut an Brutviren und bis in den Juni hinein, wurden seit vielen Jahren erstmalig wieder anhaltende Kalkbrutsymptome besonders in Ablegern beobachtet.

## Wermutstropfen - Zementhonig

Bis Ende Mai konnte, zumindest in den höheren Trachtlagen, dann doch noch eine mäßig bis gute Blütenhonigernte erzielt werden. Im Juni stabilisierte sich die Trachtsituation und die Völker erreichten ihre volle Leistungsstärke. Für viele Imker folgte mit dem Einsetzen der Waldtracht ein weiterer Wermutstropfen, der Wald bescherte in vielen Regionen gute Waagstockzunahmen, oft jedoch in Form von Melezitosehonig.

## Zuchtergebnisse trotzdem in Ordnung

Anders die Situation für die Zuchtarbeit, hier waren die Ergebnisse mit Ausnahme sehr früher Aufzuchten und einzelner Zuchtserien, die zum Paarungszeitpunkt in schlechte Wetterlagen kamen, insgesamt

recht gut. Der hohe Zuchtstoffbedarf auf den Mutterstationen und bei den Züchtergruppen von erneut mehr als 12.000 abgegebenen Reinzuchtlarven und schlupffreien Weiselzellen, ist Beleg umfangreicher Zuchtbemühungen. Zufriedenstellende Aufzuchtsergebnisse mit anschließend hohen Begattungserfolgen von 76% auf den Belegstellen und 89 % auf den Besamungsstellen bilden eine gute Zuchtbasis und Vorbereitung auf die nächste Bienensaison.

Allen Züchtern gilt Dank und Anerkennung für die gemeinsamen Bemühungen einerseits durch kontinuierliche Zuchtarbeit die guten Eigenschaften unserer Honigbienen zu erhalten und weiter zu verbessern, vor allem aber auch, mit dem Umfang der Nachzuchten dem jährlichen Bedarf im Landesverband an jungen Königinnen, Ablegern und Völkern entgegen zu kommen. Falls Ihr Interesse geweckt ist, über die Bienenhaltung hinaus mehr zur Bienenzucht zu erfahren, oder Sie interessiert sind an einem Zuchtkurs, wenden Sie sich an Züchter und Züchtergruppen in den Imkervereinen.

Dr. Frank Neumann  
Zuchtobmann im LV Württembergischer Imker e.V.  
Hillstr. 46  
88326 Aulendorf

Tab. 1: Zuchtstoffausgabe der Mutterstationen und Züchtergruppen 2013

Wahlkreis-Betreuer-Ort	Carnica-Zuchtköniginnen	Zuchtlarven angegeben
WK1 Hohenlohe-Schwäbischer Wald Manfred Dehner, Blaufelden	19-16-31-2011 Carnica-Silva/Wangler	1038
WK2 Ostalb Helmut Sienz, Ellwangen	19-7-95-2011 Carnica-Limpurg/Kümmerer	311
WK3 Unterland-Rems-Murr-Enz Roland Klomann, Heilbronn	19-9-7211-2011 Carnica-Staemmler/Rimmele	978
WK4 Mittlerer Neckar-Fils Andreas Bosch, Dettingen	19-104-46-2011 Carnica/Schaible-März	1737
WK5 Nordschwarzwald-Heckengäu Hermann Buck, Weil der Stadt	19-964-2011 Carnica-Staemmler/Rimmele	1090
WK6 Schwarzwald-Oberer Neckar Manfred Wangler, Züchtergruppe Schramberg	19-144-32-2011 Carnica/Glettler 19-142-89-2012 Carnica-Silva/Wangler 19-142-88-2012 Carnica-Silva-C/Wangler 19-142-17-2011 Carnica-Silva-D/Wangler	1139
WK7 Neckar-Alb Georg Matlok, Veringenstadt	19-25-022-2011 Carnica-Hinderhofer/Matlok 19-07-075-2011 Carnica Limpurg/Kümmerer	650

WK8 Alb-Donau-Oberland Robert Hauler, Schelklingen	19-141-2811-2011 Carnica-Troiseck/Krause 19-2-13-2011 Carnica-Troiseck/Gekeler 2-365-1219-2012 Carnica/Moser 2-365-1220-2012 Carnica/Moser	428
WK9 Allgäu-Oberschwaben Martin Rimmele, Altshausen	19-9511-2011 Carnica-Kinder/Rimmele 19-104-6111-2011 Carnica/Schaible-März 19-9-5010-2010 Carnica-Staemmler/Rimmele 19-9-6111-2011 Carnica-Künzle/Rimmele	1485

Zuchtstoffausgabe der Züchtergruppen	Zuchtlarven abgegeben
ZG - Crailsheim, Herr Seiffert	578
ZG - Freudenstadt, Herr Weisser	1682
ZG - Stuttgart, Frau Laich	437
ZG - Rottweil, Herr Wössner, Herr Rapp	1056
ZG – Ludwigsburg I	540
<b>Zuchtstoffausgabe gesamt:</b>	<b>12111</b>

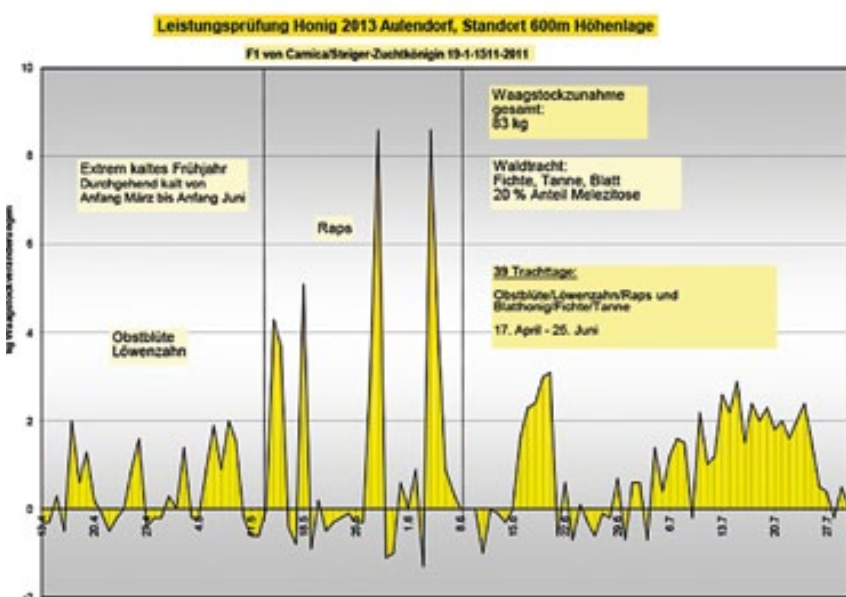
Tab. 2: Besamungen von Reinzuchtköniginnen 2013

Imkervereine/Züchtergruppen	Besamungen	Besamungserfolg
Crailsheim	34	77 %
Gaildorf, Frickenhofer Höhe, Schwäbisch Gmünd, ZG-Rheinland-Pfalz	88	94 %
Leonberg	27	85 %
Ravensburg	11	91 %
Aulendorf, Ravensburg, Calw, Heilbronn	85	88 %
Schramberg, Freudenstadt, Elzach, Rottweil, Biberach, Balingen, Tuttlingen, Herrenberg	173	89 %
Veringenstadt	48	98 %
<b>Gesamt:</b>	<b>432</b>	<b>89 %</b>

Tab. 3: Belegstellenauswertung 2013

Belegstelle	BV / Betreuer / Tel.	Königinnen angeliefert	Begattungserfolg
<b>LV Württemberg</b>			
Eisbachtal	BV Gaildorf, Manfred Eichele	333	68 %
Hasental	BV Kirchheim/Teck, Andreas Bosch	320	69 %
Schmeiental	BV Sigmaringen, Elmar Spohn	241	90 %
„Burgberg,“ Belegstelle des BV Crailsheim	BV Crailsheim, Heinrich Seiffert	141	77 %
<b>Gesamt:</b>		<b>1035</b>	<b>76 %</b>

Tab. 5: Waagstockverlauf zeigt: Nur 37 Trachttage für ein Jahr!



Kontrolle eines Mehrwabenkästchens: Bienenstärke in Ordnung, Waben gut ausgebaut, Königin vorhanden



## **Prüfungsauswertung 2013**

**Im Jahr 2013 durchliefen 70 Carnica-Zuchtköniginnen aus 10 Zuchtbetrieben die Leistungsprüfung im Königinnen-Prüfung.**

Für die Prüfbetriebe wie üblich anonymisiert, wurden jeweils aus sieben verschiedenen Herkünften Königinnen-Prüfgruppen zusammengestellt, die im Juli 2012 bei Ihnen in vorbereitete Ableger eingeweielt und ein Jahr lang beurteilt wurden.

Die für eine Selektionsentscheidung wichtigen Daten: 1. Honigertrag, 2. Sanftmut, 3. Schwarmträgheit und 4. Brutverhalten, wurden nach Abschluss der einjährigen Beurteilung zur Berechnung der Leistungsunterschiede herangezogen. Für die Zuchttauglichkeitsbewertung wird außerdem die Kalkbrutfreiheit während der gesamten Prüfperiode vorausgesetzt und abschließend eine Körpermerkmalsbeurteilung bei den leistungsstärksten Völkern vorgenommen.

In die Berechnungen der Gesamtleistung der einzelnen Prüfköniginnen und der Geschwister-Gruppenleistungen wurden alle über das Jahr festgestellten Einzelwerte einbezogen.

Nach Berechnung der relativen Einzelleistungen auf den Prüfplätzen, erfolgte die Ermittlung der Gesamtleistungen in Bezug zu allen Prüfvölkern.

Zur Berechnung der Rangfolge wurden die Kriterien gewichtet und so die Gesamtleistung ermittelt.

Am Ende des Prüfzeitraumes konnten 48 vollständige Datensätze ausgewertet werden, das entspricht einem Prüfdurchlauf von 69 %. Aus 10 Geschwistergruppen gingen durchschnittlich 2,2 Königinnen während des Prüfzeitraumes verloren. Zwei Einweisungsverluste konnten durch Nachlieferungen ergänzt werden, alle weiteren Ausfälle wurden durch Überwinterungsausfälle, stilles Umweiseln und Schwarmgeschehen verursacht.

Die erzielten Honigerträge liegen im Mittel der Prüfplätze zwischen 67 kg und 17 kg und liegen damit trotz des extrem kalten Frühjahrs und einer weit verbreiteten Zementhonigtracht im Juni, wieder gut im Durchschnitt der vergangenen Jahre. An einem Prüfplatz traten bei zwei verschiedenen Herkünften über längere Zeit deutliche Kalkbrutsymptome auf.

Nachfolgend aufgeführt sind die ersten Plätze der Einzel- und Gruppenauswertungen, die mit einem Zuchtpokal auf der Züchtertagung am 22. Februar 2014 in Denkendorf bei Stuttgart für ihre Zuchterfolge geehrt werden.

### **1. Platz: Einzelwertung**

Prüfkönigin 1a: 19-117-8-2012 Carnica-Silva/Rapp

Muttervolk 2a: 19-144-1810-2010 Carnica-Silva

Anpaarung 4a: 19-142-71-2008 Carnica-Silva/Besamung Schramberg

ZÜCHTER: Frank Rapp, Rottweil

### **2. Platz: Geschwister-Gruppenwertung**

Muttervolk 2a: 99-1047-2011 Carnica-Lunz/Minak

Anpaarung 4a: 2-195-169-2008 Carnica-Dillig/Giebelhaus

ZÜCHTER: Wilfried Minak, Gärtingen



*Zuchtpokalvergabe von Dr. Neumann an Wilfrid Minak und FrankRapp*

<b>Königinnen-Prüfring im LV Württ. Imker e.V. - Leistungskatalog</b>						
<b>Einzelwertung</b>	<b>Prüfjahr:</b>			<b>2013</b>		
<b>Züchter Prüfkönigin</b>	<b>Honig</b>	<b>Sanftmut</b>	<b>Schwarm</b>	<b>Brut</b>	<b>Bewertung (Index)</b>	<b>Rangfolge</b>
Rapp	1,23	1,73	0,38	0,66	3,45	1
Glettler	1,65	1,00	0,50	0,72	3,13	2
Minak	0,17	0,68	0,41	1,70	2,61	3
Minak	-0,04	1,02	0,00	1,24	2,23	4
Kern	1,75	0,13	0,41	0,51	2,12	5
Wolff	0,88	0,11	0,00	1,10	1,92	6
Gekeler	0,92	1,00	0,50	-0,04	1,80	7
Rapp	0,30	0,57	0,79	0,75	1,71	8
Gekeler	0,83	0,67	-0,79	0,48	1,66	9
Rapp	0,82	0,00	0,00	0,87	1,52	10
Kümmerer	1,13	1,15	0,00	-0,58	1,48	11
Minak	-0,44	1,33	0,00	0,51	1,48	12
Kern	0,55	-0,02	0,79	0,81	1,40	13
Rapp	-0,75	0,68	0,58	1,09	1,28	14
Glettler	1,10	0,27	0,00	-0,09	1,07	15
Schaible-M.	-0,37	0,50	0,38	0,66	0,94	16
Gekeler	1,50	-0,99	-2,27	1,14	0,90	17
Rapp	0,24	0,59	0,41	-0,07	0,79	18
Minak	0,26	0,35	0,00	0,14	0,71	19
Minak	-0,49	0,00	0,50	0,62	0,33	20
Minak	-0,38	-0,58	0,00	1,15	0,27	21
Rimmele	0,02	0,41	0,79	-0,33	0,25	22
Kern	-0,09	1,12	1,15	-1,07	0,21	23
Minak	1,04	-0,79	-0,58	0,16	0,09	24
Kümmerer	-0,49	0,00	-0,38	0,53	0,06	25
Schaible-M.	1,30	-1,35	0,00	0,34	0,04	26
	Index	Honig	Sanftmut	Schwarm	Brutverhalten	
	Berechnung:	0,8	1	0,2	1	
Prüfköniginnen gesamt: 70		Datensätze nach Prüfende: 41				
		Prüfdurchlauf: 59 %				
Erläuterung der Farben:						
Gelb hinterlegt: Gesamtleistung und Einzelleistungen überdurchschnittlich						
Grün hinterlegt: Gesamtleistung überdurchschnittlich						
<b>Königinnen-Prüfring im LV Württ. Imker e.V. - Leistungskatalog</b>						
<b>Geschwister-Gruppenwertung</b>			<b>Prüfjahr:</b>		<b>2013</b>	
					<b>Bewertung Index</b>	<b>Rangfolge</b>
<b>Prüfgruppen</b>	<b>Honigertrag</b>	<b>Sanftmut</b>	<b>Schwarm</b>	<b>Brutverhalten</b>		
Rapp	0,37	0,71	0,43	0,66	1,75	1
Minak	0,02	0,29	0,05	0,79	1,10	2
Gekeler	0,64	0,16	-0,54	0,21	0,78	3
Glettler	0,40	0,44	-0,07	-0,40	0,34	4

## ZUCHT / Züchtertagung in Denkendorf

# Interesse an der Zucht ist ungebrochen

### Am 22. Februar trafen sich die Imker zur Züchtertagung in Denkendorf.

Die Züchtertagung hat auch in diesem Jahr wieder eine erfreuliche große Besucherzahl angezogen! Für eine größere Räumlichkeit und besserer Vortragsakustik war gesorgt. Herr Dr. Frank Neumann teilte die Ergebnisse der Leistungszucht mit. Durch das extrem kalte Frühjahr gab es einen späteren Start mit der Königinnenaufzucht. Der Schwarmtrieb fehlte, Futternotstand in den Höhenlagen war die Folge. Nach einem ausführlichen Zuchtbericht von Herrn Dr. Neumann folgte die Vergabe der Zuchtpokale. Es konnten sich Frank Rapp für den 1. Platz bei der Einzelwertung und Wilfried Minak für den 2. Platz bei der Geschwistergruppenwertung freuen. Gleich im Anschluss folgte der erste Vortrag über die Bienenzüchtung in der Schweiz und der erfolgreichen Zuchtarbeit mit verschiede-

nen Bienenrassen von Herrn Ritter, Projektleiter Apisuisse Bern vom INFORMA Bildungs-, Beratungs- und Tagungszentrum Zollikofen.

Der zweite Vortrag an diesem Tag handelte von der Züchterischen Selektion der Carnica im Bieneninstitut Kirchhain unter besonderer Berücksichtigung von Vitalitäts- und Varroatoleranzsteigerung. Ein Vortrag vom Fachberater Herrn Binder-Köllhofer vom Bieneninstitut Kirchhain.

Nach einer kurzen Gesprächsrunde und dem Hinweis auf die Vortragsveranstaltungen bei der Züchtertagung des D.I.B am 6. April in Aalen, bedankte sich Herr Dr. Neumann bei allen Gästen und den Referenten für ihre Beiträge und das große Interesse an der Zucht.

Text: Geschäftsstelle  
Bilder: Dr. Neumann



Vortragsredner Ruedi Ritter, CH



Vortragsredner Bruno Binder-Köllhofer, Hessen

## JÜRGEN BINDER / Armbruster Imkerschule

# Gründung der Prof. Ludwig Armbruster Imkerschule in Weimar

### Am 17. November 2013 wurde im Rahmen des 3. Weimarer Bienensymposiums zur Zukunft der Imkerei die Prof. Ludwig Armbruster Imkerschule für bienengerechtes Arbeiten im angepassten Brutraum gegründet.

Die Armbruster-Imkerschule richtet sich an erwerbsorientierte Imker, Nebenerwerbssimker und Berufsimker, die ihre Kenntnisse in der Imkerei vertiefen und vervollständigen möchten, die ein neues und intensiveres Verständnis über die Bienen und das Wesen des Biens erlangen möchten und ihre Betriebe nach neuesten imkerlichen Erkenntnissen modernisieren wollen.

Die Armbruster-Imkerschule hat auch Lehangebote für Hobbyimker, die vorhaben, aus ihrem Hobby einen Beruf zu machen und mit Gleichgesinnten imkerliche Fragen offen und konstruktiv diskutieren wollen.

Mit der Namensgebung „Prof. Ludwig Armbruster Imkerschule“ würdigen und ehren wir einen der größten Bienenwissenschaftler des 20. Jahrhunderts, dessen wissenschaftliche Arbeit auch heute noch weit in die Zukunft verweist. Die Schule wird im Herbst 2014 zunächst im deutschsprachigen Raum mit Lehrgängen in geeigneten Tagungshäusern ihre Arbeit aufnehmen.

Zu Beginn der Festveranstaltung gab Prof. Steffen Rückl von der Humboldt Universität Berlin einen Überblick über das Leben und Schaffen Armbrusters. Er zeigte auf, dass Ludwig Armbruster einer der herausragenden Bienenkundler des 20. Jahrhunderts war, dessen Arbeit bis heute Anerkennung findet. Als Erster wendete er die wissenschaftliche Mendelsche Vererbungslehre auf die Züchtung eines Nutztieres, die Biene, an. Der als „Bruder Adam“ bekanntgewordene schwäbische Mönch und Bienenzüchter Hans Kehrle schreibt in seinem 1982 erschienenen Buch „Züchtung der Honigbiene“, dass Armbruster ihm „eine



Abb. 01: Ludwig Armbruster 1919 im Kaiser Wilhelm Institut für Biologie, Forschungsstelle für Bienenbiologie und Bienenzüchtung, Berlin-Dahlen

Welt von Möglichkeiten“ eröffnete und sieht darin auch den Hauptgrund zu seinen eigenen „Bemühen in der Züchtung der Honigbiene.“



Ludwig Armbrusters 419 Publikationen - wissenschaftliche und populärwissenschaftliche, naturwissenschaftliche, ökonomische und in seiner zweiten Lebenshälfte regionalkundliche - zeugen von seiner Fähigkeit, auf unterschiedlichen Fachgebieten kreativ und produktiv zu sein und nicht zuletzt von seinem im sprichwörtlichen Sinne „Bienenfleiß“. Sein Fachgebiet, die Bienenkunde, wurde von ihm besonders auch in kulturgeschichtlicher und volkskundlicher Hinsicht erschlossen. Armbruster war stets voller Engagement und auch recht streitbar, wenn es um die Sache und besonders, wenn es um seine Person ging.

Der Lebensweg Ludwig Armbrusters - eines aufrechten Mannes in dunkler und schwieriger Zeit - ist schicksalhaft mit den politischen Entwicklungen verwoben. Sein Lebenswerk wurde mit der Verleihung des Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland geehrt, auch die katholische Kirche hat ihren Priester gewürdigt, aber die Wiedereinsetzung in seine 1934 entzogenen akademischen Rechte blieb ihm verwehrt.

Der Präsident des Landesverbandes Badischer Imker, Ekkehard Hülsmann, brachte in seine Laudatio für Professor Dr. Ludwig Armbruster eine ganz persönliche Note. „Unser Ludwig sei ein waschechtes Kind Badens gewesen“, so räsonierte er nicht ohne Humor, sei anerkanntes Multitalent auf vielen Gebieten weit über die Bienenwissenschaft hinaus, Idealist und Einzelkämpfer, geradlinig und unbestechlich der Sache der Bienen verpflichtet. Er war Wegbereiter einer modernen Bienenwissenschaft und der imkerlichen Betriebstechnik im 20. Jahrhundert. Mit welcher Eleganz, welchem Stolz und welcher Liebe zu seiner Arbeit präsentiert er sich auf dem Foto vor seinem Bieneninstitut in Berlin mit einem japanischen Bienenwissenschaftler – eine große Persönlichkeit eben. Durch seine Biographie zieht als übergreifendes Lebensprinzip ein ethisch-moralischer Maßstab für



Abb. 02: Rechts im Bild Prof. Dr. Ludwig Armbruster

persönliches Handeln. So wird er zum Vorbild und Mahner auch für die Welt des 21. Jahrhunderts, wo dieser Wertebereich bei vielen Forschungsansätzen auch in der Bienenwissenschaft nicht mehr erkennbar ist.

Wenn die neu gegründete Imkerschule jetzt den Namen des großen badischen Bienenwissenschaftlers trägt, dann ist das Vorbild und Anspruch zugleich. Fundiertes imkerliches Wissen für Berufsimker vermitteln und Visionen im gemeinsamen Europa der Imker entwickeln, das sei im Sinne und Geist von Ludwig Armbruster ein guter Ansatz. „Dass dies gelingen möge, ist mein Wunsch“, so Ekkehard Hülsmann in seiner Eigenschaft als Landeschef der badischen Imker und damit als „Patron Ludwig Ambrusters“.

Sabine Danckwerts ist die Museumspädagogin der Domäne Dahlem, die einen Teil der Armbrustersammlung und viele hundert Originalfotos von Armbruster aufbewahrt. Danckwerts erläuterte, daß sich für die Sammlung zunächst niemand verantwortlich fühlte und das Bewußtsein für die historische Bedeutung dieser Sammlung nicht vorhanden war. Heute wird die Erinnerung an das Wirken Armbrusters durch ein schön gestaltetes Armbruster-Zimmer wachgehalten.

Für Christoph Graf aus St. Peter, der in den vergangenen Jahren unermüdlich für die Rehabilitation von Ludwig Armbruster gekämpft hatte, brachte der Tag eine be-



Abb. 03: Während der Gründungsveranstaltung der Armbruster-Schule in Weimar

sondere Überraschung: Präsident Hülsmann überreichte ihm als Dank für diesen bewundernswerten Einsatz die Verdienstnadel des Landesverbandes Badischer Imker in Gold. Herzlichen Glückwunsch.

Graf stellte in seiner Dankesrede die internationale Bedeutung Ludwig Armbrusters heraus. Gerade bei einem rehabilitierten NS-Opfer sind die Ehrungen sehr wichtig. So erhielt Armbruster 1957 das Bundesverdienstkreuz, wurde 1969 Ehrenimkermeister des D.I.B. und bekam im selben Jahr die höchste Ehrung eines Bienenwissenschaftlers, er wurde Ehrenmitglied der Weltorganisation APIMONDIA und war natürlich auch Ehrenmitglied im Imkerverein Berlin-Zehlendorf.

Der Schulgründer, Imkermeister Jürgen Binder, wies zum Schluß der Gründungsversammlung auf geistige Verbindungslinien zwischen Ludwig Armbruster und Bruder Adam hin. Die Bienenzüchtungskunde Armbrusters wurde für Bruder Adam zur wichtigsten Inspirationsquelle für die Kreuzungszucht, aus der nach jahrzehntelanger Zuchtarbeit die sogenannte Buckfastbiene entstanden ist.

Der Festakt beschloss mit Alphornklängen und Trompetenfanfaren und besten Wünschen für eine zukünftige Schulungsarbeit im Dienste der Imker.

Jürgen Binder

### Buckfastköniginnen 2014 Qualität vom Profi aus dem Bayer.Wald

Deutsche Nachtzuchten von registrierten (GdB/Van Dyke) und vorgeprüften Reinzuchtköniginnen!  
Zucht nach Br. Adam

Verkaufe ab: Ende Mai:	<b>Wirtschaftsköniginnen:</b>	28,00 €
Mitte Juni:	<b>Hochgeb. beleg. bega. Königinnen:</b>	50,00 €
Ende Juli:	<b>vorgeprüfte belegstellenbegattete Königinnen:</b>	60,00 €
Vorbestellung erwünscht	<b>künstlich besamte Königinnen:</b>	115,00 €

NEU!! Inselektköniginnen/Baltrum Preis auf Anfrage. Bitte vorbestellen  
Ab 10 WirtKön. Rabatt Unbegattete „Kunstschwärme, Ableger, Völker, Honig.  
H. Aumeier, Meisterbetrieb, Stegbach 41, 93499 Zandt /Bay.Wald  
Tel: 09944 / 2319 Fax: 09944 / 302138  
E-mail: [Bienen-Aumeier-Honig@t-online.de](mailto:Bienen-Aumeier-Honig@t-online.de) / Homepage: [www.imkereiaumeier.de](http://www.imkereiaumeier.de)



### Bienenpflanzen und Vogelnährgehölze

- für individuelle Naturgärten
- und aromatischen Honig

**Versandgärtnerei Immengarten**  
**B. Jaesch Meisterfachbetrieb**

Immengarten 1, 31832 Springe

[www.immengarten-jaesch.de](http://www.immengarten-jaesch.de) / Tel. 05045/8383





## Programmorschau

für den Zeitraum April 2014

**Montag, 31. März**

**NDR Fernsehen, 11.30 Uhr**

**Das Alte Land**

**Niedersachsens Obstgarten**

Die Streuobstwiesen von Eckart Brandt bieten einer Vielzahl von Tieren einen Lebensraum. Hier finden Steinkauze noch Nisthöhlen – und Honigbienen, Erdhumeln und Admiral besuchen unbeschadet im Frühjahr die Blüten.

**Montag, 31. März**

**arte, 19.30 Uhr**

**Geheimnisvoller Garten**

**Frühlingserwachen**

Die Natur spart nicht - sie prast mit Farben und Formen. Das ist das, was wir an ihr so lieben; gerade im Garten ist sie nahezu verschwenderisch. Doch wirklich verschwendet wird nichts - in der Natur wird alles wiederverwertet. Und wenn es sich nur um ein leeres Schneckenhäuschen handelt, für das sich eine seltene Mauerbiene interessiert, die das Gehäuse als Kinderstube für ihre Biene-Larve ausbaut.

**Donnerstag, 3. April**

**arte, 8.30 Uhr**

**X:enius. Nützlinge - Die biologische Wunderwaffe?**

Es herrscht Krieg unter unseren Pflanzen. Nützlinge bekämpfen Schädlinge und umgekehrt. Durch Klimawandel und internationalen Handel verschärft sich die Situation, denn Schädlinge breiten sich immer weiter aus. "X:enius" will wissen: Wie effizient wirken Nützlings-Insekten gegen Schädlinge in Garten und Landwirtschaft? Kann man mit ihrer Hilfe vielleicht sogar auf Pestizide verzichten?

**Donnerstag, 3. April**

**MDR Fernsehen, 19.50 Uhr**

**Die Honigmacher von Schloss Tonnendorf (1/5)**

Die Deutschen lieben Honig. Mit einem Pro-Kopf-Verzehr von 1,4 kg sind sie eine Spitze. Etwa ein Viertel des Verbrauchs produzieren die hiesigen Imker. Für

die meisten ein stichhaltiges Hobby. Nicht für Michael Grolm und Harald Stiefel. Für sie ist die Imkerei Berufung und Existenz.

**Samstag, 5. April**

**National Geographic WILD, 7.15 Uhr**

**Tierische Freaks**

Die Sendung zeigt, wie hinterlistige Bienen planen, heimlich den Bienenstock eines anderen Bienenvolkes zu übernehmen.

**Sonntag, 6. April**

**Das Erste (ARD), 8.35 Uhr**

**Tiere bis unters Dach**

**Bienenstich. Kinder- und Familienserie, Deutschland 2010**

Rätselhaftes Bienensterben in Waldau. Der Hobbyimker und ehemalige Schulrektor Stelzl alarmiert Dr. Hansen - und damit Greta gleich mit. Die Tierarzttochter und ihre Freunde begreifen bald, dass es um mehr geht als um ein paar Insekten: "Erst verlässt die Biene die Erde, dann der Mensch", hat schon Albert Einstein gewarnt.

**Montag, 7. April**

**Phoenix, 6.00 Uhr**

**Killerbienen**

**Todesgeschwader über Südamerika**

Mehr als 20.000 Bienenarten leben auf der Welt. Nicht alle können stechen, und nur wenige produzieren genügend Honig, um sich als Hausbienen zu eignen. Der Versuch eines brasilianischen Immenforschers, eine besonders ertragreiche Honigbienen-Art für Südamerika zu züchten, endete mit einer biologischen Katastrophe.

**Montag, 7. April**

**ZDFinfo, 17.15 Uhr**

**Terra Xpress**

**Bienen, Wespen, Hummeln - Was tun?**

"Hilfe, ich werde gestochen". Auch wenn sie noch so klein sind, verstehen sie es be-

stens, sich gehörig Respekt zu verschaffen. Kaum brummt und summt es in der Luft, reagieren viele von uns mit nackter Panik. Bienen, Wespen, Hornissen und selbst Hummeln liefern nur zu oft "stichhaltige" Argumente, sich vor ihnen gehörig in Acht zu nehmen. "Bei aller Angst vor den fliegenden Stachelträgern zeigt das ZDF-Wissenserlebnismagazin mit faszinierenden Bildern zudem, welche wichtige Funktion die gelb-schwarzen und braunen Flugkünstler in unserem Ökosystem erfüllen und welche Gefahren ihnen drohen.

**Donnerstag, 10. April**

**ORF III, 19.15 Uhr**

**Reisen & Speisen**

**Sarah Wieners erste Wahl: Honig aus Schwaben**

Bei ihrer zweiten Reise nach Deutschland ist Sarah Wiener auf der Suche nach dem besten Honig und trifft Imker Norbert Pöplau im schwäbischen Rosenfeld, im Bundesland Baden-Württemberg. Die Imkerei war zuerst nur Hobby, doch je mehr sich der ehemalige Lehrer damit beschäftigte, umso mehr reifte in ihm der Entschluss den Lehrerberuf an den Nagel zu hängen. Sarah taucht mit ihm ein in die faszinierende Welt der Bienen; sie ist dabei wenn die alte Bienenkönigin eingefangen wird um mit ihr einen neuen Bienenstock zu gründen, und sie erntet ihr erstes Glas eigenen Honig.

**Freitag, 25. April**

**Animal Planet, 21.45 Uhr**

**Ingenieure im Tierreich**

Sie bauen Nester, stellen Fallen, graben Tunnel und entwickeln sogar ihr eigenes Mikroklima - Doch wie können Tiere solche Meisterleistungen vollbringen und was kann sich der Mensch davon abschauen? Egal ob komplexe Bienenstöcke, extrem stabile Spinnennetze oder beeindruckende Biber-Dämme: "Ingenieure im Tierreich" zeigt einzigartige Aufnahmen besonders innovativer Arten und erklärt, wie es den tierischen Baumeistern gelingt, aus ganz natürlichen Materialien und nur mit Hilfe einfachster "Werkzeuge" echte technische Wunderwerke zu erschaffen.

**Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.**

[www.fernsehorschau.de](http://www.fernsehorschau.de)

# „Bienen, Honigernte und viel mehr“ – Zeitdokument BV Besigheim



Abb. 01: Offizieller Dank an Herrn Pulli bei der Weihnachtsfeier 2013 (links Herr Pulli, rechts Vorstand Erich Schilling)

Anlässlich des 125jährigen Bestehens des Imkervereins Besigheim stellten sich die Mitglieder der Herausforderung, einen Film über den Verein zu drehen. Im Mittelpunkt sollten neben den imkerlichen Tätigkeiten auch die Aktionen des Vereins festgehalten werden.

Glücklicherweise fanden wir im Bruder eines Vereinsmitgliedes, Herrn Hans-Joachim Pulli, einen Hobbyfilmer dem dieses Projekt gefiel und der sofort zustimmte Kameramann, Regisseur und Schnittmeister zu sein. Er begleitete den Verein über das gesamte Jahr 2013 mit der Kamera von der ersten Standbegehung im Frühjahr, über die Ablegerbildung bis hin zur Honigernte. Auch der Tag der offenen Imkerei, unsere 125-Jahr-Feier und der Festumzug der Stadt Besigheim, bei dem der Imkerverein mit eigenem Wagen teilnahm, wurde filmisch festgehalten.

Zur Weihnachtsfeier 2013 wurde das Werk den Vereinsmitgliedern vorgestellt und

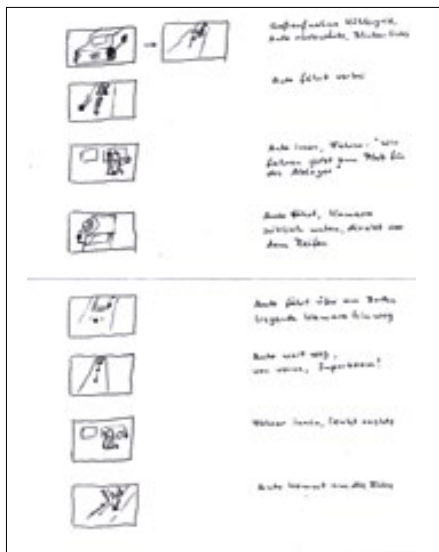


Abb. 02: Beispiel Storyboard (Aufnahmen mit Auto)

zum Kauf auf DVD angeboten. Viele sahen sich das erste Mal selbst in einem Film und es gab zu Lachen, aber auch zu Staunen – so nah und groß sieht man die eigenen Bienen selten.

Mit viel Geduld und Zeit, einem guten Auge und einer sehr guten Ausrüstung hat Herr Pulli für uns ein Zeitdokument geschaffen, welches sicher oft noch angesehen wird. Nicht nur für die Imker und Imkerinnen, die heute dem Verein angehören, sondern auch Neuimker und Imkerinnen hat der Film viel zu bieten.

Der Verein dankt Herrn Pulli für 77 wunderschöne Minuten „Bienen, Honigernte



Abb. 03: Screenshot des Films



Abb. 04: Screenshot des Filmes.

und viel mehr“. Geduldig hat er versucht, unsere Wünsche umzusetzen und hat viele Stunden seiner Freizeit für unseren Verein geopfert. Der Film kann in voller Länge im Internet auf dem Video-Portal Youtube angesehen werden.

Link:  
[www.youtube.com/watch?v=a6MRoYJ-vSU](http://www.youtube.com/watch?v=a6MRoYJ-vSU)

Kontakt:  
webmaster@bv-besigheim.de  
Internet: [www.bv-besigheim.de](http://www.bv-besigheim.de)

Wolfgang Mallin, BV Besigheim

**Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE**  
ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet





Inh. Heinrich Schilli  
**Mittelwändefabrik**  
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel  
Eigene Imkerei, Herrenberg 4  
77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:  
Mo.–Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr  
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49  
E-Mail: [Bienen-Maier.Haslach@t-online.de](mailto:Bienen-Maier.Haslach@t-online.de)

 Oskar Volk Straße 33  
74363 Güglingen  
Tel.: 07135/14984  
015115377629

**Effektive Mikroorganismen**  
**EMIKO® EM Apis**  
das Ergänzungsfuttermittel für Bienen

Zur Stärkung des Immunsystems  
Zertifizierte Beratung und Vorträge

Öffnungszeiten:  
Di/Do/Fr von 9:30 bis 12:30 u. 16:00 bis 18:00  
Sa. von 9:00 bis 13:00 Uhr



[www.em-berater.de/jesser-gueglingen](http://www.em-berater.de/jesser-gueglingen)  
s.jesser@em-berater.de

**ANDREAS MÜLLER / BV Heidenheim**

## Nach Jahren des altersbedingten Mitgliederrückgangs wieder vermehrt Neuimker aktiv

**Positives konnte der 2013 neu gewählte 1. Vorsitzende des Bezirksimkerverein Heidenheim Claus Uwe Fähnle, Zang, bei der Mitgliederversammlung berichten. 16 Neuimker wollen den Weg zur Imkerei finden.**

Auch war die gemeinsam mit dem Alb-Bienenzüchterverein Gerstetten vom Leiter der Landesanstalt für Bienenkunde Dr. Peter Rosenkranz durchgeführte praktische Schulung zur Bekämpfung der Varroamilbe mit 70 Teilnehmern hervorragend besucht. Etliche Arbeitseinsätze waren 2013 erforderlich um den Imkerpavillion im Brenzpark für die 16 Schulklassen in Schuss zu halten.

Der 2. Vorsitzende Tobias Elsholtz, Sontheim wurde von den 37 anwesenden Imkern einstimmig wieder gewählt, ebenso wurde der Schriftführer Andreas Müller, Heuchlingen in seinem Amt bestätigt. Petra Hörger, Sontheim und Albert Majer, Oggenhausen unterstützen weiterhin den Verein als Vorstandsmitglieder. Ernst Danner, Heidenheim wurde als Kassenprüfer bestätigt.

60 Jahre ist Reinhold Seibold, Herbrechtingen, Mitglied im Imkerverein und wurde ebenso geehrt wie Michael Wöhrle, Sontheim, für 50 jährige Mitgliedschaft und Karl Dieter Huber, Heidenheim, für 25 jähriges Imkern.



Abb. 01: Die geehrten Mitglieder mit (von links) Claus Uwe Fähnle, Reinhold Seibold, Michael Wöhrle und Karl Dieter Huber

Diplom-Biologin Bettina Ziegelmann von der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim fesselte die Mitglieder über die Ergebnisse ihrer Doktorarbeit zum Sexualverhalten der Varroamilben. Ihr ist es in akribischer Laborarbeit erstmals gelungen, das Begattungsverhalten der Varroamilben zu erforschen und dabei die Sexualpheromone der Varroaweibchen zu isolieren und stofflich im Gaschromatographen zu identifizieren. Diese Sexualpheromone konnte Bettina Ziegelmann in einem weiteren Schritt synthetisch herstellen. Erfolge hatte sie mit dem Einsatz dieser synthetisch hergestellten Pheromone beim Einsatz im Bienenvolk: Die Varroamilbenmännchen konnten die Weibchen nicht vom synthetischen Duft der Weibchen unterscheiden mit dem Ergebnis, dass es durch die Verwirrung zu sehr viel weniger



Abb. 02: Einen hochinteressanten Vortrag hielt Dipl. Biologin Bettina Ziegelmann.

Begattungen kam. Die Imker waren überzeugt dass die Doktorarbeit ein Schlüssel dazu sei, die Varroamilbe als Geisel der Honigbiene in Schach zu halten. Vermehrt sie sich doch im Laufe eines Bienenjahres um den Faktor 1000.

Nach dem Prinzip der Verwirrmethode, z. B. durch Gelbtafeln, wird seit Jahren in vielen Kulturen der Landwirtschaft, des Garten- und Obstbau gearbeitet. Nur ist der Apfelwickler oder die Kirschfruchtfliege 100 mal größer wie ein Varroamännchen. Bettina Ziegelmann musste sich dabei in ihrer Doktorarbeit mit der Dimension eines „Muckeseckes“ rumplagen.

Andreas Müller  
Schriftführer des Bezirksimkerverein  
Heidenheim

**RALF GRÖCHTEMEIER / BV Ludwigsburg 1**

## Gratulation ! Unser ältestes Vereinsmitglied feierte seinen 90. Geburtstag



Wir gratulieren unserem ältesten Vereinsmitglied zu seinem 90. Geburtstag! Friedrich Jahke ist seit über 40 Jahren Mitglied in Bienenzüchterverein Ludwigsburg und kümmert sich bis heute um seine Bienenvölker. Wer ihn erlebt wünscht sich mit 90 auch noch so fit zu sein.

Abb. 01  
Rechts im Bild der Jubilar Friedrich Jahke

BayWa

**Alles für Bienen.  
Imkerei-Bedarf  
gesucht?**

Ihre Profis helfen.

**BayWa AG, Baustoffe**  
Münsinger Straße 5  
89584 Ehingen

Ihre Ansprechpartnerin:  
**Gisela Wiedmann**  
Telefon 07391 7044 - 16

[www.baywa.de](http://www.baywa.de)

# Imkerverein Nürtingen veranstaltete Honigkurs

**Um die hohe Qualität des Honigs seiner Mitglieder weiterhin garantieren zu können, veranstaltete der Imkerverein Nürtingen am 5.12.2013 und am 6.2.2014 in seinem Vereinsheim bei Frickenhausen einen Honigkurs für Imkerinnen und Imker aus der Region unter der Anleitung des renommierten Imkermeisters Werner Gekeler aus Münsingen.**

Insgesamt 30 Lernwillige folgten der Einladung um alles Wissenswerte über Honig zu erfahren. Zusätzlich dient die Schulung natürlich auch als Voraussetzung, um seinen Honig im Einheitsglas des Deutschen Imkerbundes („D.I.B.-Glas“) abfüllen zu dürfen. Umfassend verdeutlicht wurde zum Beispiel, wie Bienen den gesammelten Nektar durch Zugabe von Enzymen, Fermenten und das Entziehen von Wasser bearbeiten, damit Honig erst entstehen und dieser dauerhaft eingelagert werden kann. Dazu erläuterte Herr Gekeler auch ausführlich die Begriffe „Nektar“ und „Honigtau“, und wie Bienen die verschiedenen Säfte aufnehmen und transportieren.

Aber auch die Unterschiede der gesetzlichen Vorgaben der Honigverordnung, die

für alle honigverarbeitende Betriebe gültig ist, und die strengen Vorgaben des Deutschen Imkerbundes wurden ausführlich behandelt. So darf zum Beispiel der Wassergehalt nach der Honigverordnung bis zu 20 % betragen (in bestimmten Regionen bis zu 23%), nach dem Deutschen Imkerbund jedoch nur 18 % (bzw. 21,4%). Dieser vermeintlich kleine Unterschied hat weitreichende Auswirkungen auf Geschmack, Vitamine, Enzymaktivität, Kristallisationsverhalten und Lagerfähigkeit des Honigs. Es gilt: Je niedriger der Wassergehalt, desto besser die Honigqualität. Die Imkerinnen/Imker haben direkt Einfluss auf den Wassergehalt, indem sie nur komplett verdeckelte Honigwaben aus den Bienenstöcken entnehmen, oder die Honigernte früh morgens erledigt wird, wenn die Bienen den Honig vom Vortag weiter eingedickt haben. Auch sollte die sogenannte „Spritzprobe“ Aufschluss geben, ob der Honig in den noch offenen Waben schon reift ist oder noch etwas gewartet werden sollte. Zusätzlich kann der Wassergehalt auch mit einem Refraktometer bestimmt werden, wenn mehrere Proben genommen werden.

Desweiteren verdeutlichte Herr Gekeler auch, wie der geschleuderte Honig gerei-



Abb. 01: Der Referent Herr Gekeler im Hintergrund links vor der Präsentationsleinwand und die Teilnehmer des Kurses

nigt wird und die Kristallisation beobachtet werden muss, damit durch entsprechendes Rühren eine feincremige Honig-Konsistenz erreicht werden kann. Notwendige Maßnahmen zur Hygiene beim Bearbeiten des Honigs wurden ebenfalls erläutert, wie auch Vorgaben zur richtigen Etikettierung und Kennzeichnung der Honiggläser.

Am Schluss des Kurses hatten die Imkerinnen/Imker ihr Erlerntes in einer Prüfung zu beweisen, bevor ihnen die Zertifikate überreicht werden konnte.

Rainer Blubacher  
Schriftführer Imkerverein Nürtingen

SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	Propolis Gel. Royale
70–80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	Arzneiqualität	Preis auf Anfrage zzgl. MwSt.
1 kg 17,30	16,25	8,95	
3 kg je 16,95	15,95		
5 kg je 15,95	15,45	8,45	
10 kg je 15,40	14,90	7,90	
20 kg je 14,90	14,35		
50 kg je 14,35	13,75		
			<b>Haarausfall? Glatze? Muss nicht sein! Info gratis.</b>

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

**Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!**  
**BAUER · GROSSHANDEL**  
 Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB  
 Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929  
**LAGERVERKAUF!**  
[www.flaschenbauer.de](http://www.flaschenbauer.de)

www.holtermann.de

**BIENO® natura HOLZBEUTEN**

astfrei

Liebigbeute Zander

**APINORD®**

Wabenkorb  
sauber + schnell  
Auslauf bodengleich

Nirosta Schmelzkombi

**STYROPOR® BEUTEN**

Segeberger Beute

hart + glatt

Original Frankenbeute®  
Made in Germany

**HOLTERMANN**

Online shopping unter [www.holtermann.de](http://www.holtermann.de)  
 Viel Spaß in unserer Welt für Imker und Bienen - seit 1907

**Heinrich Holtermann KG** Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66 - 93 040 • [info@holtermann.de](mailto:info@holtermann.de)  
 Mo. bis Fr. 8 - 12 und 13 - 18 Uhr  
 Sa. und So. geschlossen

# PROF. DR. K. MÜNSTEDT, DR. P. TEICHFISCHER / Die Ernährung der Honigbiene

## Sinnvolle Möglichkeiten zur Verbesserung der Trachtverhältnisse durch den Imker

### Grundlagen der Ernährungsphysiologie – Teil 2

Manch einer mag sich fragen, warum man sich eigentlich mit dem Thema „Verbesserung der Trachtverhältnisse“ auseinandersetzen sollte? Fest steht doch: Wenn man es vernünftig angehen möchte, kostet es jede Menge Geld und Mühe. Ob es sich aber auch lohnt? Sicherlich kaum in finanzieller Hinsicht, doch lohnt es sich hoffentlich für die Bienen. Aber was genau kann man machen, um die Trachtverhältnisse nachhaltig zu verbessern? Hilft hier die einschlägige Imker-Fachliteratur weiter? Zum Teil schon: So finden sich etwa detaillierte Aufstellungen mit Angaben zu Nektar- und Pollenwerten vieler Pflanzen, doch eine kompakte Anleitung fehlt bisher. So soll dieser Beitrag den Imkern die Notwendigkeit von Trachtverbesserungen erneut vor Augen führen, aber auch Hilfestellungen bei der konkreten Vorgehensweise und der Auswahl geeigneter Pflanzen geben.

#### Historische Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaft und Imkerei mit Bezug auf die Pollenversorgung

Unter natürlichen Bedingungen, die heutzutage in Mitteleuropa nicht mehr anzutreffen sind, leben Bienenvölker oft weit voneinander entfernt. Dies ergab sich zwangsläufig dadurch, dass selten mehrere geeignete Nistmöglichkeiten in unmittelbarer Nachbarschaft zu finden waren, da Bienenvölker ganz bestimmte Anforderungen an eine Behausung stellen, wie z.B. von Thomas Seeley gezeigt wurde (Seeley 2010). Durch die relativ große natürliche Entfernung einzelner Bienenvölker zueinander ergaben sich 2 wesentliche Vorteile:

- Geringere Gefahr der Übertragung von Krankheiten
- Geringere Überschneidungen der Areale, die zur Versorgung mit Honig, Propolis und Pollen angefliegen werden

Beide Faktoren garantierten bessere Überlebenschancen, insbesondere in Zeiten, in denen nur wenige Pflanzen blühten und damit als Nahrungsquellen zur Verfügung standen.

Die natürlichen Rahmenbedingungen haben sich allerdings geändert, seitdem der Mensch die Bienen unter seine Obhut genommen hat. Aus Gründen der Effizienz haben Zeidler die Bienen in Klotzbeuten zusammengeführt. Oftmals in der Nähe von menschlichen Ansiedlungen gehalten, trafen die Bienen bald auch auf günstigere Entwicklungsbedingungen, da der Mensch in Folge der Kultivierung der Landschaft zunehmend für die Bienen interessante Pflanzen kultivierte. Beispiele für solche Pflanzen sind insbesondere die Obstbäume, die seit der Römerzeit nach Deutschland eingeführt wurden. Äpfel, Birnen, Quitten, Pflaumen und Süßkirschen stammen aus dem heutigen Anatolien, Persien, Armenien, dem Kaukasus sowie anderen Teilen Kleinasiens. Auch das Anpflanzen von Gemüse und Kräutern verbesserte die Lebensbedingungen für die Bienen. Ebenso wurden von den Römern viele blühende Unkrautarten, die heute für Getreidefelder typisch sind, mit Saatgut aus den Mittelmeerländern eingeschleppt. Landwirtschaft und Ackerbau der damaligen Zeit brachten somit für die Bienen zahlreiche zusätzliche und neuartige Nektar- und Pollenquellen. Da mit dem damals gebräuchlichen Hakenpflug die Ackerfurche nicht gewendet wurde, konnte sich diese „Unkrautvegetation“ ungestört entwickeln. Auch spätere Formen der Bodenbearbeitung hatten keinen größeren Einfluss auf diese Pflanzen, die heute neutral als „Beikräuter“<sup>1</sup> oder wissenschaftlich als „Segetalpflanzen“ bezeichnet werden.

Die moderne Landwirtschaft mit ihren neuartigen Bodenbearbeitungswerkzeugen sowie die Anwendung von Herbiziden haben diese Beikräuter in den vergangenen Jahrzehnten stark zurückgedrängt.

In Europa werden etwa 650 Pflanzenarten zu den Ackerunkräutern gezählt. Allein in Deutschland gilt ein Drittel der hier vorkommenden etwa 270 Ackerunkrautarten als regional gefährdet oder bereits ausgestorben (<http://de.wikipedia.org/wiki/Ackerunkraut#Ackerunkr.C3.A4uter>). Damit hat sich auch die Nahrungsgrundlage der Bienen in diesem Bereich verschlechtert. Kompensiert wird dies teilweise durch Zier- und Kleingärten, in denen Bienen attraktive Blühpflanzen vorfinden können. Insbesondere in Städten führte das reichhaltige Blütenangebot dazu, dass sich dort viele Imkereien angesiedelt haben.

Doch nicht an allen Orten ist es erlaubt, Bienen zu halten. Auch kann ein Imker gezwungen sein, wegen einer Bienengiftallergie in der Nachbarschaft seine Bienen in einen Außenbezirk zu verlagern. Findet in diesen Bezirken intensive Landwirtschaft statt, treten häufig Trachtlücken auf, welche eine verringerte Bruttätigkeit und damit gehemmte Völkerentwicklung zur Folge haben können.

Im Spätsommer und Frühherbst sind darüber hinaus allgemein vielerorts weniger Blühpflanzen zu finden. Insbesondere wenn viele Völker an einem Stand stehen, kann es vorkommen, dass Bienenvölker ihren Pollenbedarf kaum decken können. Auf die Details der Ernährungsphysiologie der Biene soll an dieser Stelle zwar nicht weiter eingegangen werden, erwähnt sei aber, dass bei Pollenmangel

- junge Larven von den Pflegebienen gefressen werden können und so weniger Jungbienen heranwachsen,
- die Langlebigkeit der Winterbienen bei Pollenmangel abnimmt,
- die Flugmuskulatur nicht ausreift und

<sup>1</sup> Unkräuter heißen heute „Beikräuter“, denn sie haben vielfältige positive Einflüsse auf die Umwelt. Sie schützen den Boden vor direkter Sonneneinstrahlung, wirken der Erosion entgegen, und ermöglichen Schlupfwespen, Raupenfliegen und anderen Nützlingen das Überleben auf dem Acker, solange keine Kulturpflanzen zur Verfügung stehen. Weiterhin stellen diese Pflanzen ein wichtiges Gen-Reservoir dar, das möglicherweise in Zukunft von Nutzen sein könnte. Schließlich sind Nutzpflanzen, wie die Kulturformen der Rübe, Feldsalat oder Roggen auch einmal aus Beikräutern hervorgegangen. Andere Beikräuter, wie Kamille, Spitzwegerich oder Ackerschachtelhalm, haben zahlreiche vom Menschen geschätzte Heilwirkungen.

- die Futterdrüsen sich nicht ausreichend entwickeln können (Brod Schneider & Crailsheim 2010).

Erkennbar ist ein extremer Pollenmangel, z. B. während einer Waldtracht, an der äußerlichen Veränderung der Bienen. Diese verlieren ihre Haare ganz oder teilweise, so dass sie äußerlich schwarz erscheinen. Außerdem fehlen dem aufgetriebenen Abdomen die charakteristischen Filzbinden. Ursache ist der Stickstoffmangel in der Biene. Normalerweise kompensiert die Biene einen Stickstoffmangel/Pollenmangel über die Cuticula. Bei anhaltendem Mangel wird die Cuticula jedoch brüchig, so dass die Haare der Biene schon bei geringster Berührung ausfallen können ([http://gesundebienen.bayer.de/scripts/pages/de/krankheiten/krankheiten/erwachsene\\_biene/schwarzsucht/index.php](http://gesundebienen.bayer.de/scripts/pages/de/krankheiten/krankheiten/erwachsene_biene/schwarzsucht/index.php)).

Vorübergehend kann man mit diversen Pollenersatzstoffen arbeiten, aber diesen Produkten fehlen oftmals wichtige andere Nährstoffe, wie spezielle Fette, die nur im natürlichen Pollen zu finden sind.

Was den Nektar betrifft, kann die Gabe von Zuckerlösung oder Honig eine Mangelsituation ausgleichen. Insgesamt ist es sinnvoll, in der Nähe des Bienenstandes Pflanzen zu kultivieren, die das Trachtangebot nachhaltig verbessern können oder aber durch Wanderung den Bienen bessere Ernährungsbedingungen zu bieten. Vergewärtigt man sich, dass sich pro Volk im Sommer mehr als zehntausend Bienen der Sammeltätigkeit widmen und in kurzen Abständen von Blüte zu Blüte fliegen, so versteht man sofort, dass Hunderttausende, wenn nicht gar Millionen von Blüten nötig sind, um den Sammeleifer eines einzelnen Volkes an nur einem Tag zufrieden zu stellen. Ein Überblick darüber, wie viel Nektar pro Hektar und Saison verschiedene Pflanzen abgeben, findet sich im Buch „Handbuch der Bienenkunde - Der Honig“. Insgesamt benötigt ein Volk im Durchschnitt ca. 18 kg Pollen pro Jahr. Pollen kann zwar in gewissem Maße gespeichert werden, verliert aber im Laufe der Zeit seinen Nährwert (Brod Schneider & Crailsheim 2010). Damit ist die Biene auf eine kontinuierliche Zufuhr von Pollen angewiesen.

Entsprechend gleicht das Anpflanzen nur weniger Pflanzen dem berühmten Tropfen auf dem heißen Stein. Ausreichender Platz für Ansaaten oder Anpflanzungen und die richtige Auswahl der Blühpflanzen sind daher eine wesentliche Voraussetzung, um

	Aussaats einjähriger Pflanzen	Anpflanzen von mehrjährigen Pflanzen und Sträuchern	Anpflanzen von Bäumen
<b>Kosten</b>	Einmalig gering; allerdings wiederholte Kosten; bei großflächiger Aussaat Kosten für Geräte zur Bodenbearbeitung	Einmalig verhältnismäßig hoch; geringe Folgekosten	Einmalig verhältnismäßig hoch; geringe Folgekosten
<b>Arbeitsaufwand</b>	Wiederholter Aufwand für Bodenbearbeitung und Aussaat	Wiederholter Aufwand zum Zurück- und Freischneiden	Einmalig höherer Arbeitsaufwand, danach gering
<b>Zeitabhängige Ergiebigkeit</b>	Kurzfristig hoch	Mittelfristig hoch	Langfristig hoch
<b>Eigentumsverhältnisse des Bodens</b>	Auf Fremdland kein Problem	Besser auf Eigenland	Besser auf Eigenland
<b>Zusatznutzen</b>	Kleine Flächen – unwahrscheinlich; große Flächen – Ernte der Früchte und Verkauf	Unwahrscheinlich	Späterer Holzeinschlag und Verkauf als Nutzholz oder Brennholz möglich; ggf. Verkauf von Früchten oder Saatgut

Tabelle 1: Vor- und Nachteile der Aussaat einjähriger Pflanzen verglichen mit dem Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern

die Trachtverhältnisse vor Ort nachhaltig zu verbessern.

### Möglichkeiten der Verbesserung der Trachtverhältnisse für Bienen

Um Trachtlücken bzw. -engpässe effektiv schließen zu können, ist es wichtig, sich einen Überblick über die bereits vorhandene Flora zu verschaffen. Im zweiten Schritt gilt es, Pflanzen auszuwählen, deren Blütezeit in dem Zeitraum liegt, für den größere Trachtlücken erwartet werden. Betrachtet man die allgemeine Flora in Mitteleuropa, so beginnen vielerorts längere Trachtlücken etwa ab dem Monat Juli. Im Prinzip gibt es vier grundsätzliche Möglichkeiten der Problemlösung:

- Aussaat von einjährigen Pflanzen, z. B. Phacelia, Gelbsenf, Steinklee, Riesenhonigklee, Sonnenblumen etc.
- Anpflanzen von mehrjährigen Pflanzen, Bäumen und Sträuchern, die mit ihrem Wachstum im Laufe der Zeit immer mehr Blüten hervorbringen
- Anwandern von Bereichen mit einer reichhaltigeren Blütenflora und
- Reduktion der Bienenvölker pro Standort.

Die beiden ersten Möglichkeiten haben Vor- und Nachteile, die weiter unten in Tabelle 1 einander gegenübergestellt sind. Das Anwandern kann für den einen oder anderen Imker eine Lösung sein, ist aber

mit Sicherheit keine Lösung für jedermann, da entsprechende Blühflächen nicht in ausreichendem Maße und zumutbarer Entfernung landesweit zur Verfügung stehen. Die Reduktion der Völkeranzahl stellt ebenfalls nur eine Verlegenheitslösung dar und kommt gerade für den Erwerbsimker kaum infrage. Auch vor dem Hintergrund eines generell eher zu niedrigen Bienenbestandes kann diese „Lösung“ nicht überzeugen.

Auf gepachtetem oder überlassenem Land macht es sicher kaum Sinn, Pflanzengemeinschaften zu etablieren, die möglicherweise erst nach mehreren Jahren die ersten Blüten zeigen. Wenn eigenes Land zur Verfügung steht, ist eine Kombination aus der Ansaat schnell blühender Pflanzen und dem Anpflanzen später blühender Bäume sicherlich die beste Option. Mit Hilfe der Aussaat einjähriger Pflanzen ist es möglich, kurzfristig viele Blüten zu generieren. Parallel dazu kann und sollte begonnen werden, Bäume zu pflanzen, die nach einigen Jahren große Mengen an Blüten produzieren, ohne dass später zusätzliche Arbeit investiert werden muss. Wenn diese Bäume nach einigen Jahren ausreichend Blüten produzieren, kann unter Umständen auf das Ansäen von einjährigen zur gleichen Zeit blühenden Pflanzen verzichtet werden. Dieses Konzept ist auch dann sinnvoll, wenn man den Alterungsprozess des Imkers mit berücksichtigt. Solange man noch jung und fit ist, kann man die Pflanzarbeiten und Ansaaten un-

Name (lateinischer Name)	Höhe [m]	Blüh- monate	Standort- voraussetzungen
Strauchkastanie ( <i>Aesculus parviflora</i> )	4	7-8	Keine
Götterbaum ( <i>Ailanthus altissima</i> )	25	6-7	Sonne
Bastardindigo ( <i>Amorpha fruticosa</i> )	4	6-7	Sonne, trocken
Teufelskrückstock ( <i>Aralia elata</i> )	4-5	8-9	Sonne, Halbschatten trocken
Sommerflieder ( <i>Buddleja davidii</i> )	3	7-10	Sonne, trocken
Schönfrucht ( <i>Callicarpa bodinieri</i> )	2-3	7-9	Sonne
Esskastanie ( <i>Castanea sativa</i> )	25	6-7	Sonne, trocken
Trompetenbaum ( <i>Catalpa ovata</i> ) oder ( <i>Catalpa erubescens</i> )	15	7-8	Sonne, trocken
Chitalpa ( <i>Chitalpa taschkentensis</i> )	6	7-8	Sonne, trocken
Blasenstrauch ( <i>Colutea arborescens</i> )	2,5	6-9	Sonne, trocken
Lotuspflaume ( <i>Diospyrus lotus</i> )	10	7	Sonne, trocken
Bienenbaum/Duftraute ( <i>Tetradium danielli</i> , früher <i>Euodia hupehensis</i> )	12	7-9	Sonne, trocken
Sieben-Söhne-des-Himmels- Strauch ( <i>Heptacodium miconioides</i> )	4	6, 8-11	Sonne, Halbschatten trocken
Roseneibisch ( <i>Hibiscis syriacus</i> )	2,5	7-9	Sonne, trocken
Rispen-Hortensie ( <i>Hydrangea paniculata</i> )	3	7-9	Sonne, Halbschatten frisch, feucht
Stumpfbblütiger Indigostrauch ( <i>Indigofera amblyantha</i> )	2	7-10	Sonne, trocken
Blasenbaum ( <i>Koelreuteria paniculata</i> )	10	7-8	Sonne, trocken
Goji-Beere ( <i>Lycium barbarum</i> )	3,5	5-9	Sonne, trocken
Asiatisches Gelbholz ( <i>Maackia amurensis</i> )	5-10	7-8	Sonne
Pulverholz / Faulbaum ( <i>Rhamnus frangula</i> )	5	6-8	Sonne, frisch, feucht
Scharlach / Sumach ( <i>Rhus glabra</i> )	2-3	7-8	Sonne, trocken
Üppige Robinie ( <i>Robinia luxurians</i> )	10	7-9	Sonne, trocken
Mandelweide ( <i>Salix continua</i> )	7	4-5, 6-9	Sonne, Halbschatten, trocken, feucht
Japanischer Schnurbaum ( <i>Sophora japonica</i> )	25	8-9	Sonne, trocken
Winterlinde ( <i>Tilia cordata</i> )	30	7	Sonne
Silberlinde ( <i>Tilia tormentosa</i> )	30	7-8	Sonne, trocken
Henrys Linde ( <i>Tilia henryana</i> )	15	8-9	Sonne

Tabelle 2: Bäume und größere Sträucher, die das Pollenangebot im zeitigen Frühjahr verbessern.

problematisch erledigen. Mit zunehmendem Alter kann man die Früchte der einmal getanen Pflanzarbeiten ernten und hat mit der Pflege der Gehölze nur noch einen vergleichsweise geringen Aufwand.

Bei der Auswahl der Saadmischungen bzw. der Bäume und Sträucher sollte berücksichtigt werden, dass die Bienen eine Vielfalt an Pollen benötigen. Wissenschaftliche Analysen haben gezeigt, dass eine möglichst große Pollenvielfalt positive Wirkungen auf die Gesundheit des Bienenvolkes hat (Di Pasquale et al. 2013; Alaux et al. 2011; Alaux et al. 2010). Diese Befunde

sind leicht nachvollziehbar, denn eine einseitige Ernährung wirkt sich auch bei anderen Lebewesen negativ aus.

Von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau wurden Ansaadmischungen entwickelt, die über einen Zeitraum von 5 Jahren reichliche Blüten bringen sollen. Sie füllen aber nicht speziell die Trachtlücke im Spätsommer. Laut einer Informationsbroschüre aus dem Jahre 2006 betragen die Kosten der Veitshöchheimer Bienenweide pro Hektar € 600,-. Auf eine Blühdauer von 5 Jahren berechnet ergeben sich demnach Kosten von € 120

pro Jahr. Dass angesichts der gestiegenen Treibstoff- und Lohnkosten diese Kalkulation nicht mehr realistisch ist, sondern noch nach oben korrigiert werden muss, ist anzunehmen.

### Zur Auswahl von geeigneten Gehölzen

Was das Anpflanzen von Sträuchern und Bäumen betrifft, sollten unbedingt Winterfestigkeit, Standortbedingungen, Anforderungen an den Boden, Resistenz gegen Schädlinge und die Wuchshöhe berücksichtigt werden. Damit die Pflanzen nicht durch andere Pflanzen verdrängt oder überwuchert werden, ist es ratsam, diese erst ab einer gewissen Größe ins Freiland zu verpflanzen und dann auf entsprechenden Verbisschutz (Umwicklung mit Kunststoffspirale, Vergrämungsmittel) zu achten. Da größere Bäume im Handel wesentlich teurer sind als kleinere, sollten Bäume als Kleinbäume gekauft und großgezogen werden. Des Weiteren gibt es erhebliche Preisunterschiede am Markt. Baumschulen, die Forstbetriebe beliefern, bieten Pflanzen oftmals deutlich preisgünstiger an. Allerdings müssen meist mehrere Pflanzen abgenommen werden (oft zwischen 10 und 25 Stück), was aber kein Hinderungsgrund sein sollte, denn eine nachhaltige Verbesserung der Bienenweide benötigt, wie eingangs erwähnt, viele Blüten, die ein einziger Baum kaum generieren kann. Auch könnten Imkervereine als Einzelabnehmer auftreten und die gekauften Gehölze dann an ihre interessierten Mitglieder weitergeben. Dadurch lassen sich sicher auch bessere Preise erzielen. Wurzelackte Pflanzen sind ebenfalls meist deutlich günstiger als Pflanzen mit Ballen oder im Container. Manchmal können auch bei Onlineauktionen günstig bienenfreundliche Pflanzen ersteigert werden. Kleinere, in jungen Jahren kälteempfindliche Pflanzen, wie den Japanischen Schnurbaum, kann man im Zimmer überwintern. Sie werfen dann ihr Laub nicht ab und wachsen weiter. Nach einigen Jahren können sie ins Freiland ausgepflanzt werden. Wurzelackte Pflanzen sind nur im Herbst, Winter und im zeitigen Frühjahr erhältlich, während Ballen- und Containerware meist ganzjährig verfügbar ist und gepflanzt werden kann. Schließlich sollten mögliche Veränderungen, die sich aus der Klimaerwärmung ergeben, bei der Auswahl der Pflanzen berücksichtigt werden. So werden zukünftig für weite Teile Deutschlands trockenere Sommer und möglicherweise kältere Winter erwartet.



Vor dem Hintergrund einer späteren effektiven Blütenproduktion kommen die unten in Tabelle 2 genannten Bäume und Sträucher in Betracht, um das Pollen- und/oder die Nektarversorgung von Bienen im Spätsommer und Frühherbst sicherzustellen. Auch der Japanische Staudenknöterich (*Fallopia japonica*) und das Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*) sind sicher für den Imker interessant; es handelt sich hierbei allerdings um invasive Neophyten, d.h. nach Deutschland eingeschleppte Pflanzen, die aufgrund ihrer außergewöhnlichen Wuchskraft und Robustheit sich erfolgreich gegen die heimische Flora durchsetzen und diese verdrängen, was es zu berücksichtigen gilt. Auch der Götterbaum (*Ailanthus altissima*) zählt zu den problematischen Arten, vor allem in wärmeren Regionen.

Beachtet werden muss an dieser Stelle, dass Ausbringungen gebietsfremder Pflanzen, die nicht im Rahmen der land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung erfolgen, in Deutschland nach § 41 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) genehmigungspflichtig sind. Nach § 40 BNatSchG sind geeignete Maßnahmen zu treffen, um einer Gefährdung von Ökosystemen, Biotopen und Arten durch Tiere und Pflanzen nichtheimischer oder invasiver Arten entgegenzuwirken. Im Rahmen der Imkerei, die einer land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung gleichgestellt sein dürfte, wäre die Anpflanzung auch problematischer Pflanzen im eigenen Einflussbereich nicht verboten. Die Ansalbung, d.h., das bewusste Ausbringen von gebietsfremden Pflanzen durch Ansaat oder Anpflanzung in die Natur mit dem Ziel der Bereicherung der Flora durch den Menschen, wie in einigen Büchern zum Thema Bienenweide angeraten wird, ist dagegen ohne behördliche Genehmigung nicht erlaubt. Insofern lohnt es sich durchaus, sich als Imker ein eigenes Grundstück anzuschaffen, das ausreichende und legale Möglichkeiten zur Bienenweideverbesserung bietet.

Name (lateinischer Name)	Höhe [m]	Blüh- monate	Standort- voraussetzungen
<b>Zierquitte (<i>Chaenomeles cathayensis</i>)</b>	6	3-4	<b>Sonne, trocken</b>
<b>Chinesische Winterblüte (<i>Chimonanthus praecox</i>)</b>	2-3	12-3	<b>Sonne, geschützt</b>
<b>Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>)</b>	3-6	2-3	<b>Sonne, Halbschatten, trocken</b>
<b>Salweide (<i>Salix caprea</i>)</b>	6	3-4	<b>Sonne, Halbschatten, feucht</b>
<b>Küblerweide (<i>Salix smithiana</i>)</b>	6	3	<b>Sonne, trocken</b>

Tabelle 3 : Bäume und größere Sträucher, die das Pollenangebot im Spätsommer und Frühherbst verbessern

Neben der Versorgung des Volkes mit Pollen im Spätsommer und Frühherbst ist natürlich noch das Thema der Pollenversorgung im Frühjahr von Bedeutung. Auch hier sind v.a. verschiedene Bäume von Interesse. Diese sind unten in Tabelle 3 zusammengestellt. Insbesondere die verschiedenen Weidenarten sind hierbei von Bedeutung.

Auch wenn das Thema „Versorgung mit Propolis“ bislang kaum eine Rolle spielt, so sollte sich der Imker darum bemühen, genügend Propolis-Quellen für seine Bienenvölker bereitzustellen. Pappel, Weide, Birke, Erle, Esskastanie, Kiefer und Fichte gelten als gute Quellen. Propolis ist von Bedeutung, wenn es darum geht, das Immunsystem der Bienen zu schützen. Mit dem Anpflanzen von Weiden und Esskastanien wird auch diesen Bedürfnissen des Bienenvolkes Rechnung getragen.

### Zusammenfassung

Dem Anpflanzen von bienenfreundlichen Pflanzen komplementär zur vorhandenen Flora kann dann eine wichtige Bedeutung bekommen, wenn Pflanzen ausgewählt werden, die in Mangelzeiten ausreichend Blüten zur Verfügung stellen. Genügend Platz für Pflanzmaßnahmen ist eine wichtige Grundvoraussetzung. Wenn dieser auf eigenem oder gepachtetem Gelände nicht zur Verfügung steht, sollten die Kommunen davon überzeugen werden, adäquate Bienenweide anzusäen oder anzupflanzen.

### Literatur:

- Alaux C, Dantec C, Parrinello H, Le Conte Y. Nutrigenomics in honey bees: digital gene expression analysis of pollen's nutritive effects on healthy and varroa-parasitized bees. *BMC Genomics* 2011; 12: 496. doi: 10.1186/1471-2164-12-496.
- Alaux C, Ducloz F, Crauser D, Le Conte Y. Diet effects on honeybee immunocompetence. *Biol Lett* 2010; 6(4): 562-565. doi: 10.1098/rsbl.2009.0986.
- Brodtschneider R, Crailsheim K. Nutrition and health in honey bees. *Apidologie* 2010; 41: 278-294. DOI: 10.1051/apido/2010012.
- Di Pasquale G, Salignon M, Le Conte Y, Belzunces LP, Decourtye A, Kretzschmar A, Suchail S, Brunet JL, Alaux C. Influence of pollen nutrition on honey bee health: do pollen quality and diversity matter? *PLoS One* 2013; 8(8): e72016. doi: 10.1371/journal.pone.0072016.
- Lipp J. *Handbuch der Bienenkunde – Der Honig*. Stuttgart (Ulmer) 1994; 3. Aufl.: 38, ISBN 3-8001-7417-0.
- Seeley TD. *Honeybee democracy*. Princeton (University Press) 2010.

### Internetquellen:

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Ackerunkraut#Ackerunkr.C3.A4uter>
- [http://www.immengarten-jaesch.de/files/Sortiment\\_2011\\_als\\_PDF\\_\\_Stand\\_26.1.2011.pdf](http://www.immengarten-jaesch.de/files/Sortiment_2011_als_PDF__Stand_26.1.2011.pdf)

 <p><b>Tausendfach bewährt</b> <b>MELITHERM®</b> Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät <b>SCHNELL - SCHONEND - SAUBER</b> auch für Melezitosehonig geeignet <b>3 Jahre Garantie</b></p>	<p>Wabenartig produzieren mit System <b>Ross Rounds™</b> Eine runde Sache <b>NICOT - Zuchtssystem</b> So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm</p>	 <p>Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. <b>Fertig in 45 Sekunden!</b></p> <p><b>Rold's</b> <b>Wabendrahtanker</b></p>
<p>Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien Calumet Anzünder brennt bei allen Wettereinflüssen Calumet Rauchmaterial aus Mais- und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p><b>Carnica-Königinnen</b> aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Online-Shop <a href="http://www.Imkertaeden.de">www.Imkertaeden.de</a></p> <p>Öffnungszeiten: Mo - Sa: 9h bis 13h Uhr und Mo, Di, Do, Fr: 15h bis 18h Uhr</p> <p><b>Praxisbezogene Beratung und Auswahl</b></p> <p><b>SPÜRGINGER</b> Imkereibedarf Teningen Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493 E-Mail: <a href="mailto:info@spuergin.de">info@spuergin.de</a></p>
<p><b>Jetzt Katalog anfordern</b></p>		

# Mauerbienen bestäuben Obstblüten

**Rund vier Fünftel unserer heimischen Blütenpflanzen sind bei ihrer Bestäubung auf Insekten angewiesen.**

Die Hautflügler bestreiten dabei nahezu die Hälfte aller Blütengäste. Unter diesen zeichnet sich vor allem die Honigbiene durch eine ganze Reihe bestäubungsrelevanter Eigenschaften und Verhaltensweisen aus:

Überwinterung als Volksganzes, rasche Vermehrung im Frühjahr, ausgeprägte Vorratswirtschaft, hochentwickeltes Kommunikationssystem, erstaunliches Zeitgedächtnis, große Anpassungsfähigkeit an Blütenformen und eine nahezu 100%ige Blütenstetigkeit. Die daraus resultierende Bestäubungsleistung der Honigbiene übertrifft den Wert der Honig- und Wachsproduktion um das 10-15 fache. Dabei kommt es nicht nur zu einer quantitativen, sondern auch qualitativen Ertragssteigerung: Von Honigbienen beflogene Blüten ergeben durch gründliche, d.h. allseitige Bestäubung Früchte mit mehr Samen, die den kernarmen an Größe, Wohlgeformtheit, Gewicht und Zuckergehalt durchweg überlegen sind. Honigbienen besitzen jedoch keineswegs eine Art „Bestäubungsmonopol“. Neben den kälteresistenten Hummeln gehören auch früh im Jahr fliegende Wildbienen (Mauer-, Sand-, Furchen- und Pelzbienen) zu den unverzichtbaren Bestäubern von Kultur- und Wildpflanzen.

## Fleißiger als Honigbienen

Vor allem die Mauerbienen zählen zu den am besten untersuchten Wildbienen-Gattungen. Mauerbienen fliegen auch bei niedrigen Temperaturen. Die Gehörnte Mauerbiene (*Osmia cornuta*) startet bereits ab 4°C, die Rote Mauerbiene (*Osmia bicornis*) ab etwa 10°C. Honigbienen beginnen frühestens ab ca. 12°C mit dem Flug. Eine Mauerbiene kann an einem optimalen Tag 4500-5600 Blüten besuchen, bei der Honigbiene sind es „nur“ 2000-3000. Ihre besondere Eignung als Bestäuber hat mehrere Ursachen: Mauerbienen bevorzugen Obstblüten, ganz besonders Apfelblüten, fliegen und arbeiten in der Blüte schneller und verlassen die Plantage nicht. Zudem berühren sie Stempel und Staubgefäße beständig und transportieren in ihrer Bauchbürste mehr



Abb. 01: in Pärchen der Gehörnten Mauerbiene. Das kleinere Männchen ist an der weißen Stirnbehaarung leicht zu erkennen. Foto: H. Hintermeier

Pollen, was insgesamt zu einer größeren und höherwertigen Ernte führt. Da die solitär lebenden Wildbienen nur eine sehr begrenzte Lebenszeit haben, in der sie möglichst viele Brutröhren mit Pollen bestücken müssen, wird ihr Fleiß verständlich. Zu den auch im Siedlungsbereich regelmäßig vertretenen Arten, gehören die Gehörnte und die Rote Mauerbiene. Die Gehörnte Mauerbiene fliegt als erste Mauerbiene im Jahr und ist ein idealer Bestäuber zu Beginn der Obstblüte. Als Ubiquist errichtet sie ihre Röhrennester in allen verfügbaren Löchern mit einem Innendurchmesser von 6-8 mm: Mauerritzen, Abflussröhrchen, Ritzen in Fensterrahmen, Rollladen-Stöpsel und Nisthilfen verschiedenster Art (z.B. Bambusrohre, Hartholzblöcke und Ziegelsteine mit entsprechenden Bohrungen), die jedoch an eine größere vertikale Fläche grenzen müssen. Bei den Nestern handelt es sich meist um Linienbauten mit bis zu 12 Brutzellen. Die Rote Mauerbiene fliegt etwas später und deckt somit das Spektrum der spät blü-



Abb. 02: Ungeduldig warten die Männchen der Gehörnten Mauerbiene auf die etwas später schlüpfenden Weibchen. Foto: H. Hintermeier

henden Obstarten ab. Sie kommt an Waldrändern, auf Lichtungen, in Streuobstwiesen ebenso vor wie im Siedlungsbereich. Als Nistplatz dienen alle nur erdenklichen Hohlräume, wie Insektenfraßgänge, Ritzen im Wandverputz, verlassene Neströhren anderer Hautflügler in Lehmwänden, Nisthilfen (die Rote Mauerbiene bevorzugt ebenfalls längliche Brutröhren mit etwa 5-10 mm Durchmesser), auch in völlig ausgefallenen Hohlräumen (Imkerpfeife, Gummischlauch, Patronenhülse, Flöte, Spielzeugauto). Die Linienbauten können bis zu 20 Brutzellen enthalten, größere Hohlräume bis zu 30 Brutzellen und mehr.

## Holunderstäbe als Bienenwohnung

Mit Vorliebe werden ausgebohrte, 11-15 cm lange Holunderstäbe als Niströhren angenommen. Um Schimmelbildung vorzubeugen, müssen die im Herbst geschnittenen Stäbe während des Winters gut getrocknet werden. Das Mark kann dann als



Abb. 03: Mit einem kontinuierlichen Nisthilfen-Angebot (hier Holunderstäbe) lassen sich Hunderte von Mauerbienen ansiedeln. Farbtafeln erleichtern das Auffinden der individuellen Brutröhre. Foto: H. Hintermeier



Abb. 04: Die Weibchen der Roten Mauerbiene sind Bauchsammler: Sie sammeln und transportieren den für die Brutzellen benötigten Blütenstaub in einer Bauchbürste unter dem Hinterleib. Foto: V. Fockenberg



Abb. 05: Im Unterschied zu den Drohnen der Honigbiene besuchen die Männchen der Wildbienen, hier ein Männchen der Roten Mauerbiene, regelmäßig Blüten, um Nektar zu saugen. Foto: V. Fockenberg

von hungrigen Meisen systematisch ausgeräumt werden. Der ursprünglich beabsichtigte Schutzeffekt verkehrt sich damit ins krasse Gegenteil: Die Nisthilfen werden zur tödlichen Falle, da hier die Brutzellen in einer Dichte und Konzentration vorliegen, wie sie sie in der freien Natur niemals vorliegen. Mit dem Aufhängen geeigneter Nisthilfen lassen sich die beiden Mauerbienen problemlos selbst auf kleinstem Raum (Balkon, Veranda, auch an passender Stelle im Schulgelände) ansiedeln. Diese überaus friedfertigen, ja völlig harmlosen Solitärbienen erlauben schon Kindern und Schülern eine gefahrlose Beobachtung aus nächster Nähe und helfen so frühzeitig Berührungängste mit der „stechenden Zunft“ abzubauen.

Helmut Hintermeier, Ringstraße 2, 91605 Gallmersgarten, Tel. 09843 / 97803  
E-Mail: Helmut\_Hintermeier@web.de

**Buchtip:** Helmut & Margrit Hintermeier „Bienenhaltung und Naturschutz“  
1. Auflage 2010, 240 Seiten, 394 Farbfotos 3 Grafiken, ISBN 978-3-7689-0277-9.  
Preis 15,50 Euro + 2,25 Euro Porto

feines Bohrmehl nahezu vollständig herausgeholt werden. Die im Inneren als Wandverkleidung verbleibende „Marktpepe“ stellt einen gut isolierenden Nässe- und Kälteschutz dar. Die Niströhren können in Büchsen eingebracht werden, die zuvor mit dem Boden auf eine Holzleiste geschraubt wurden. Das Niströhren-Angebot kann von Jahr zu Jahr durch zusätzliche Stockwerke gesteigert werden, so dass die Mauerbienen-Populationen mit der Zeit Hunderte, ja Tausende von Individuen umfassen: In einer Büchse haben rund 50 Stäbe Platz, in die

von einer Mauerbiene 4–5 Brutzellen angelegt werden. Schon bei nur sieben Büchsen (unterstes Stockwerk) sind das rd. 1500 Brutzellen. Ein Weibchen legt durchschnittlich etwa 20–30 Brutzellen an, nutzt also 5–6 Holunderstäbe. Um den Bienen das rasche Wiederfinden „ihrer“ Brutröhre zu erleichtern, kann man farbige Papierflächen vor den dicht gepackten Holunderstäben anbringen. Mit Beginn der kalten Jahreszeit ist eine Sicherung der belegten Niströhren mit engmaschigen Drahtgeflechten oder Kunststoff-Netzen ist unerlässlich, da sie sonst

### Deutscher Honig

	€/kg		€/kg
Eichenhonig	6,00	Rapshonig	5,00
Robinienhonig	5,00	Waldbonig	7,50
Sonnenblumenhonig	5,00	Sommertrachthonig	5,00
Fenchelhonig	11,00	Waldblütenhonig	6,00
Heidehonig	12,00	Frühtrachthonig	5,00
Lindenhonig	5,00		



### Blütenpollen, Osteuropa

3kg	- 15,00 €
6kg	- 14,00 €
10kg	- 13,50 €
25kg	- 13,00 €

### Deutscher Blütenpollen

3kg	- 25,00 €
6kg	- 24,00 €
10kg	- 23,50 €
25kg	- 23,00 €

Pollen, Propolis ab 200 € "frei Haus"

Versand Deutschland ab 1000kg frei Haus  
750kg + 0,15 €/kg  
500kg + 0,20 €/kg  
250kg + 0,30 €/kg  
im 40 oder 25 kg Hobbock  
**Lohnabfüllung 0,80 €/500g Glas**

### Propolisstücke EU

250g	- 25,00 €
500g	- 45,00 €
1kg	- 80,00 €

### Propolistinktur

1L	- 50,00 €
5L	- 47,00 €
10L	- 45,00 €

### Propolistinktur 20%

1L	- 75,00 €
5L	- 70,00 €
10L	- 65,00 €

### Propolispulver

250g	- 35,00 €
500g	- 65,00 €
1kg	- 115,00 €

### Propolistinktur in 20ml Tropfflasche

15 Stk.	- 2,35 €
30 Stk.	- 2,20 €
60 Stk.	- 2,00 €

### Propolistinktur 20% in 20ml Tropfflasche

15 Stk.	- 2,75 €
30 Stk.	- 2,60 €
60 Stk.	- 2,30 €

### Qualitätshonig

	€/kg		€/kg
Akazienhonig	5,00	Blütenhonig	4,00
Koriander	7,00	Lindenhonig	4,60
Rapshonig	4,60	Waldbonig	6,00
Sonnenblumenhonig	4,00	Frühtracht	4,60

### Honiggläser

Twist Off 500g		DIB Einheitsgläser 500g	
	€/St.		€/St.
704 St. Lose	0,36	704 St. Lose	0,40
1936 St. Lose	0,32	1584 St. Lose	0,38
792 St. Im Karton	0,38	3168 St. Lose	0,36
1452 St. Im Karton	0,36		
		792 St. Im Karton	0,44
		1452 St. Im Karton	0,42
		2244 St. Im Karton	0,40

### Neutralgläser 500g

784 St. Lose	0,30
1960 St. Lose	0,27
792 St. Im Karton	0,32
1056 St. Im Karton	0,30

Mittelwände, Rähmchen und Gläser frei Haus.  
Weitere Maße und Staffellungen sind verfügbar und können gerne angefragt werden.

### Rähmchen geöst und fertig gedrahtet

	ab	€/St.
DNM mit Hoffmann-Seiten	100 St.	0,85
Zander mit Hoffmann-Seiten	100 St.	0,85
DN 1/2 mit Hoffmann-Seiten	100 St.	1,20
	500 St.	1,15

### in Teilen

DNM mit Hoffmann-Seiten	ab 100 St.	0,59
DN 1/2 mit Hoffmann-Seiten	ab 100 St.	0,59
Zander mit Hoffmann-Seiten	ab 100 St.	0,59

### Ameisensäure 60% und 85% tech. Säure

3kg	- 17,00 €
5kg	- 25,00 €
10kg	- 44,00 €
20kg	- 84,00 €

### Mittelwände, Rähmchen und Gläser frei Haus.

Weitere Maße und Staffellungen sind verfügbar und können gerne angefragt werden.

Wir kaufen Ihren Honig, Wachs und Pollen. Alle Preise inkl. MwSt.

Tel. 03931 49037- 0

info@kellmann-produktion.de  
www.kellmann-produktion.de  
Fax. 03931 49037- 50

**KELLMANN**  
Produktions GmbH  
Industriestraße 34  
39576 Stendal Hansestadt

Stand: 02/2014 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

## Waldbeobachtertreffen Süddeutschlands



Abb. 01: Teilnehmer des Waldbeobachtertreffens

**Am 08.02.2014 fand mal wieder ein großes Waldtrachtbeobachtertreffen Süddeutschlands statt. Schon Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn war das maximale Teilnehmerkontingent erreicht und die Anmeldeungsliste musste geschlossen werden.**

In guter Stimmung trafen sich 120 erfahrene und weniger erfahrene Waldtrachtbeobachter. Auch viele Waldtracht Neulinge waren vertreten und haben den interessanten und erkenntnisreichen Vorträgen gelauscht.

Herr Dr. Liebig hat seine „Erkenntnisse aus 37 Jahren Läuse zählen“ sehr lebendig und unterhaltsam vermittelt.

Im Anschluss kam der weit über die Grenzen Österreichs hinaus anerkannte Waldtrachtbeobachter Herr Schmidt aus Bregenz und hat seine Erfahrungen und Beobachtungen aus 50 Jahren beim frühzeitigen Erkennen der waldtrachtrelevanten Honigtauerzeuger vermittelt.

Ein weiteres Highlight war Herr Dr. Otten vom Fachzentrum für Bienenkunden in Mayen der seine Erfahrungen aus dem



Abb. 02: Dr. Liebig

bundesweiten Trachtbeobachtungsnetzwerk vorgestellt hat. Danach wurden noch einige Kurzfilme von Herrn Dr. Liebig seiner Internetseite „www.immelieb.de“ gezeigt. Zwischen den Vorträgen gab es die Möglichkeit zum intensiven Erfahrungsaustausch untereinander und darüber hinaus die Möglichkeit erste praktische Erfahrungen an den Demonstrationsinseln zu sammeln.



Abb. 3: Herr Schmidt vermittelt seine Kenntnisse

Dort konnten unter hervorragender fachlicher Anleitung von Profis zum Beispiel Lecanien und Wintereier unter dem Mikroskop gesucht oder auch der Leitwert von Honig gemessen werden.

Die Rückmeldung der Teilnehmer war äußerst positiv. So wurden die Räumlichkeiten des Veranstaltungsortes bei der Universität Stuttgart wie auch die zentrale Lage des Veranstaltungsortes vielfach positiv hervorgehoben.

Aus Sicht des Organisationsteams bleibt nun zu wünschen, dass die neuen Erkenntnisse für eine genaue und frühzeitige Trachtprognose umgesetzt werden und sich darüber hinaus weitere Imker dem Waldtrachtbeobachter Team anschließen. Weitere Info so wie der Rückblick auf 2013 und die laufenden Prognosen für 2014 werden bei „ www.Stockwaage.de „ im laufenden Jahr veröffentlicht.

Eines ist jetzt schon vorhersehbar: Auch in 2014 sind die Grundvoraussetzungen für

eine Waldtracht gegeben. Der Wald kann wieder an einigen Standorten honigen, wobei der Wetterverlauf im Frühling und der Lausbesatz noch zu beobachten sind. Wer die Vorzeichen erkennt und richtig interpretiert, der weis dann auch wann und wo und kann mit diesem Wissen seinen Honigertrag deutlich steigern. Als Organisationsteam des Waldtrachtbeobachtertreffens Süddeutschlands 2014 wünschen wir viel Erfolg und volle Honigzargen.

Das Organisationsteam von Stockwaage.de

Mehr Informationen sowie einige Dokumente und Bilder der Veranstaltung finden sie unter folgendem Link:

<http://waldbeobachtertreffen2014.webnode.com/neuigkeiten/anleitungen/>



Abb. 04



Abb. 05: Dr. Otten

# Imkereibedarf Ascheberg MARTIN ONTRUP



## Tag der offenen Tür

**Samstag 12.4.2014  
9.00 Uhr - 15.00 Uhr**

**- Sonderpreise -  
- Tombola -**

**Für Ihr leibliches Wohl  
ist gesorgt**



An der Hansalinie 41 • 59387 Ascheberg  
Telefon: 0 25 93 / 95 87 00  
imkereibedarf.ascheberg@t-online.de  
www.imkereibedarf-ascheberg.de

## EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche ImkerGenossenschaft e.G.



**Angebot im April**

**Mittelwände**

**Zander 9,90€/kg**

**Zander varroazidfrei 12,90€/kg**

**DN 9,90€/kg**

**DN varroazidfrei 12,90€/kg**

**ab Lager Eschenbach, Ensdorf  
und Zorneding.**

**Solange der Vorrat reicht**

**Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen**

Zillenhardtstraße 7  
73037 Göppingen/Eschenbach  
Telefon 07161 / 93748-10

Wolfesing 1  
85604 Zorneding  
Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2  
92266 Ensdorf/Oberpfalz  
Telefon 09624 / 902995

**www.suedd-imker.de**

## I M P R E S S U M

### HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Vorsitzender: Ulrich Kinkel  
Geschäftsstelle des Landesverbandes:  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: info@lvwi.de, Internet: www.lvwi.de

### REDAKTION:

Klaus Nowottnick, Ortsstr. 32  
98593 Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden  
Tel.: 036849/20003 • Fax: 036849/22640  
Handy: 0160/99143569, bienenpflege@lvwi.de

### LAYOUT & HERSTELLUNGSLEITUNG:

www.die-umsetzer-agentur.de

### ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: info@lvwi.de, Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.  
Bezugspreis für Einzelbezieher:  
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €. Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart, Zahlungen ausschließlich an die Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen, Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10  
Bei Sepa Überweisung:  
IBAN DE39611913100657544019  
BIC GENODES1VBP

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

### BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

### DRUCK:

Bechtel Druck GmbH & Co. KG  
Hans-Zinser-Straße 6, 73061 Ebersbach/Fils

Kern- Fachhändler			info@saarlandhonig.de
	<b>Kern GAB6K1DNM Kompaktwaage</b> Entspricht der Rechtsgrundlage Honigabfüllung Wägebereich max 3 / 6 kg Eichwert 1 / 2 g Ablesbarkeit 1 / 2 g Mindestlast 20 g		
	<b>frei Haus mit Eichung 289,00 €</b>		
<b>Tel : 0 68 06 / 30 92 893</b>		<b>Fax : 0 32 22 / 37 06 382</b>	
Bienenland Erik Pfänder, Lebacherstrasse 41, 66265 Heusweiler- Eiweiler			
<b>Kern FOB 1K1M Edelstahl Tischwaage mit Eichung 240,00 €</b>		Monatsangebot unter <a href="http://www.saarlandhonig.de">www.saarlandhonig.de</a>	
<b>WOG-Heroldbeute</b> Nektapoll & Nektapoll F		<b>Hartschaum</b> WBL & DNM	

## Tierethische Diskussionen auf der Bioland-Imkertagung

**Wie ist mit Tieren umzugehen? Wo liegen die Grenzen menschlichen Handelns? Sind Insekten, hier konkret Bienen anders zu betrachten? Diesen Fragen stellten sich die Teilnehmer der Bioland Imkertagung vom 09. bis 10. Februar in Hofgeismar. Prof. Dr. Peter Kunzmann der Tierärztlichen Hochschule Hannover stimmte die Imkerinnen und Imker mit einem geschichtlichen Überblick zur ethischen Debatte auf das Thema ein.**

Vom Tierschutzgesetz ausgenommen, nehmen Insekten einen Sonderstatus ein. Die Einordnung fällt nicht leicht und hängt von der Betrachtungsweise ab. Immer wieder nähern sich Theoretiker den moralischen Fragen aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Sie legen die Sicht allen Lebendigen, des höheren Zwecks oder die Möglichkeit des Schmerzempfindens zu Grunde. Prof. Dr. Kunzmann warf viele Fragen auf, bei denen ein Raunen durch das Publikum ging. Haben Bienen Interessen? Können sie Schmerz empfinden? Ändert sich ihr Verhalten durch Lernen? Besitzen sie physiologische Ähnlichkeiten mit den Menschen, sowie Eigenwert und Würde? Und kann es demnach egal sein, wie der Mensch mit Ihnen umgeht?

Zum grundlegenden Verständnis des Wesens Biene gesellen sich die Perspektive und der Standort des Handelnden. Finanzielle Voraussetzungen oder Zwänge können Handlungsentscheidungen maßgeblich mitprägen. Auch gesellschaftliche Rahmenbedingungen, Ansprüche und die Vorstellung der Verbraucher prägen Urteil und Handlung.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass die Behandlung ethischer und moralischer Fragen zu den Aufgaben eines jeden Imkers gehören, wenn mit der Handlungsoption und Macht zur Veränderung auch die Verantwortung für das eigene Tun einhergeht. Dies wird verstärkt durch den nachhaltigen Anspruch des Biolandbaus. 2014 hat Bioland das „Tierwohl“ zum Jahresthema ernannt. Kaum ein anderes Thema wird im landwirtschaftlichen Kontext so intensiv diskutiert.



Abb. 01: Prof. Dr. Peter Kunzmann der Tierärztlichen Hochschule Hannover gab den Teilnehmern der Bioland - Imkertagung einen Überblick über die tierethische Debatte (Fotos: S. Lindemann/Bioland)

Angeregt durch den Vortrag von Prof. Dr. Kunzmann befassten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung im Hinblick auf die Tierethik mit konkreten Bereichen der Imkerei. Sie diskutierten das Wandern mit offenen oder geschlossenen Fluglöchern, den Einsatz von Beeblower, Besen oder Bienenflucht, die Kunstschwarmbildung oder auch Brutscheunen. Der durch den „offenen Wachskreislauf“ notwendige intensive Naturwabenbau

wurde positiv beurteilt. Kontroverser diskutiert wurden hingegen der Austausch der Königin und die Remontierungsrate, also die Häufigkeit mit der Königinnen oder Bienenvölker erneuert werden. Ist eine systematische Remontierungsrate von 100 % unter ethischen Gesichtspunkten vertretbar? Dient die Vereinigung von Völkern und der Ersatz der Königin einerseits der Verjüngung, könnte andererseits auch dem Volk die Entscheidung zur Wahl ihrer Königin gelassen werden. Einig waren sich alle, dass man absichtlich keine Völkerverluste haben möchte und insbesondere auch das Verletzen von Bienen bestmöglich vermieden werden muss. Viele Teilnehmer füllten abschließend einen Fragebogen aus, um zu einem kompakten Überblick zu diversen Aspekten der Bienenhaltung unter ethischen Gesichtspunkten beizutragen.

Weitere Themen rund um Varroabekämpfung durch Brutentnahme, aktuelle Entwicklungen aus Verband und Politik, eine Betriebsvorstellung und Verkostung besonderer Imkereiprodukte rundeten die Imkertagung ab. Vorausgegangen war der gut besuchte Einführungskurs in die Bioland-Imkerei und erstmalig ein eintägiges Marketingseminar.

Sinja Lindemann, Bioland e.V.  
Geschäftsstelle Visselhövede,  
Bahnhofstr. 15, 27374 Visselhövede  
Tel 04262-9590-19  
Fax. 04262-9590-50  
sinja.lindemann@bioland.de  
www.bioland.de



Abb. 02: Blick ins Auditorium während des Vortrages

**WERNER SEIP - Partner der Imker**

# TAUNUS-WABEN

Seit Jahrzehnten bürgt der Markenbegriff TAUNUS WABEN für Mittelwände höchster Qualität. Wir fertigen unsere Mittelwände auf modernsten Maschinen ausschließlich aus hochwertigem, 100% reinem, seuchenfreiem Bienenwachs.

## TAUNUS WABEN: Qualitätswaben Made by SEIP



- beste Ausbauergebnisse -
- absolut seuchenfrei -
- fehlerfreie Zellprägung -



- 100% reines Bienenwachs -
- auch aus Wachs von BIO-Imkereien -
- TOP: NEUE FREI HAUS Preise -**

in € / kg	<b>gewalzt</b>	<b>gegossen</b>	<b>pestizidarm</b>	<b>'ÖKO'</b>
ab 5 kg	<b>11,80 €</b>	<b>12,20 €</b>	<b>15,20 €</b>	<b>22,95 €</b>
ab 10 kg	<b>11,30 €</b>	<b>11,70 €</b>	<b>14,80 €</b>	<b>21,95 €</b>
ab 20 kg	<b>10,80 €</b>	<b>11,20 €</b>	<b>14,50 €</b>	<b>20,60 €</b>
ab 50 kg	<b>9,95 €</b>	<b>10,50 €</b>	<b>14,30 €</b>	<b>19,95 €</b>

zertifiziert durch

**ECOCERT**

Sie erhalten unsere  
**TAUNUS WABEN**  
aus Wachs aus  
**BIO-Imkereien** mit  
**ECOCERT-Zertifikat**  
- diese Waben sind auch für  
anerkannte BIO-Imkereien zu  
verwenden.

Geben Sie bitte bei jeder Bestellung Ihr Wabenmaß an und ob Sie gegossene, gewalzte, pestizidarme oder Mittelwände aus Wachs von ökologischen Einheiten wünschen.

Wenn Sie ein **Sondermaß** benötigen, zahlen Sie bis 5 kg einen Zuschlag von 1,00 € je kg. Ab 5 kg wird kein Zuschlag berechnet.



Wir laden Sie herzlich zu unserer

## HAUSMESSE

**am 10., 11. und 12. April 2014**  
zu uns nach Ebersgöns ein!

Informieren Sie sich bei uns im Internet über unsere Aktionspreise und unsere Frühjahres-Gläser-Aktion! Auch eine weite Anreise wird lohnen!

**Alle Infos auf [www.bienenzuchtbedarf-seip.de](http://www.bienenzuchtbedarf-seip.de)**



Unser neuer **Katalog 2014 -2015**  
ist fertig. **JETZT** kostenlos anfordern!

Entdecken Sie viele neue Produkte und viele gesenkte Preise! Fordern Sie unseren **kostenlosen Fachkatalog** einfach telefonisch unter 06447-6026 an oder besuchen Sie uns im Internet:  
**[www.bienenzuchtbedarf-seip.de](http://www.bienenzuchtbedarf-seip.de)**

**Werner Seip**

Tel. 06447-6026

Fax 06447-6816

Zum Weißen Stein 32-36  
35510 Butzbach-Ebersgöns  
[info@werner-seip.de](mailto:info@werner-seip.de)

**Beuten von Seip - Qualität mit Tradition**  
**Original Segeberger und Taunus-Zander**

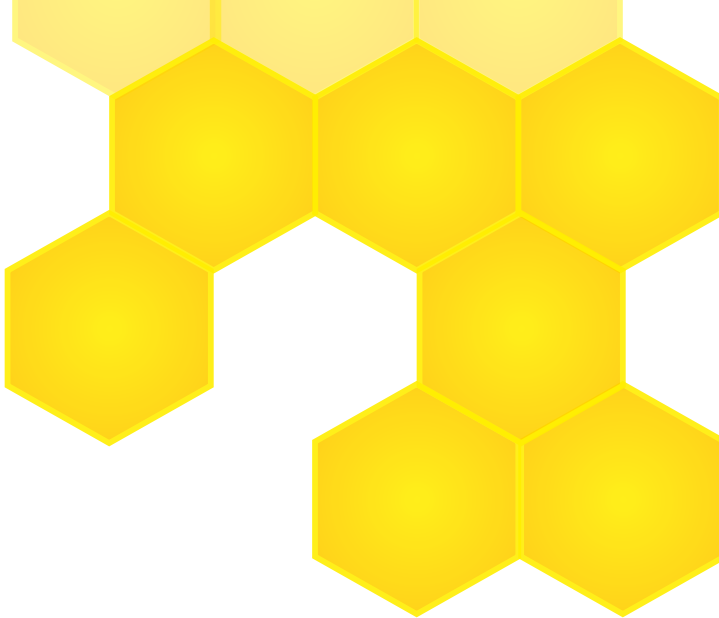


Holz- und Kunststoffmagazinbeuten  
aus unserer eigenen Produktion.

Wir bieten Ihnen unsere Kunststoffbeuten auch mit einer speziellen Hartbeschichtung an. In unserer Imkerei sind beschichtete Beuten im Einsatz, die schon seit über 30 Jahren dauerhaft benutzt werden. Hier zeigt sich die Qualität unserer beschichteten Beuten. Durch unsere spezialhart Beschichtung müssen Sie zukünftig nicht mehr auf die Vorteile der Kunststoffbeuten verzichten, denn sie ist ein idealer Schutz gegen Spechte, andere Schädlinge und die Witterung.



**[www.bienenzuchtbedarf-seip.de](http://www.bienenzuchtbedarf-seip.de)**



## Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 \* Sa. 9:00 -12:00 \* Mo. Ruhetag  
 Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-41 Email: [versand@bienen-voigt.de](mailto:versand@bienen-voigt.de) [www.bivo.de](http://www.bivo.de)

**Katalog 2014 -  
jetzt kostenfrei  
anfordern!**

**Kompetenz in allen  
Imkereiprodukten**

**Blütenpollen**  
Top-Qualität Queenspoll  
**NEUERNTEN!!  
Preise  
auf Anfrage**

**Gelée Royal**  
100% frische Qualität  
mit CAP-Analyse  
per kg 64,00 €  
größere Menge auf Anfrage

**Propolislösung 20%**  
1 l € 53,90  
in Flaschen zu 20ml  
ab 10 Stück 2,40 €/St.  
ab 50 Stück 2,20 €/St.

**MINI BIVO  
BEGATTUNGS-  
KÄSTCHEN**  
zur schnellen Begattung, wenig  
Begleitbienen notwendig  
mit 2 Kunststoffrähmchen  
**€ 9,95**

**Imkerschutzhemd BiVo**  
Hemd, Hut,  
Schleier in einem!  
mit Reißverschluß,  
Brusttasche,  
Kopfteil abtrennbar  
**ab: € 34,90**

**Segeberger Beute mit  
Hochzarge 1 1/2 DN**

⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge  
nötig!  
⇒ Überwinterung in 1 Zarge!  
⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!  
⇒ Einfach Varroa-behandlung!  
⇒ Große, homogene  
Brutnester!  
⇒ Gewichtssparnis!  
⇒ Preisersparnis!  
bestehend aus:  
⇒ 1 1/2 DN Brutarge  
⇒ Normalzarge  
⇒ Auftrageschienen  
⇒ Varioboden  
⇒ Deckel

**Profi  
Schlupfschleier**  
mit eingenähten  
Kunststoff-  
bügeln  
**€ 14,90**

**Propolisstücke**  
Herkunft EU Rohware  
nur: €/kg 85,-

**Bienen-Jet**  
empfohlen  
vom Bienen-Zuchtberater  
in der **600ml**  
Spraydose, umwelt-  
freundlich, nicht  
ozon-schädigend  
**€ 8,50**

**BIVO-Box®**  
Der neue Begattungskasten  
ist eine Weltneuheit!  
2 Begattungseinheiten mit beweglichen Trennschieden,  
2 Futterkammern mit Absperrgitter,  
2 Fluglochscheiben mit Drohngitter und  
2 Bodenbelüftungsgitter  
für DN, Zander, Langstroth, Dadant Blatt,  
Dadant US und Simplex-English erhältlich.  
**€ 84,95** (DN, Zander Langstroth), € 44,90 (Dadant)

**NEU**



**HONIGSUMPF**

**€ 669,00**

passt unter alle Honigschleudern.  
Funktion wie Klärmeister.  
Der Sumpf fasst ca. 55 kg Honig.  
(inkl. Heizeinsatz 230V 700W)



**Versandkostenfrei ab 99,- Euro** (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)

**Katalog 2014 - jetzt kostenfrei anfordern!**



**Dadant Beute  
nach Bruder Adam**



**Im Sand 6 • 69427 Mudau • Tel. 06284/7389 • Fax 06284/7383**  
[www.imkertechnik-wagner.de](http://www.imkertechnik-wagner.de) • Email: [info@imkertechnik-wagner.de](mailto:info@imkertechnik-wagner.de)

**SCHAUBEUTEN  
- rundum verglast -**

die ideale Demonstrationsmöglich-  
keit für



IMKERVEREINE  
SCHULEN  
BERUFSIMKER

**Dadant  
modifiziert** nur **176,- €**  
(wie Abb., jedoch ohne Rähmchen)

**Herold**  
für DN (12) oder Zander (10)  
nur **129,- €**

**Angebote für April 2014**

**Rähmchen**  
(Gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz)  
1a Qualität – volle Verpackungseinheiten  
liefern wir ab ca. 100 Stück „frei Haus“  
fertig gedrahtet

- DN / Zander **0,79 €**
- DN / Zander Hoffm. **0,85 €**
- DN / Zander Hoffm.  
modifiziert **0,97 €**

**Zander Beuten oder DN 81,00 €**  
bestehend aus: Boden, 3 Zargen, Innen-  
deckel, Dämmplatte und Außendeckel

**HEROLD-BEUTE  
(erweitertes System mit Falz)**

bestehend aus 3 Ganzzargen und  
Außendeckel mit integrierter Dämmplatte

- mit flachem Boden **99,- €**
- mit hohem Boden **104,- €**

Weitere Zargen in verschiedenen Höhen  
sowie Zwischenböden und Einzelteile  
finden Sie auf unserer Homepage.

**Eigene Wachsverarbeitung  
Umarbeitung von Eigenwachs**  
(mind. 50 kg) **ab 1,60 €/kg**  
**Ankauf von Altwachs bis 4,- €/kg**